



# WESTFÄLISCHES ÄRZTEBLATT

- 09 Fort- und Weiterbildungswoche auf Borkum \_ Frischer Wind für die Fortbildung
- 14 Berufspolitik \_ „Wir werden komplett umdenken müssen“
- 41 Einladung \_ 3. Westfälischer Ärztetag
- 42 Ärztekammer \_ Verwaltungsbezirke haben Vorsitzende gewählt
- 44 Organspende \_ „Transplantationsbeauftragte brauchen gutes Standing“



Fragen? IVD GmbH & Co. KG · Verlagsservice: Elke Adick · Telefon: 05451 933-450 · Telefax: 05451 933-195 · E-Mail: [verlag@ivd.de](mailto:verlag@ivd.de) · Internet: [www.ivd.de/verlag](http://www.ivd.de/verlag)

**ivd**

GmbH & Co. KG

Wilhelmstraße 240  
49475 Ibbenbüren  
Fon 05451 933-450  
Fax 05451 933-195  
[verlag@ivd.de](mailto:verlag@ivd.de)  
[www.ivd.de/verlag](http://www.ivd.de/verlag)

# AUFFALLEN

... durch Werbung an der richtigen Stelle

Mit Ihrer Anzeige im **Westfälischen Ärzteblatt** erreichen Sie alle Mitglieder der Ärztekammer Westfalen-Lippe – ob Fortbildungsankündigungen oder kostengünstige Anzeigen. Bei uns werden sie garantiert gesehen!



Herausgeber:

Ärztammer  
Westfalen-Lippe  
Gartenstraße 210-214  
48147 Münster  
Tel. 0251 929-0  
E-Mail: posteingang@aeowl.de  
Internet: www.aeowl.de

Redaktionsausschuss:

Dr. Theodor Windhorst,  
Bielefeld (verantw.)  
Dr. Michael Schwarzenau, Münster

Redaktion:

Pressestelle der  
Ärztammer Westfalen-Lippe  
Klaus Dereks  
Postfach 4067  
48022 Münster  
Tel. 0251 929-2102/-2103  
Fax 0251 929-2149  
Mail: pressestelle@aeowl.de

Verlag und Druck:

IVD GmbH & Co. KG  
Wilhelmstraße 240  
49475 Ibbenbüren  
Tel. 05451 933-450  
Fax 05451 933-195  
E-Mail: verlag@ivd.de  
Internet: www.ivd.de  
Geschäftsführer:  
Klaus Rieping, Alfred Strootmann  
Anzeigenverwaltung: Elke Adick  
ISSN-0340-5257

Der Bezugspreis ist durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten. Für Nichtmitglieder beträgt der jährliche Bezugspreis 79,20 € einschließlich Mehrwertsteuer und Zustellgebühr. Das Westfälische Ärzteblatt erscheint monatlich.

Redaktionsschluss ist am 5. jedes Vormonats. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Besprechungsexemplare usw. wird keine Verantwortung übernommen. Vom Autor gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder.

Titelbild: Klaus Dereks

## Die Bremser vom Dienst

Das kann nicht gesund sein: die Paralyse der Politik

Sind in Berlin eigentlich schon die obligatorischen Bilder der aktuellen Regierenden für diverse Ministerien-Foyers in Auftrag gegeben? Es ist höchste Zeit, denn im Sommer 2010 sind die Arbeitsbedingungen für Kunstmalern günstig wie selten. Die Regierungskoalition sitzt seit Monaten geduldig Modell für das Kolossalgemälde „Die Stillstandsrepublik“ – nichts und niemand bewegt sich.

Schon gar nicht in der Gesundheitspolitik. Nicht wenige Akteure werden Horst Köhler für seinen Rücktritt dankbar sein. Rückzug und Neuwahl-Prozedur zogen in den letzten Wochen zuverlässig alle Aufmerksamkeit auf sich. Auch die Fußball-Weltmeisterschaft ist ein wahrer Wunderheiler – alles lenkt davon ab, dass sich in Sachen Gesundheitsreform schon seit Monaten nichts Substantielles mehr ereignet hat.

Zuverlässig hat sich die Regierungskoalition in Gesundheitsdingen auf das Thema Finanzierung eingeschossen. Bis zu elf Milliarden fehlen der Gesetzlichen Krankenversicherung im kommenden Jahr. Am Geld hängt eben alles, besonders am Geld der Beitragszahler. Nur mag bislang niemand diesen Beitragszahlern offen sagen, dass es für sie teurer wird. Es gehört nicht viel Fantasie dazu sich vorzustellen, wo am Ende die Diskussionen mit den Patienten um den Gegenwert von Krankenkassen-Beitrag und Leistungs-Umfang geführt werden.

Dabei fing alles so gut an: Der Koalitionsvertrag von CDU/CSU und FDP schien eine gute Grundlage für die dringend nötige Weiterentwicklung unseres Gesundheitswesens zu sein. Von der anfänglichen Begeisterung ist jedoch wenig geblieben. Weniger „Kontrollitis“ für Ärzte, Neuregelung des Zugangs zur Privaten Krankenversicherung, Medizinische Versorgungszentren nur in ärztlicher Hand – alles gute Ideen, die aber offenbar eine noch geringere Halbwertszeit als die guten Vorsätze zu Neujahr hatten. Im Sommer 2010 ist jedenfalls nichts mehr davon zu sehen, das meiste ist nicht einmal mehr diskutiert worden.

Stattdessen hat sich als neue Politiker-Tugend das Bremsen etabliert. Als „Bremser vom Dienst“



Dr. Theodor Windhorst,  
Präsident der Ärztekammer Westfalen-Lippe

haben es insbesondere die CSU-Gesundheitsexperten Seehofer und Söder zu geradezu weltermeisterlichem Niveau und Pokalreife gebracht. Vor allem ihnen ist es zu verdanken, dass alle Reform-Bemühungen zuverlässig paralytisiert sind. Nur für gegenseitige Beschimpfungen der Koalitionspartner reicht es noch – die Opposition könnte eigentlich schon in den Sommerurlaub gehen. Doch nicht einmal das will das längst nicht mehr geneigte Publikum noch sehen.

Wie lange kann sich die Berliner Koalition ein solch inertes Verhalten noch erlauben? Auch wenn es weh tut: Unsere Gesundheitspolitiker müssen ihren Stillstand schleunigst überwinden. Wenn es nicht aus eigener Kraft geht, eben durch ein Machtwort der Bundeskanzlerin. Den Text dafür kann Frau Dr. Merkel jeder von uns direkt aus der Sprechstunde heraus soufflieren: „Sie sollten sich unbedingt mehr bewegen.“ Denn nur Bewegung kann die Lösungen schaffen, die wir für die weitere Versorgung unserer Patienten so dringend brauchen. ■

*P. S.: Auch beim 3. Westfälischen Ärztetag geht es um Lösungen für drängende Probleme: Wie kann die ärztliche Aus- und Weiterbildung dem immer stärkeren Ärztemangel begegnen? Ich lade Sie herzlich ein, am 9. Juli in Münster mitzudiskutieren – weitere Informationen zum Westfälischen Ärztetag finden Sie in diesem Heft auf Seite 41!*

# Inhalt

Themen dieser Ausgabe

## TITELTHEMA

- 09 **64. Fort- und Weiterbildungswoche auf Borkum**  
Frischer Wind für die Fortbildung
- 13 **Weiterbildungskurs Allgemeinmedizin auf Borkum**  
„Feuer entfachen statt Fass füllen“
- 14 **Berufspolitischer Abend von ÄKWL und KVWL**  
„Wir werden komplett umdenken müssen“
- 16 **Birgit Fischer und die „Gesundheitspartnerschaft“**  
Mit Patientenblick durch das Gesundheitswesen

## KAMMER AKTIV

- 40 **Arbeitskampf in kommunalen Krankenhäusern**  
Mehr, aber maßvoll: mit Solidarität zum Erfolg
- 41 **Einladung zum 3. Westfälischen Ärztetag**  
Diagnose Ärztemangel – helfen neue Wege?
- 42 **Verwaltungsbezirke der Ärztekammer**  
Vorsitzende gewählt
- 43 **Verwaltungsbezirk Arnsberg**  
„Präsent sein, wo ärztlicher Sachverstand gefragt ist“

## VARIA

- 44 **Organspende**  
„Transplantationsbeauftragte brauchen gutes Standing“

## INFO

- 05 **Info aktuell**
- 17 **Ankündigungen der Akademie für ärztliche Fortbildung**  
der ÄKWL und KVWL
- 46 **Persönliches**
- 47 **Bekanntmachungen der ÄKWL**



## AUSSTELLUNG IM ÄRZTEHAUS MÜNSTER

## Landschaft in der Sehnsucht

Die Fähigkeit, die Welt farbig zu sehen, zu erfahren, zu erleben und sogar zu empfinden, ist Teil unseres Wesens; ist aber auch verbunden mit unserer Sehnsucht. Farbe ist es, Farbe als Ausdruck von Empfindungen und Sehnsüchten, die auch die Bilder der Künstlerin Andrea Ottenjann trägt, die noch bis Ende August im Ärztehaus in Münster zu sehen sind: die vitale Lebensenergie des Rot, Spuren in gedecktem Weiß, hier in dieser Ausstellung Andeutungen von Landschaft und Häusern.

Die in Münster lebende Künstlerin arbeitet auf Leinwänden mit Öl, Acryl, Kreiden und Pigmenten, in denen neben collagierten Elementen auch Material wie Kalk zu finden ist. Alles, ob experimentell, nur dem Farbauftrag, der Spachtel, dem Pinselduktus folgend: immer ist da diese vitale Energie, eine malerische Lei-



Andrea Ottenjann zeigt noch bis Ende August eine Auswahl ihrer Arbeiten im Ärztehaus Münster



denschaft, die durchaus nicht selbstverständlich ist. Unbekümmert scheinbar von Moden und Trends, Stilfestlegungen und Marktanteilen ist eine Künstlerin zu sehen, die sich in ihren Arbeiten von einer überbordenden Freude leiten lässt, Freude am kreativen Tun, ganz unbeeindruckt von Tagesstimmungen und Weltenlauf. Kunst macht sichtbar, aber

nicht diese Welt – sondern eine andere, die mögliche, aus Leidenschaft und Sehnsucht nach Freiheit noch zu machende.

Die Ausstellung im Ärztehaus Münster (Gartenstraße 210–214) ist montags bis donnerstags von 8.00 bis 17.00 Uhr, freitags bis 13.30 Uhr für Besucher geöffnet. Weitere Informationen: [www.andrea-ottenjann.de](http://www.andrea-ottenjann.de)

## LANDESINITIATIVE STARTET NEUE RUNDE IM MUSIK-WETTBEWERB

## Mit HipHop-Botschaften gegen den Blauen Dunst

Bereits zum siebten Mal reimten und rappten Jugendliche, Schulklassen und Jugendgruppen aus Nordrhein-Westfalen zum Thema „Nichtrauchen“. Die besten von ihnen wurden von der Landesinitiative „Leben ohne Qualm“ (LoQ) im Rahmen einer offiziellen Preisverleihung im Dortmunder CineStar-Kino prämiert. Dabei fiel auch der Startschuss für die Weiterführung des Wettbewerbs – die nunmehr achte Runde mit HipHop-Botschaften gegen den „Blauen Dunst“.

Dass sich Jugendliche verstärkt mit dem Thema „Nichtrauchen“ auseinandersetzen und vor frühen Suchtkarrieren warnen, zeigt die hohe Teilnehmerzahl am Wettbewerb 2009: Rund 70 Beiträge wurden von der Jury – bestehend aus Partnern der Landesinitiative, jungen Musikern und DJs – beurteilt. 33 Beiträge gehörten nach ihrer Ansicht zu den Gewinnern. In Reimform sprechen die Jugendlichen vom „Stark sein“, erzählen von bedrohten und gefährdeten Beziehungen durch die immer stärker werdende Abhängigkeit vom Tabakrauch, sie reimen von Abschieden, von Krankheit und



Das Mitmachen beim HipHop-Wettbewerb 2009 hat sich für die Realschülerinnen und -schüler aus Wiehl gelohnt. Erster Platz in der Altersklasse 10 bis 13 und Sonderpreis für den besten Text: Die „Real Kids“ mit ihrem Song „Stark sein“.

auch von Tod („Ich will dich zurück“). Mit der Fortführung des Wettbewerbes in 2010 will die Landesinitiative den Trend zum Nichtrauchen auch weiter unterstützen.

Bis zum 31. Dezember 2010 können wieder phantasievolle, „krasse“, warnende und Mut machende Raps eingereicht werden. Nähere Informationen gibt es unter [www.loq.de](http://www.loq.de).

## INFEKTILOGIE AKTUELL

## Die Krankenhaushygiene-Verordnung: ein Baustein des Patientenschutzes

Infektionen, die im zeitlichen Zusammenhang mit medizinischen Maßnahmen stehen, gehören zu den häufigsten Komplikationen medizinischer Behandlung. Es wird geschätzt, dass derzeit jährlich zirka 500.000 Infektionen in Deutschland im Zusammenhang mit einer Krankenhausbehandlung auftreten.

Für deutsche Intensivpatienten wurde berechnet, dass sich die Verweildauer auf der Intensivstation bei Auftreten von nosokomialen Infektionen signifikant um zirka fünf Tage verlängert, bei postoperativen Wundinfektionen wurden teilweise noch wesentliche längere zusätzliche Verweilzeiten (bis zu 14 Tagen) ermittelt. Im Durchschnitt geht man von einer Verlängerung der Verweildauer von zirka vier Tagen aus. Dementsprechend resultieren aus Krankenhausinfektionen etwa zwei Millionen zusätzliche Krankenhausverweiltage pro Jahr und hohe zusätzliche Kosten durch die dadurch entstehenden Einnahmeverluste.

Seit der SENIC-Studie (USA 1986) zur Vermeidbarkeit nosokomialer Infektionen ist bekannt, dass eine effektiv organisierte Krankenhaushygiene mit einer Senkung der Rate krankenhauserworbener Infektionen um bis zu einem Drittel einhergeht. Kernelemente eines effektiven Hygienemanagements sind neben regelmäßigen Schulungsprogrammen für medizinisches Personal, der Surveillance krankenhauserworbener Infektionen und der Förderung der Compliance mit Händehygie-

neempfehlungen vor allem die systematische Tätigkeit von speziell ausgebildeten und beschäftigten ärztlichen und pflegerischen Mitarbeitern in den medizinischen Einrichtungen in angemessener Zahl.



Der Träger bzw. die Leitung eines Krankenhauses ist verantwortlich für eine effiziente Krankenhaushygiene als wesentlicher Bestandteil des internen Qualitätsmanagements. Erforderlich sind die Schaffung entsprechender organisatorischer Strukturen und die eindeutige Festlegung von Verantwortlichkeiten. Diese müssen sich an den einrichtungsspezifischen Risiken und den gesetzlichen Vorgaben des Krankenhausgesetzes bzw. der Krankenhaushygiene-Verordnung des Landes orientieren.

In NRW gibt es seit 1989 eine Krankenhaushygiene-Verordnung, zum 1.1.2010 trat eine novellierte Fassung in Kraft (<https://recht.nrw.de>). Die Verordnung legt fest, dass der Krankenhausträger verpflichtet ist, die „betrieblich-organisatorische und baulich-funktionelle Voraussetzungen für die Einhaltung der Grundsätze der Hygiene im Krankenhaus sicherzustellen und für die Durchführung der notwendigen hygienischen Maßnahmen zu sorgen“. Dazu gehören insbesondere die Einrichtung einer Hygienekommission sowie die Beschäftigung von Hygienefachkräften sowie hygienebeauftragten Ärzten. Aufgabenspektrum und Weiter- und Fortbildungsanforderungen sind detailliert geregelt.

Die wichtigste Veränderung in der novellierten Fassung der Verordnung ist die Ermittlung des Bedarfs an Hygienefachkräften. Sie erfolgt in Anlehnung an die aktuelle Empfehlung der Kommission für Krankenhaushygiene und Infektionsprävention (KRINKO) „Personelle und organisatorische Voraussetzungen zur Prävention nosokomialer Infektionen“ (Bundes-

gesundheitsbl 2009 52:951–962 DOI 10.1007/s00103-009-0929-y Online publiziert: 20. August 2009, ©Springer-Verlag 2009) nicht mehr einfach nach der Bettenzahl, sondern auf der Basis einer Risikobewertung im Hinblick auf die Infektionsgefährdung. Zur Bedarfsermittlung wird das Risikoprofil der Station bzw. Abteilung und das Risikoprofil der dort vorrangig behandelten Patienten einem von drei Schweregraden (C niedrig – B mittel – A hoch) zugeordnet. Zum Schweregrad „hoch“ gehören beispielsweise die intensivmedizinische Betreuung von Polytraumatisierten oder Immunsupprimierten, zum Schweregrad „niedrig“ konservative Diagnostik und Therapie z. B. in der Inneren Medizin oder Psychiatrie. Operative Abteilungen gehören in die Kategorie „mittel“. Ist die Risikoeinstufung erfolgt, kann der Bedarf an Hygienefachkräften nach folgenden Anhaltzahlen berechnet werden:

Hoch (A)	1: 100 Betten
Mittel (B)	1: 200 Betten
Niedrig (C)	1: 500 Betten

Hygienefachkräfte sind im klinischen Alltag zentrale Ansprechpartner in Fragen des praktischen Infektionsschutzes und sorgen in enger Zusammenarbeit mit den hygienebeauftragten Ärzten für die Umsetzung und Überwachung der Hygienemaßnahmen auf den Stationen. Die Weiterbildung erfolgt berufsbegleitend in zweijährigen Lehrgängen mit Praktika. Zugangsvoraussetzung ist die staatliche Anerkennung zum/zur Gesundheits-Krankenpfleger/in und eine mindestens zweijährige Berufserfahrung. Hygienebeauftragte Ärzte sollten nach Empfehlung der KRINKO eine Facharztqualifikation haben und müssen sich in regelmäßigen Kursen mit dem aktuellen Stand der Krankenhaushygiene vertraut machen.

Die Krankenhaushygieneverordnung ist ein Baustein effektiver Infektionsvermeidung. Das Ziel, den Patienten im Krankenhaus vor Infektionen zu schützen, kann aber nur erreicht werden, wenn alle an der Versorgung Beteiligten ihre Verantwortung konsequent wahrnehmen.

■ Ansprechpartnerin für den Bereich Krankenhaushygiene im LIGA.NRW ist Dr. Inka Daniels-Haardt: [Inka.Daniels-Haardt@liga.nrw.de](mailto:Inka.Daniels-Haardt@liga.nrw.de)

**INFEKTILOGIE AKTUELL:** Unter diesem Titel behandelt das Westfälische Ärzteblatt aktuelle Themen rund um das infektiologische Geschehen im Land. Die Beiträge stammen aus dem Landesinstitut für Gesundheit und Arbeit des Landes Nordrhein-Westfalen (LIGA.NRW).

## HARTMANNBUND-STIFTUNG

## Horst Bourmer Preis 2010

Der Wunsch, kollegiale Hilfe zu leisten, ist zentraler Gedanke der Hartmannbund-Stiftung „Ärzte helfen Ärzten“. Seit vielen Jahren bietet sie Arztkindern, deren Eltern infolge unerwarteter Schicksalsschläge in finanzielle Not geraten sind sowie Waisen aus Arztfamilien finanzielle Unterstützung an. So soll den Hilfesuchenden der Weg in die berufliche Existenz ermöglicht werden.

Als weitere Motivation und Förderung dieser Kinder und Jugendlichen schreibt die Stiftung „Ärzte helfen Ärzten“ den „Horst Bourmer Preis“ für besonders herausragende Leistungen in den Kategorien Schulausbildung, Berufsausbildung und Studiausbildung aus. Der Preis ist mit jeweils 1000 Euro dotiert und wird im Rahmen der jährlichen Hauptversammlung des Hartmannbundes verliehen. Bewerben können sich Kinder und Jugendli-

che zwischen dem 15. und 29. Lebensjahr, die zu dem Personenkreis bedürftiger Arztkinder gehören. Einsendeschluss ist der 20. August 2010.

Neben den herausragenden schulischen und fachlichen Leistungen werden die Gesichtspunkte einer erschwerten persönlichen Situation aufgrund finanzieller Bedürftigkeit oder sonstiger Umstände in die Wertung mit einbezogen. Mehr Informationen zu den Voraussetzungen, zum Antrag und zum Bewerbungsverfahren erhalten Sie bei der Hartmannbund-Stiftung „Ärzte helfen Ärzten“, Johanna Czarnetzki, Tel. 030 20620852, E-Mail [info@aerzte-helfen-aerzten.de](mailto:info@aerzte-helfen-aerzten.de). Ihre Bewerbung richten Sie bitte an die Hartmannbund-Stiftung „Ärzte helfen Ärzten“, Schützenstraße 6a, 10117 Berlin.

## ROTE HAND AKTUELL

Mit „Rote-Hand-Briefen“ informieren pharmazeutische Unternehmen über neu erkannte, bedeutende Arzneimittelrisiken und Maßnahmen zu ihrer Minderung. Einen Überblick über aktuelle Rote-Hand-Briefe bietet die Homepage der Arzneimittelkommission der Deutschen Ärzteschaft. Unter <http://www.akdae.de/Arzneimittelsicherheit/RHB/index.html> sind aktuell neu eingestellt:

- Rote-Hand-Brief zu Avastin® (Bevacizumab)
- Rote-Hand-Brief zu Kepivance® (Palifermin)
- Rote-Hand-Brief zu Vectibix® (Panitumumab)



## FORTBILDUNGSVERANSTALTUNG

DIE MEDI PÄDS®  
– LEHRER UND ÄRZTE IM TEAM

Seit Beginn des Schuljahres 2006/2007 gibt es im Projekt „Die MediPäds® – Lehrer und Ärzte im Team“ den Themenbaustein „Kinder lernen Helfen“. Ziel dieses Projektes ist es, dass Grundschulkinder lernen, wie sie bei Unfällen Hilfe leisten können.

Um Ärztinnen und Ärzte mit den Inhalten und Schulungsunterlagen dieses Bausteins vertraut zu machen, findet eine Fortbildungsveranstaltung statt:

**Termin:** Mittwoch,  
22.09.2010,  
14.30 – 17.30 Uhr

**Ort:** Ärztehaus Münster,  
Gartenstraße 210 – 214,  
48147 Münster

■ 14.30 bis 14.45 Uhr  
Begrüßung

- 14.45 bis 15.15 Uhr  
Vorstellung des Projektes, der curricularen Ziele sowie der erarbeiteten Unterrichtseinheiten
- 15.15 bis 15.30 Uhr  
Kaffee-Pause und Markt der Möglichkeiten
- 15.30 bis 17.15 Uhr  
Vorstellung der Unterrichtseinheit „Kinder lernen Helfen“
- 17.15 bis 17.30 Uhr  
Schlussrunde/Feedback

Die Fortbildungsveranstaltung wird mit Fortbildungspunkten bewertet.

**Auskunft und Anmeldung:**  
Medusana Stiftung gGmbH  
Hindenburgstr. 1a  
32257 Bünde  
E-Mail: [info@medusana.de](mailto:info@medusana.de)  
Tel.: 05223 188320

## NEU ERSCHIENEN



Bericht des Vorstandes  
der Ärztekammer Westfalen-Lippe

09

Der Bericht des Vorstandes der Ärztekammer Westfalen-Lippe für das Jahr 2009 liegt nun in der Druckversion vor. Interessenten können ein kostenloses Exemplar bei der Ärztekammer Westfalen-Lippe, Claudia Pohlmeier, Tel. 0251 929-2041, [claudia.pohlmeier@aeowl.de](mailto:claudia.pohlmeier@aeowl.de), anfordern.

## EXAMENSFEIER AN DER WESTFÄLISCHEN WILHELMS-UNIVERSITÄT MÜNSTER

## „Engagieren Sie sich in Ihrer beruflichen Standesvertretung“

Der persische Arzt Avicenna hat sie als Namensgeber ihres Semesters durch Vorlesungen, Kurse und Seminare begleitet – jetzt gehen die Absolventen des Studiengangs Humanmedizin nicht mehr in der Studierendenkohorte, sondern auf getrennten Pfaden ihren beruflichen Weg. Herausragende Ärztinnen und Ärzte der Medizingeschichte geben jeder Semester-Kohorte der Medizinischen

Fakultät in Münster ihren Namen. Am 11. Juni verabschiedete die Westfälische Wilhelms-Universität (WWU) mit einer Examensfeier die jungen Medizinerinnen und Mediziner des Avicenna-Semesters. Zu den Gratulanten gehörte auch Dr. phil. Michael Schwarzenau, Hauptgeschäftsführer der Ärztekammer Westfalen-Lippe. „Die Zukunft gehört Ihnen“, verabschiedete Dr. Schwarzenau die Absol-

venten. „Sie können sich glücklich schätzen, einen der schönsten Berufe gewählt zu haben, den es gibt.“ Schwarzenau lud die Absolventen auch ein, sich zukünftig in der ärztlichen Selbstverwaltung einzubringen. „Engagieren Sie sich in Ihrer beruflichen Standesvertretung. Denn die Ärztekammer, das sind Sie! Bringen Sie frischen Wind in den Berufsstand und in die Versorgungslandschaft!“



Mit einer Examensfeier verabschiedete die Medizinische Fakultät der Westfälischen Wilhelms-Universität in Münster ihr „Avicenna“-Semester.

Foto: WWU

## NEUE RICHTLINIE IN KRAFT GETRETEN

## Verordnung von Diamorphin zu Lasten der GKV

Der Gesetzgeber hat im Juli 2009 beschlossen, die Verordnung von Diamorphin als Behandlungsoption für schwerstkranke opiatabhängige Patienten zuzulassen. Jetzt hat der Gemeinsame Bundesausschuss (G-BA) darüber entschieden, dass diese Behandlung im Rahmen der ambulanten vertragsärztlichen Versorgung zu Lasten der Gesetzlichen Krankenversicherung durchgeführt werden kann. Unter welchen Voraussetzungen eine Finanzierung dieser Behandlung in Frage kommt, regelt die Richtlinie „Methoden vertragsärztlicher Versorgung“, Anlage 1: Anerkannte Untersuchungs- oder Behandlungsmethoden; Nr. 2 Substitutionsgestützte Behandlung Opiatabhängiger (ehemals BUB-Richtlinie), die am 12. Juni 2010 in Kraft getreten ist.

Den Text der Richtlinie finden sie unter <http://www.aekwl.de/g-ba> oder Sie erhalten ihn beim Referat „Sucht und Drogen“ Tel: 0251 929-2641, E-mail: [anke.follmann@aekwl.de](mailto:anke.follmann@aekwl.de)

## 1. FORUM DER ÄKWL FÜR WEITERBILDUNGSBEFUGTE

ÄRZTLICHE WEITERBILDUNG  
– HERAUSFORDERUNGEN UND NOTWENDIGKEITEN

Montag, 22. November 2010, 19.00 bis 22.00 Uhr  
Ärztehaus Münster, Gartenstraße 210–214, 48147 Münster

## Programm:

- Änderung der (Muster-)Weiterbildungsordnung  
Chirurgie und Allgemeinmedizin  
Planung und Entwicklung der (Muster-)Weiterbildungsordnung
- Weiterbildungsbefugnisse – Verfahren und Kriterien für die Vergabe
- Evaluation der Weiterbildung – Welche Schlüsse sind zu ziehen?
- Facharztprüfungen – Zulassungsvoraussetzungen – Schweregrad
- Diskussionsrunde

Die Teilnahme am 1. Weiterbildungsforum der ÄKWL ist kostenfrei. Wir bitten um Anmeldung unter [kosta@aekwl.de](mailto:kosta@aekwl.de) oder per Fax an 02 51 929-2349. Informationen unter Tel. 0251 929-2302.

Die Veranstaltung ist im Rahmen der ärztlichen Fortbildung mit 4 Punkten anerkannt.







# Frischer Wind für die Fortbildung

1928 Teilnehmer bei der 64. Borkum-Woche der Akademie für ärztliche Fortbildung

von Klaus Dercks, ÄKWL

Klasse oder Masse? Wer die Fort- und Weiterbildungswoche auf Borkum besucht, bekommt beides: Bei der 64. Auflage des Kongresses auf der Nordseeinsel wartete nicht nur ein außerordentlich umfangreiches Veranstaltungsangebot auf die Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Die Akademie für ärztliche Fortbildung der Ärztekammer und der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe hatte nicht weniger als 212 Referentinnen und Referenten aufgeboten, um aktuelles medizinisches Wissen zu vermitteln. Die von Neulingen wie langjährigen Borkum-Teilnehmern geschätzte, besondere Atmosphäre der Fortbildung fernab vom Arbeitsalltag gehörte selbstverständlich auch dazu. „Die Borkum-Familie ist wieder zusammen“, freute sich Ärztekammer-Präsident Dr. Theodor Windhorst schon beim Eröffnungsabend des Kongresses.

Aus dem Borkumer Erfolgsrezept machte Prof. Dr. Falk Oppel, Vorsitzender der Akademie, kein Geheimnis: Interdisziplinär angelegte Fortbildungsangebote – im Gegensatz zu vielen Angeboten der medizinischen Fachgesellschaften –, qualitätsgesicherte Veranstaltungen, qualifizierte Referenten und ein von kommerziellen Interessen unabhängiges Programm sind die Pluspunkte von Borkum. So sei die Borkum-Woche längst eine der größten Kongressveranstaltungen der Bundesrepublik geworden. 1928 Teilnehmerinnen und Teilnehmer verzeichnete die Akademie, viele von ihnen aus Kammerbezirken außerhalb Westfalen-Lippes.

### Borkumer Kliniken helfen

Ärzttekammer-Präsident Dr. Theodor Windhorst dankte den zahlreichen Unterstützern der Borkum-Woche: Ohne die Hilfe der örtlichen Kliniken – die Nordseeklinik der Deutschen Rentenversicherung Rheinland, das Rehaszentrum Borkum (Klinik Borkum-Riff der DRV Bund), die Knappschaftsklinik der DRV Knappschaft-Bahn-See und das Fachklinikum Borkum – sei das straffe Veranstaltungsprogramm nicht zu realisieren. Doch



Der Mann am Klavier: Armin Fischer plauderte aus der Schule und entzauberte die Tricks der großen Meister genauso ungeniert wie das Geheimnis von Richard Claydermans „Ballade pour Adeline“.



Akademie und Ärztekammer begrüßten die Borkum-Teilnehmer beim Eröffnungsabend: Akademie-Vorsitzender Prof. Dr. Falk Oppel (M.), Ehreuvorsitzender Prof. Dr. Klaus Hupe, die Akademie-Vorstandsmitglieder Dr. Eugen Engels, Dr. Ulrich Thamer, Prof. Dr. Bernhard Lembecke, Prof. Dr. Herbert Rusche, ÄKWL-Fortbildungsressortleiterin Elisabeth Borg, ÄKWL-Präsident Dr. Theodor Windhorst und Ärztekammer-Hauptgeschäftsführer Dr. Michael Schwarzenau (v. l. n. r.). Fotos: kd

auch die Unterstützung der Industrie – unter anderem durch Bereitstellung moderner Untersuchungsgeräte – sei unverzichtbar. Nicht zuletzt dankte der Kammerpräsident den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Akademie für ärztliche Fortbildung um Elisabeth Borg für die professionelle Vorbereitung und Organisation der Fort- und Weiterbildungswoche. Sie traten die Reise auf die Nordseeinsel schon Tage vor Beginn des Kongresses an, um die aufwändigen Vorbereitungen vor Ort zu treffen, damit eine perfekte Infrastruktur für eine Tagung dieser Größenordnung und damit ein reibungsloser Ablauf gewährleistet war. Tagungstechnik sowie Unterlagen und Materialien, transportiert u. a. mit zwei Lkw, brachten mehr als 15 Tonnen auf die Waage.

### Fortbildungszertifikat für Fachärzte im Krankenhaus

Die 64. Auflage der Borkum-Woche, so Dr. Windhorst weiter, sei insbesondere für Fachärzte im Krankenhaus interessant. „Hier können Sie Punkte sammeln“, wies er darauf hin, dass Klinikärztinnen und -ärzte zum Jahresende – wie schon im Jahr zuvor ihre vertragsärztlichen Kolleginnen und Kollegen – erstmals den gesetzlich vorgeschriebenen Nachweis über

absolvierte Fortbildung führen müssen. „Sie müssen dann ein Fortbildungszertifikat der Ärztekammer vorlegen – und die Akademie hilft mit ihrem Angebot, damit Sie punkten können.“ Doch auch ohne gesetzliche Pflicht, so Windhorst überzeugt, werde Fortbildung nicht nur als lästige Auflage empfunden, „sie entspricht vielmehr unserem beruflichen Selbstverständnis“. Bedrohlich für „unseren Beruf, den schönsten Beruf der Welt“ seien jedoch die derzeitigen Rahmenbedingungen. „Wir brauchen eine Leitwährung, die sich in Wertschätzung der ärztlichen Arbeit ausdrückt“, forderte Windhorst auch mit Blick auf die Arbeitskämpfe im Krankenhausesektor. „Gute Arbeit braucht gutes Geld, gute Fortbildung auch.“

Ein Anliegen, das Kristin Mahlitz aus ihrer Sicht als Bürgermeisterin nur unterstützen konnte. Schließlich mache sich der Ärztemangel mittlerweile auch im Landkreis Leer, zu dem auch die Inselgemeinde Borkum gehört, bemerkbar. Über den kommunalpolitischen Tellerrand hinaus blickend warb Mahlitz um Verständnis für „Leistungsträger“, die von einem Teil der Gesellschaft angefeindet würden.

Der Eröffnungsabend der Borkum-Woche endete musikalisch: Am Flügel auf der Bühne der „Kulturinsel“ wechselten sich zwei Pianisten ab, die nicht unterschiedlicher hätten sein können. Während „Boogie Man“ Thomas Nowak schon nach den ersten Takten Boogie Woogie und Rock'n'roll nicht nur die Füße im Publikum zum Mitwippen brachte, zog Armin

# „Ärztetagung“ auf der ganzen Insel

„Ärztetagung“ nennen die Borkumer kurz und bündig die Fort- und Weiterbildungswoche auf der Nordseeinsel – und die Ärztinnen und Ärzte aus Westfalen-Lippe sind eine Woche lang überall auf der Insel präsent. Während der Kongresstage ist das Logo der Akademie für ärztliche Fortbildung an zahlreichen Gebäuden zu sehen. Ein Rundgang.



Oben: Klinische Tests für Knochen, Muskeln und Gelenke vermittelte Dr. Klaus Buckup (r.) in der Knappschaftsklinik.



Rechts: Ein Fitnesscenter für Ärztinnen und Ärzte: Für ihre Fortbildungskurse nutzt die Akademie auch ungewöhnliche Räumlichkeiten.



Oben: Ultraschallkurs Bewegungsorgane mit Dr. Werner Kühn in der Knappschaftsklinik.

Links: Das Kongressbüro in der Kulturinsel ist täglich Anlaufstelle für die Teilnehmer des Hauptprogramms.



Oben: Mittagspause mit Reanimation – in der ansonsten veranstaltungsfreien Zeit wurden Notfalltrainings angeboten.



Links: Geschäft – die Ausgabe der Teilnahmebescheinigungen war der Abschluss der Ultraschallkurse in der Sporthalle der Nordsee klinik.

Fischer alle Register klassischer Klaviermusik: Locker plaudernd nahm er seine Zuhörer mit durch die Entstehungsgeschichte etlicher Kompositionen großer Meister und auch zu ruhmreichen und weniger berühmten Stationen seines Musikerlebens. Großer Applaus – erst nach zwei Zugaben und einem treffsicheren Lied über die Furcht des Arztes vor den eigenen Kollegen durfte sich Fischer verabschieden.

### Serviceangebote von Kammer und KV

Während der gesamten Fortbildungstage war die Ärztekammer Westfalen-Lippe mit ihren Service-Angeboten in der „Kulturinsel“ als Dreh- und Angelpunkt des Seminarbetriebs präsent: Borkum-Besucher konnten sich z. B. über den elektronischen Arztausweis und seine Anwendungen in der Praxis informieren und diesen bei Mitarbeiterinnen der Ärztekammer-Meldestelle gleich persönlich beantragen. Auch die Koordinierungsstelle Aus- und Weiterbildung der Ärztekammer, zentrale Anlaufstelle für Studierende, Absolventen, Ärztinnen und Ärzte, Weiterbildungsbefugte und Weiterbildungsstätten bot Informationen und persönliche Beratung an. Gefragt war zudem das Angebot der Ärzteversorgung Westfalen-Lippe: Das Versorgungswerk informierte über alle Fragen rund um die Altersvorsorge für Kammermitglieder. Auch die Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe informierte in mehreren Veranstaltungen u. a. über aktuelle Entwicklungen im Arznei- und Heilmittelbereich, beantwortete Fragen zur Niederlassung und bot betriebswirtschaftliche Beratung an.

## 1000 PROBANDEN FÜR DIE FORTBILDUNGSWOCHE

### Inselurlaub mit Ultraschall

Wer auf Borkum zum Ultraschall geht, sollte nicht zu dick angezogen sein: Schwarze Folie an den Fenstern, dazu 16 Ultraschallgeräte, die ihre Umgebung im Dauerbetrieb langsam, aber zuverlässig aufheizen – in der Sporthalle der Nordseeklinik ist es dunkel und ziemlich warm. Dass trotzdem jeder der Kolleginnen und Kollegen, die hier ihren Ultraschallkurs absolvieren, im Gewusel der düsteren Halle pünktlich einen passenden „Patienten“ vor sich hat, ist Petra Baulands Job: Im „Zivilberuf“ Qualitätsmanagement-Beauftragte und Laborleiterin der Klinik, sorgt sie dafür, dass genügend Probanden zur richtigen Zeit am richtigen Ort sind.

Über 1.000 Probanden wurden bei der 64. Fort- und Weiterbildungswoche benötigt, doch nur etwa 5.500 Einwohner hat die Inselgemeinde. „Etwa 70 Prozent der Probanden sind Inselbewohner, der Rest kommt aus den Kliniken und auch einige Inselgäste sind dabei“, erläutert Petra Bauland. Insbesondere für Inselbewohner ist die Ultraschalluntersuchung interessant, mitunter lässt sich so eine Fahrt zum Festland vermeiden.

Dass in der Fronleichnams-Woche kostenlose Ultraschall-Untersuchungen angeboten werden, hat sich unter den eingesessenen Insulanern zwar herumgesprochen – trotzdem hat Petra Bauland in den Tagen vor der Borkum-Woche noch einmal kräftig die Werbetrommel gerührt. Selbst auf den Fähren zur Insel hängen die Plakate, die darauf hinweisen, dass Interessenten eine Untersuchung bekommen können, die im medizinischen Alltag womöglich nicht ohne Weiteres zu erhalten wäre. Der Lohn der Mühe: Etliche Telefongespräche mit Interessenten. Zugangsvoraussetzungen gebe es keine, doch sortiert Petra Bauland die Probanden anhand ihrer Vorgeschichte vor. Einfacher Check – oder ist bei bekannter Vorerkrankung ein Befund zu erwarten? Insbesondere für die Ultraschall-Spezialkurse werden die Probanden in Rücksprache mit den Kursleitern ausgewählt.

Weil das Interesse an den Ultraschall-Untersuchungen im Rahmen der Fortbildungswoche so groß ist und Inselbewohner wie Gäste sehr kooperativ sind, hält sich der Aufwand für die Probanden in Grenzen. Jeder muss – oder darf – nur einmal zur Untersuchung. Von wenigen Ausnahmen abgesehen: „Ergibt sich bei manchen Patienten aus den Grundkursen etwas medizinisch Interessantes, werden Sie gebeten, sich für die Refresherkurse noch einmal zur Verfügung zu stellen.“

## Borkum 2011

Der Termin für die nächste Borkum-Woche der Akademie für ärztliche Fortbildung der Ärztekammer Westfalen-Lippe und der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe steht bereits fest: Die 65. Fort- und Weiterbildungswoche findet statt vom

# 14. bis 22. Mai 2011



# „Feuer entfachen statt Fass füllen“

Weiterbildungskurs Allgemeinmedizin auf Borkum

von Klaus Dercks, ÄKWL

**A**llgemeinmedizin auf Borkum? Für Anemone Krämer keine Frage: „Der Kurs — hier ist als Block angelegt, das gibt es bei mir zuhause in Berlin so nicht“, musste sie nicht lange überlegen, die Reise auf die Nordseeinsel anzutreten. Das Angebot der Akademie für ärztliche Fortbildung bringt sie ihrem Ziel, als Familienärztin zu arbeiten, einen weiteren Schritt näher – und mit ihr 52 Kolleginnen und Kollegen, die bei der Borkum-Woche die ehemalige Reptilien-Ausstellung direkt an der Strandpromenade in Beschlag nehmen. Sie absolvieren auf Borkum ein straffes Programm an Weiterbildungs-Blöcken.

Für den nie abreißenden Strom der Flaneure auf der Promenade und das Treiben am Strand haben die Kolleginnen und Kollegen deshalb trotz ihres Logenplatzes kein Interesse. In Kleingruppen erarbeiten sie Fälle, der kollegiale Austausch steht im Vordergrund – und funktioniert. „Zusammen weiß die Gruppe fast alles“, schmunzelt Dr. Ansgar Arend, einer der Mentoren, der sich an diesem Tag mit an einen der Tische gesetzt hat und nun verfolgt, wie aus den Untersuchungsergebnissen eines fiktiven Patienten gemeinsam ein Handlungskonzept erarbeitet wird.

Prof. Dr. Herbert Rusche, Leiter des Kurses, betont die Mischung unterschiedlicher Elemente im Kurs. Zur Vorbereitung auf den Beruf des Hausarztes gehöre nicht nur medizinisches Wissen, sondern auch organisatorische Informationen und nicht zuletzt die Vorbereitung auf die Facharztprüfung. Das komme an: „Kollegen berichten, sie würden den Kurs empfehlen, auch wenn er nicht vorgeschrieben wäre“, freut sich Rusche. „Schließlich wollen wir hier kein Fass füllen, sondern ein Feuer entfachen.“

Bleibt noch die Aufgabe, das Feuer in Gang zu halten: Parallel zum Weiterbildungskurs Allgemeinmedizin stand die Koordinierungsstelle Weiterbildung der Ärztekammer Westfalen-Lippe (KoStA) mit Informationen zu Weiterbildungsbefugten und –verbänden zur Verfügung. Die Koordinierungsstelle steht nicht nur angehenden Allgemeinmedizinern, sondern Weiterbildungsassistenten aller Fachrichtungen mit Rat und konkreter Hilfe zur Seite. ■



Keine Augen für den Strand im Hintergrund: Beim Weiterbildungskurs Allgemeinmedizin gehört die ganze Aufmerksamkeit den Fallbesprechungen – hier mit Mentor Dr. Michael Klock (2. v. l.).

## WEITERBILDUNGSVERBUND AUF BORKUM GEGRÜNDET



### WEITERBILDUNG RUND UM DEN LEUCHTTURM

Die Nordseeinsel ist nicht nur während der Borkum-Woche der Akademie für ärztliche Fortbildung für Ärztinnen und Ärzte interessant. Auch eine Weiterbildung im Fach Allgemeinmedizin ist dort möglich – seit kurzem sogar im Rahmen einer Verbundweiterbildung. Mit Unterstützung der Koordinierungsstelle Aus- und Weiterbildung der Ärztekammer Westfalen-Lippe (KoStA) haben sich die Allgemeinmedizinerin Dr. Monika Harms und die Nordseeklinik Borkum der Deutschen Rentenversicherung Rheinland (Chefarzt Dr. Jörg Resler) mit weiteren Borkumer Kliniken zu einem Weiterbildungsverbund zusammengeschlossen.

Weitere Informationen gibt die Koordinierungsstelle Aus- und Weiterbildung der Ärztekammer Westfalen-Lippe, Tel. 0251 929-2302.

# „Wir werden komplett umdenken müssen“

Berufspolitischer Gedankenaustausch auf Borkum

von Klaus Dercks, ÄKWL

Wenn unser Beruf der schönste der Welt ist, warum müssen wir ihn dann erst — attraktiv machen?“ Die Antwort auf die Teilnehmer-Frage nahm einen ganzen Abend in Anspruch: Die Rahmenbedingungen für den Arztberuf sind schlecht – beim Berufspolitischen Gedankenaustausch im Rahmen der Borkum-Woche nutzten rund 200 Ärztinnen und Ärzte die Gelegenheit, mit den Spitzen von Ärztekammer und Kassenärztlicher Vereinigung Westfalen-Lippe dazu über Grundsätzliches und auch persönlich Erlebtes ins Gespräch zu kommen.

## Fehlende Wertschätzung und Fremdbestimmung

Die fehlende Wertschätzung für ärztliche Arbeit ist für Kammerpräsident Dr. Theodor Windhorst nur einer von vielen Aspekten, die Ärztinnen und Ärzten derzeit die Freude am Beruf verhaseln kann. „Es ist leider nicht selbstverständlich, dass es für gute Arbeit ein gutes, der Qualifikation entsprechendes Entgelt gibt.“ Die Qualität in der Versorgung hänge jedoch entscheidend von der Qualifika-



Zum Berufspolitischen Gedankenaustausch waren rund 200 Kolleginnen und Kollegen in die Borkumer „Kulturinsel“ gekommen.

tion der Ärzte ab. „Und unsere Ärzte gehen ins Ausland – dort schätzt man unsere Qualität.“ Zu den schlechten Rahmenbedingungen des Berufs gehöre aber auch, dass ärztliche Arbeit zunehmend fremdbestimmt werde. Qualitätssicherung, Praxissiegel – „das stört mich, weil es von der Industrie vorgedacht wird. Wir wollen nicht von Bertelsmännern bestimmt werden.“ Zudem drohe eine Aushöhlung der ärztlichen Arbeit, wenn ärztliche Leistungen durch andere Berufsgruppen substituiert würden. „Man will ja oft gar keine Arztentlastung, man will den Billigen Jakob.“

## Ärztliche Institutionen unter Druck

Nicht nur der Arztberuf, auch Institutionen der Ärzteschaft stehen unter Druck. „Eigentlich wünschen sich die Kollegen eine starke KV und einen Kollektivvertrag, zumindest für die Grundversorgung“, gab Dr. Ulrich Thamer, 1. Vorsitzender der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe, die Quintessenz aus zahlreichen Gesprächen wieder. Thamer warnte eindringlich davor, Selektivverträge für die Grundversorgung der Patienten zu fördern. „Damit werden wir nicht fertig, auch die KVen können dann die Versorgung nicht mehr sicherstellen.“ Bislang könnten die Kassenärztlichen Vereinigungen nur Mangel verwalten, Ärzte subventionierten die Versorgung durch

unentgeltlich erbrachte Leistungen. Deshalb brauche es neue Ansätze zur Finanzierung des Systems, „man muss auch an Kostenerstattung denken“.

Schlechte Perspektiven also für junge Kolleginnen und Kollegen, eine kurative Tätigkeit anzugehen. „Wir sollten die positiven Aspekte des Berufs deutlicher darstellen“, forderte Dr. Klaus Reinhardt, Vizepräsident der Ärztekammer und niedergelassener Allgemeinmediziner. Reinhardt erinnerte daran, dass der gegenwärtige Arztmangel in den Kliniken zum Teil schlicht der Umsetzung des Arbeitszeitgesetzes geschuldet sei. Zur Stärkung der hausärztlichen Versorgung hingegen müsse die ärztliche Selbstverwaltung ihre Spielräume nutzen. Die Kammer habe damit bereits begonnen. „In der Vergangenheit war die Entscheidung, Allgemeinmediziner zu werden, oft mehr ein Zufallsprodukt“, mutmaßte Reinhardt – zu aufwändig sei für viele die Organisation der Weiterbildung in verschiedenen Fächern an Stationen sowohl im Krankenhaus als auch in der ambulanten Praxis. Dies zu erleichtern, habe die Kammer im vergangenen Jahr ihre Koordinierungsstelle Aus- und Weiterbildung eingerichtet, die nicht nur Assistenzärzte und Weiterbilder berate, sondern auch die Einrichtung von Weiterbildungs-Verbänden fördere. „Im Verbund wissen die Assistenten genau, zu

» Wir sollten die positiven Aspekte des Berufs deutlicher darstellen «

welchem Zeitpunkt sie an welcher Stelle sind. Sie haben Planungssicherheit." Und nicht zuletzt sei es der Ärztekammer gelungen, beim Land auf eine verstärkte finanzielle Förderung der Allgemeinmedizin hinzuwirken.

### **Pflichtweiterbildung in der Praxis – nicht nur für Allgemeinmediziner**

Allgemeinmediziner sind die einzigen Ärzte, die ihre Weiterbildung verpflichtend sowohl in der Klinik als auch in der Praxis absolvieren müssen. „Leider“, findet Dr. Wolfgang-Axel Dryden. Denn auch Ärzten in den anderen grundversorgenden Disziplinen, meint der 2. Vorsitzende der KVWL, täte eine Pflichtweiterbildung in der ambulanten Versorgung gut. „Nur so können sie auch die Reize der Arbeit in der Praxis kennenlernen.“

Dryden lobte, dass die Ärztekammer in der allgemeinmedizinischen Weiterbildung ein im Praktischen Jahr absolviertes Tertial in der Allgemeinmedizin anrechne. Die KVWL bemühe sich ihrerseits mit einem Stipendium für PJler, noch mehr Interessenten für das Tertial in der allgemeinmedizinischen Praxis zu gewinnen. Zu bedenken sei, dass eine „neue Generation von Ärzten heranwächst, die in die ambulante Versorgung hinein möchte“. Dabei würden allerdings Aspekte von Work-Life-Balance und Familienzeit gegen die Dauerdienstbelastung des Vertragsarztes abgewogen. „Dafür haben wir schließlich mit der Kammer die Notdienstreform aufgelegt.“

„Wir werden komplett umdenken müssen“, ist Kammerpräsident Dr. Windhorst überzeugt. Dazu gehöre eine neue Weiterbildungsordnung, aber auch, Weiterbildung wichtiger zu nehmen als bisher. „Wir müssen Mentoren für die jungen Kollegen sein, Weiterbildung darf nicht nur Abfallprodukt der täglichen Arbeit sein.“ Umdenken müssten aber auch die Kostenträger, findet Dr. Wolfgang-Axel Dryden. Während ein Assistenzarzt im Krankenhaus durch seine Arbeit seine Stelle zumindest teilweise refinanzieren, sei dies wegen der Beschränkungen in der Vertragsarztpraxis nicht möglich. „Es braucht also Mittel von außen für die Weiterbildung.“

### **Völlige Verweigerung wäre ein Fehler**

Ärztinnen und Ärzte, so ein Diskussionsbeitrag, neigten zur Selbstausbeutung – sie halten das System trotz seiner Defizite durch

persönlichen Einsatz in Gang. „Warum sagen wir nicht einfach einmal ‚nein‘?“, fragte Prof. Dr. Falk Oppel provozierend. Die Antworten waren zwiespältig: „Es wäre falsch, sich zu verweigern“, fand Dr. Klaus Reinhardt. „Zwar müssen wir uns wehren, damit mancher Unsinn nicht geschieht, doch Entwicklungen wie dem demografischen Wandel müssen wir uns einfach stellen.“ Verweigere sich die Ärzteschaft der Mitarbeit, werde die Politik die ärztliche Selbstverwaltung bald in Frage stellen.

„Ein klares Ja“ kam hingegen von Dr. Theodor Windhorst. „Nein“ sagen sei unbedingt



Diskutierten beim Berufspolitischen Gedankenaustausch auf Borkum: ÄKWL-Präsident Dr. Theodor Windhorst, Vizepräsident Dr. Klaus Reinhardt und die KVWL-Vorsitzenden Dr. Ulrich Thamer und Dr. Wolfgang-Axel Dryden (v. r. n. l.).

nötig, wenn es darum gehe, „unser verquastetes Gesundheitssystem mit seiner Bürokratie zu entrümpeln“. Doch völlig verweigern dürfe sich die Ärzteschaft auf keinen Fall. „Sonst bekommen wir eine Staatsmedizin vorgesetzt und eine noch viel stärkere Diskussion um die Substitution ärztlicher Leistungen.“

### **Verantwortungsvoll beteiligt**

„Wir müssen auch einmal „nein“ sagen und auch über Kampfmaßnahmen nachdenken“, meinte hingegen Dr. Ulrich Thamer. Er nannte als Beispiel die fehlende Honorargerechtigkeit, die nicht nur Ärzte, sondern auch Patienten treffen, da diese für den gleichen Betrag weniger ärztliche Leistung erhielten. „Ärzte sind an sozialen Prozessen verantwortungsvoll beteiligt und sollten das auch weiterhin sein. Aber es braucht Honorargerechtigkeit für Ärzte und Patienten.“

### **Ein Grund zum Hierbleiben**

Gibt es überhaupt noch einen Grund, als Arzt nicht auszuwandern, wollte der Moderator des Berufspolitischen Gedankenaustausches, Ärztekammer-Hauptgeschäftsführer Dr. Michael Schwarzenau, zum Abschluss der Diskussion wissen. Glücklicherweise ja: „Unser Gesundheitssystem ist besser als wir denken, das beweisen die vielen Reisekrankenrückholversicherungen“, war Kammerpräsident Windhorst überzeugt. „Unser Grund zum Hierbleiben sind unsere Patienten. Wir haben gute Qualität – das macht uns stark.“

## » Warum sagen wir nicht einfach einmal „nein“? «

# Mit Patientenblick durch das Gesundheitswesen

Barmer-GEK-Vorsitzende Birgit Fischer beim Marburger Bund auf Borkum

von Klaus Dercks, ÄKWL

**B**irgit Fischers Wünsche für das Gesundheitswesen der Zukunft klingen nicht — überzogen: Nicht nur auf die Finanzierung schauen, dafür öfter den Blickwinkel des Patienten einnehmen – das wünscht sich die Vorstandsvorsitzende der Barmer GEK als Grundregeln für eine „Gesundheitspartnerschaft“ von Kostenträger und Leistungserbringen. Beim traditionellen berufspolitischen Abend des Marburger Bundes (MB) auf Borkum diskutierte die NRW-Gesundheitsministerin a. D. mit rund 70 Kolleginnen und Kollegen nicht nur aus dem Krankenhaus.

Dass Prof. Dr. Ingo Flenker, stellvertretender Landesverbandsvorsitzender des MB, Birgit Fischer als „systemrelevante Vertreterin des Gesundheitswesens“ ankündigte, war nicht untertrieben. Mit 8,5 Millionen Versicherten und 19.500 Mitarbeitern ist die zu Jahresbeginn entstandene Barmer GEK das Schwergewicht unter den deutschen Krankenkassen. Sie trägt pro Jahr 66,7 Millionen ärztliche Behandlungen und zwei Millionen stationäre Aufenthalte. „Das zeigt die Schicksalgemeinschaft mit Ihnen als Leistungserbringer: Unsere Versicherten sind Ihre Patienten, das ist der Grundstein für die Gesundheitspartnerschaft“, erläuterte Fischer.

Eine Schicksalgemeinschaft, die zudem in großer Abhängigkeit von der Gesundheitspolitik ist. Ein Hinweis auf den Preiswettbewerb der Kassen und die schwierige Finanzlage in der Gesetzlichen Krankenversicherung durfte deshalb nicht fehlen. Im laufenden Jahr fehlten der GKV bis zu 3,9 Milliarden Euro. „Das heißt: Im Durchschnitt müsste jede Krankenkasse jetzt einen Zusatzbeitrag von vier bis sechs Euro erheben.“ 2011, wenn die Steuerzuschüsse zur Krankenversicherung wieder wegfallen, werde das Defizit bis zu 25 Milliarden Euro betragen. Dann läge der Zusatzbeitrag bei 20 bis 25 Euro. „Und das alles bei einer unglaublich hohen Bereitschaft der Versicherten, die Krankenkasse zu wechseln. Weil die Leute den Zusatzbeitrag nicht verstehen und die Politik sie zum Wechseln auffordert.“

Birgit Fischer brach eine Lanze für das traditionelle Finanzierungssystem der deutschen Krankenversicherung. „Die Mittel werden



„Systemrelevanter Gast“: Prof. Dr. Ingo Flenker, stellvertretender Landesverbandsvorsitzender des Marburger Bundes, begrüßte zum berufspolitischen Abend seines Verbandes auf Borkum die Barmer-GEK-Vorsitzende Birgit Fischer

zweckgebunden verwendet und sind dem Zugriff der Politik entzogen.“ Doch Finanzen sind nicht alles: „Die Krux der Debatte ist: Es geht immer nur um die Finanzierung, nicht um die Versorgung“. Und genau die stelle immer höhere Ansprüche an Effizienz und Qualität. „Ich habe den Eindruck, dass wir in vielen Bereichen in eine Sackgasse geraten sind, die wir nur verlassen können, wenn wir die Probleme sektorenübergreifend angehen“, erläuterte Birgit Fischer. Die Lösung liege in der Optimierung der Versorgung. „Deshalb ist Wettbewerb so wichtig: der Wettbewerb um die beste Lösung der Versorgung.“ Das jedoch brauche einen Paradigmenwechsel. „Wir müssen konsequent aus dem Blickwinkel des Patienten betrachten, welche Versorgung er über die Sektorengrenzen hinweg braucht.“ Schließlich sei man Anwalt der Versicherten und Patienten. Würden Lösungen zur Verbesserung der Versorgung gefunden, gehörten sie unbedingt ins System des Kollektivvertrags implementiert. „Kollektivverträge sind wichtig, aber nicht alternativ zu, sondern neben Selektivverträgen.“

Was können die Krankenkassen tun? „Wir müssen aus unseren Daten Wissen generieren“, beschrieb Birgit Fischer die Aufgabe für das eigene Haus. Schließlich fließen bei den Krankenversicherungen die Daten zusammen,

die im Rahmen der Versorgungsforschung nutzbar gemacht werden könnten. Eine Qualitätssteigerung in der Versorgung führe wiederum zu einem wirtschaftlicheren Einsatz der Finanzmittel. „Das macht mich verrückt: Das Wissen wäre ja da, wir nutzen es bloß nicht.“

Zwei weitere Aufgaben, die die Krankenkassen nach Fischers Ansicht verstärkt angehen sollten, sind Information und Prävention. „Patienten können jetzt noch gar nicht mündig sein. Sie müssen erst einmal in die Lage versetzt werden, Entscheidungen zu treffen“, meinte die Barmer-GEK-Vorsitzende. Sie betonte die Bedeutung von Prävention, die das Entstehen von Krankheiten verhindern helfen könne.

Alles in allem ein mächtig dickes Brett, das es in der „Gesundheitspartnerschaft“ zu bohren gilt. Wobei die Ärztinnen und Ärzte, die Birgit Fischer als Partner sieht, durchaus nicht immer auf einem Kurs mit der Kassen-Chefin sind. Das fange schon bei der selbst gestellten Aufgabe als „Anwalt des Patienten an“: „Ärzte sind die Sachwalter der Patienteninteressen“, stellte Prof. Flenker klar, dass es durchaus Interessenkonflikte zwischen Versicherten und Patienten gebe, die Vertretung beider in einer Person also schwierig werde. Versorgungsforschung? Mehr als ein Diskussionsteilnehmer bemängelte, dass die Krankenkassen ihren mit

Fortsetzung auf S. 40



# Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen

## ORGANISATION

### AKADEMIE FÜR ÄRZTLICHE FORTBILDUNG



Vorsitzender: Prof. Dr. med. Falk Oppel, Bielefeld  
 Leitung: Elisabeth Borg  
 Geschäftsstelle Gartenstraße 210-214, 48147 Münster, Postfach 4067, 48022 Münster  
 Fax 0251 929-2249 \_ Mail [akademie@aeakwl.de](mailto:akademie@aeakwl.de) \_ Internet [www.aekwl.de](http://www.aekwl.de)

## ALLGEMEINE INFORMATIONEN

### Akademie-Service-Hotline: 0251/929-2204

Allgemeine Anfragen und Informationen, Informationsmaterial, Programmanforderung, Fragen zur Akademiemitgliedschaft

### Akademiemitgliedschaft:

Akademiemitglieder genießen bei einem monatlichen Mitgliedsbeitrag von € 5,50 viele Vorteile. Über das allgemeine Fortbildungsangebot werden die Mitglieder der Akademie mit einer persönlichen Einladung informiert. Der Zutritt zu den Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen ist für Mitglieder kostenfrei bzw. ermäßigt. Berufseinsteiger bietet die Akademie ein attraktives Einstiegsangebot, die vielseitigen Fort- und Weiterbildungsangebote kennen zu lernen. Berufseinsteiger werden in den ersten 18 Monaten nach der Approbation bzw. nach Erhalt der Berufserlaubnis als beitragsfreie Mitglied geführt. Nach Ablauf dieser Zeit wird die beitragsfreie in eine reguläre Mitgliedschaft (Mitgliedsbeitrag € 5,50/monatlich) umgewandelt. Der Mitgliedsantrag steht auf der Homepage als pdf-Datei zum „herunterladen“ zur Verfügung. Die Aufnahme in die Akademie kann auch direkt online erfolgen: [www.aekwl.de/mitgliedschaft](http://www.aekwl.de/mitgliedschaft)

### Online-Fortbildungskatalog:

Umfassende Informationen über das gesamte Fort- und Weiterbildungsangebot der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL finden Sie im Online-Fortbildungskatalog: [www.aekwl.de/katalog](http://www.aekwl.de/katalog)

### Kurs-/Seminar-Anmeldungen:

Schriftliche Anmeldungen an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, per Fax: 0251/929-2249 oder per E-Mail. Nutzen Sie den Online-Fortbildungskatalog, um sich direkt online zu Veranstaltungen anzumelden.

### Kurs-/Seminar-Abmeldungen:

Abmeldungen müssen grundsätzlich schriftlich erfolgen. Es gelten die Rückstellungsregelungen lt. Beschluss des Vorstandes der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL vom 10.10.1991: [www.aekwl.de/abmeldung](http://www.aekwl.de/abmeldung)

### Teilnehmergebühren:

Kurse/Seminare/Workshops:  
s. jeweilige Ankündigung  
Allgemeine Fortbildungsveranstaltungen (wenn nicht anders angegeben):  
Akademiemitglieder: kostenfrei (die Akademiemitgliedschaft ist für Berufseinsteiger kostenfrei)  
Nichtmitglieder: € 10,00  
Studenten/innen: kostenfrei (unter Vorlage des Studentenausweises)  
Arbeitslos: kostenfrei (unter Vorlage einer aktuellen Bescheinigung der Agentur für Arbeit)  
Erziehungsurlaub: kostenfrei

### Weiterbildungskurse - Gebietsweiterbildungen/Zusatz-Weiterbildungen:

Alle Weiterbildungskurse sind gemäß Weiterbildungsordnung der Ärztekammer Westfalen-Lippe vom 15.07.1999 bzw. vom 09.04.2005 zur Erlangung einer Gebietsbezeichnung bzw. einer Zusatz-Weiterbildung anerkannt. Nähere Informationen zur Weiterbildungsordnung und zu den Weiterbildungsrichtlinien über die Homepage der Ärztekammer: <http://www.aekwl.de>  
**Bitte beachten Sie hier die jeweiligen Voraussetzungen zur Erlangung einer Zusatzbezeichnung.**

### Ultraschallkurse:

Alle Ultraschallkurse entsprechen der Vereinbarung von Qualitätsvoraussetzungen § 135 Abs. 2 SGB V zur Durchführung von Untersuchungen in der Ultraschall-diagnostik (Ultraschall-Vereinbarung) vom 10.02.1993 in der Fassung vom

31.01.2003 bzw. der Vereinbarung von Qualitätssicherungsmaßnahmen nach § 135 Abs. 2 SGB V zur Ultraschalldiagnostik (Ultraschall-Vereinbarung) vom 31.10.2008 in der Fassung vom 23.06.2009.

### Strahlenschutzkurse:

Alle Strahlenschutzkurse sind nach der Röntgenverordnung (RÖV) vom 08.01.1987 i. d. F. der Bekanntmachung vom 30. April 2003 anerkannt.

### Strukturierte curriculäre Fortbildungen:

Alle Strukturierten curriculären Fortbildungen sind gemäß Curricula der Bundesärztekammer anerkannt.

### Fortbildungszertifikat:

Die Veranstaltungen der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL sind gemäß der Satzung „Fortbildung und Fortbildungszertifikat“ der ÄKWL für das Fortbildungszertifikat anerkannt. Die anrechenbaren Fortbildungspunkte sind jeweils angekündigt. Weitere Hinweise zur Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung und zum Fortbildungszertifikat unter <http://www.aekwl.de>. Telefonische Auskünfte unter: 0251/929-2212/2215

### E-Mail-Newsletter:

Die Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL bietet allen Kammerangehörigen Informationen über ihre Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen in Form eines E-Mail-Newsletters an. Der Newsletter beinhaltet jeweils alle thematisch und inhaltlich relevanten Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL. Bei Interesse kann der Newsletter über die Homepage angefordert werden: <http://www.aekwl.de>. Telefonische Auskünfte unter: 0251/929-2220

### Empfehlungen der Bundesärztekammer zur ärztlichen Fortbildung (Stand: 30.05.2007):

Die Empfehlungen sind im Internet abrufbar unter: [www.aekwl.de/empfehlungen](http://www.aekwl.de/empfehlungen)

### Schwerpunkthemen der Bundesärztekammer 2009/2010 und 2010/2011 zur ärztlichen Fortbildung und Fortbildungsthemen der Sektionsvorstände der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL 2009/2010:

Die Themen sind im Internet abrufbar unter: [www.aekwl.de/schwerpunkthemen](http://www.aekwl.de/schwerpunkthemen)

### „Bildungsscheck“ und „Bildungsprämie“:

Die Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL ist als Bildungsträger anerkannt und nimmt an den Bildungsinitiativen des Bundesministeriums für Bildung und Forschung bzw. des Ministeriums für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes NRW teil.

Nähere Informationen finden Sie im Internet abrufbar unter: [www.aekwl.de/foerderung](http://www.aekwl.de/foerderung)

**FORTBILDUNGSVERANSTALTUNGEN IM ÜBERBLICK**

<b>A</b> Akupunktur Allgemeine Informationen Allgemeine Fortbildungsveranstaltungen Allgemeinmedizin Ambulante Behandlung im Krankenhaus Arbeitsmedizin	19 17 18 19 37 19	<b>F</b> Fehlermanagement/Qualitätsmanagement/Risikomanagement Fortbildungsveranstaltungen/ Qualifikationen für Medizinische Fachangestellte Fortbildungsveranstaltungen/ Seminare/Workshops Forum – Arzt und Gesundheit Forum – Medizinrecht aktuell	35, 36 37–39 30–35 36, 37 37	<b>L</b> Leichenschau	32	<b>S</b> Schmerztherapie Schwangerschaftskonfliktberatung Sexuelle Funktionsstörungen Sozialmedizin Spezifische Immuntherapie Strahlenschutzkurse Stressbewältigung durch Achtsamkeit Strukturierte curriculäre Fortbildungen Studienleiterkurs Suchtmedizinische Grundversorgung	21 32 34 21, 31 34 21, 22 36 23 26 21, 32
<b>B</b> Bildungsscheck/Bildungsprämie Blended-Learning Bronchoskopie	17 39 34	<b>G</b> Gesprächsführung Gesundheitsförderung und Prävention	36 23	<b>N</b> Naturheilverfahren Nephrologie Notfallmedizin	20 35 20, 27–29	<b>T</b> Tabakentwöhnung Traditionelle Chinesische Medizin (TCM) Train-the-trainer-Seminare Transfusionsmedizin	24 21, 33 26 23
<b>C</b> Curriculäre Fortbildungen Chefarztrecht	23–26 37	<b>H</b> Hausärztliche Geriatrie Hautkrebs-Screening Hochbegabtenförderung Homöopathie Hypnose als Entspannungsverfahren	25 24 33 19 30	<b>O</b> Online-Fortbildungen Operationsworkshop	39 32	<b>U</b> Ultraschallkurse	22, 23
<b>D</b> Datenschutz Depression, Stress, Burnout DMP-Fortbildungsveranstaltungen DRG-Kodierung und Dokumentation	39 31, 36 26 39	<b>I</b> Impfen	26	<b>P</b> Palliativmedizin Patientenverfügung Progressive Muskelrelaxation nach Jacobsen Prüferkurs Psychische Störungen im Kindes- und Jugendalter Psychosomatische Grundversorgung Psychotherapie	20 33 31 26 30 26 30	<b>V</b> Verschiedenes	39
<b>E</b> EKG Ernährungsmedizin EVA – Zusatzqualifikation „Entlastende Versorgungsassistentin“ Evidenzbasierte Medizin	30 23 38 33	<b>K</b> Kindernotfälle Kinderschutz Klumpfußtherapie KPQM 2006 Krankenhausstrukturen	29 30 33 35 37	<b>R</b> Refresherkurse	29, 30	<b>W</b> Weiterbildungskurse Wiedereinsteigerseminar	19–21 34

**ALLGEMEINE FORTBILDUNGS-  
VERANSTALTUNGEN**

Fortbildungspunkte im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung der ÄKWL sind jeweils wie folgt angekündigt:

Thema 6 •

**■ Kniesymposium 5 •**

**Termin:** Samstag, 10. Juli 2010, 9.00–13.00 Uhr  
**Ort:** Dortmund, Hörsaal des Klinikums Dortmund gGmbH, Kinderchirurgische Klinik, Stephan-Engel-Platz 1, (ehem. Beurhausstr.)

- Tibiakopfumstellungsosteotomie – ein zeitgemäßes Verfahren zur Therapie der Varusgonarthrose?  
Dr. med. L. C. Linke, Marl
- Diagnostik und Therapie von Patellarluxationen im Kindes- und Jugendalter  
Prof. Dr. med. B. D. Katthagen, Dortmund
- Achsen- und Drehkorrekturen bei Kindern  
Dr. med. K. J. Storch, Dortmund
- Anästhesie und postoperative Schmerztherapie bei Knieendoprothetik  
PD Dr. med. J. F. Zander, Dortmund
- Update Schlittenprothese  
Dr. med. K. Backup, Dortmund
- Design und Material als Lösung für das Verschleißproblem in der Knieendoprothetik  
R. M. Streicher, Thalwil/Schweiz
- Qualitätssicherung bei der Knieendoprothetik  
Dr. med. A. R. Zahedi, Dortmund
- Behandlungsstrategien des Knieprotheseninfektes  
Dr. med. W. Cordier, Wuppertal

Leitung: Prof. Dr. med. B.-D. Katthagen, Direktor der Orthopädischen Klinik, Klinikum Dortmund gGmbH

Teilnehmergebühr: s. S. 17

**■ Arbeitsmedizinisches Kolloquium 3 •**

**Termin:** Mittwoch, 14. Juli 2010, 15.00–17.15 Uhr  
**Ort:** Bochum, Institut für Prävention und Arbeitsmedizin der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung, Institut der Ruhr-Universität Bochum (IPA), Haus 10, Ebene 3, Seminarbereich, Bürkle-de-la-Camp-Platz 1

- Prävention Gesundheitsvorsorge im Betrieb: Zukünftige Rolle des Betriebsarztes  
Dr. med. W. Mölders, Duisburg

Leitung: Prof. Dr. med. Th. Brüning, Direktor – Institut für Prävention und Arbeitsmedizin der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung, Institut der Ruhr-Universität Bochum (IPA)

PD Dr. med. V. Harth, MPH – Institut für Prävention und Arbeitsmedizin der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung, Institut der Ruhr-Universität (IPA)

**■ 2. Münsteraner Pruritus-Symposium 13 •**

**Termin:** Freitag, 17.09.2010, 14.00–18.00 Uhr  
**Samstag, 18.09.2010, 9.00–18.00 Uhr**  
**Ort:** Münster, Hörsaal des Dekanates, Domagkstr. 3

Freitag, 17. September 2010, 14.00–18.00 Uhr

- Modul 1: Neurophysiologie**
- Cowhage und Central imaging
  - Juckreiz und Schmerz : der missing link
  - Quantitative Sensorische Testung bei Pruritus
  - Neuroimmunoendokrinologie: Was hat die Haarforschung mit Pruritus zu tun?
  - Interleukin 31 – Rolle in der Pruritusinduktion
  - Neuropeptide und therapeutisches Potential
  - Brachioradialer Pruritus als Model für chronischer Pruritus

Samstag, 18. September 2010, 9.00–18.00 Uhr

- Modul 2: Pruritus bei Dermatosen**
- Antipruritische Therapie von atopischer Dermatitis: Europäische Dermatologie Forum (EDF)-Leitlinie
  - Antipruritische Therapie der Urtikaria: Leitlinien Update

- Juckende pädiatrische Dermatosen: Diagnostik und Therapie
- Diagnostik und Therapie von Schwangerschaftsdermatosen
- Die Juckende Hand – DD und Therapieoptionen
- Interaktiver CME Teil 1: Schwierige Therapiefälle

- Modul 3: Pruritus: Messung und Verarbeitung**
- Psychosomatische Aspekte und psychische Störungen bei Pruritus
  - Placebo und Nozebo-Effekte in der Pruritus-therapie
  - Lebensqualitätserhebung bei Pruritus: neue Tools
  - Interaktiver CME Teil 2: Schwierige Diagnosefälle

- Modul 4: Nicht-dermatologischer Pruritus**
- Diagnostik und Therapie neurologischer Ursachen von Pruritus
  - Therapie endokriner und metabolischer Pruritusformen
  - Cholestatischer Pruritus: alte Probleme – neue Lösungen
  - Interaktiver CME Teil 3: herausfordernde internistische Ursachen und deren Therapie

- Modul 5: Neue und alte Herausforderungen**
- Pruritus-therapie ökonomisch betrachtet: off-label-use und Umgang in der Pruritusambulanz, Krankenkosten
  - Prurigo nodularis: neue Therapieoptionen
  - Hautveränderungen in der Andrologie
  - Leitlinie Pruritus: was ist neu? (Diagnostik, Therapie)

Leitung:  
Frau Prof. Dr. med. S. Ständer, Oberärztin der Klinik und Poliklinik für Hautkrankheiten und Leiterin des Kompetenzzentrums Pruritus des UK Münster  
Prof. Dr. med. Dr. h. c. Th. A. Luger, Direktor der Klinik und Poliklinik für Hautkrankheiten des UK Münster

Teilnehmergebühr:  
€ 110,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 130,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
€ 110,00 Mitglieder des Arbeitskreises Pruritusforschung (AKP)  
€ 90,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)  
€ 90,00 (Studenten/innen)

**WEITERBILDUNGSKURSE**

**Allgemeinmedizin**  
**80-Stunden-Kurs im Rahmen der 5jährigen Weiterbildung gemäß Weiterbildungsordnung der ÄKWL vom 15.07.1999**

80-Stunden-Kurs im Rahmen der 5jährigen Weiterbildung gemäß Weiterbildungsordnung der ÄKWL vom 15.07.1999

Münster:  
 Kursteil 2 (Block 17) - 20 Stunden

20 •

Block 17 - Psychosomatische Grundversorgung - Vermittlung und Einübung verbaler Interventionstechniken (20 Stunden)

Termin: Sa./So., 10./11.07.2010, jeweils 9.00-18.00 Uhr

Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztelhaus), Gartenstr. 210-214

Leitung: Frau Dr. med. I. Veit, Herne

Teilnehmergebühr:  
 € 199,00 (Mitglieder der Akademie)  
 € 219,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
 € 179,00 (Arbeitslos/Erziehungsurlaub)

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2220,  
 E-Mail: alexander.waschkau@aekwl.de

**■ Akupunktur** 8 • bzw. 10 • pro Kurs

**Voraussetzung zum Erwerb der Bezeichnung**

Facharztanerkennung\*  
 Weiterbildungszeit  
 120 Stunden Kurs-Weiterbildung gemäß § 4 Abs. 8 mit theoretischen Grundlagen und praktischen Übungen in Akupunktur und anschließend unter Anleitung eines Weiterbildungsbefugten  
 60 Stunden praktische Akupunkturbehandlungen und 20 Stunden Fallseminare in mindestens 5 Sitzungen innerhalb von mindestens 24 Monaten

\* Bei Antrag auf Anerkennung der Zusatz-Weiterbildung Akupunktur ist der Facharztstatus nachzuweisen.

Eingangsvoraussetzung: Grundkurse 1 - 3

**Termine:**

5. Kursreihe:  
 prakt. Akupunkturbehandlung/Block F: Sa., 25.09.2010  
 prakt. Akupunkturbehandlung/Block F: So., 26.09.2010  
 prakt. Akupunkturbehandlung/Block F: Sa., 27.11.2010  
 prakt. Akupunkturbehandlung/Block F: So., 28.11.2010  
 Fallseminare/Block G: Sa., 05.03.2011  
 Fallseminare/Block G: So., 06.03.2011

**6. Kursreihe**

Block A 1: Sa., 18.09.2010  
 Block A 2: So., 19.09.2010  
 Block A 3: Sa., 20.11.2010  
 Block B 1: So., 21.11.2010  
 Block B 2: Sa., 04.12.2010  
 Block B 3: So., 05.12.2010  
 Block C 1: Sa., 11.12.2010  
 Block C 2: So., 12.12.2010  
 Block C 3: Sa., 15.01.2011  
 Block D 1: So., 16.01.2011

Zeiten: jeweils von 9.00-18.00 Uhr

Ort: Hattingen, Katholisches Krankenhaus St. Elisabeth Blankenstein, Modellabteilung für Naturheilkunde, Dachebene 6. Etage, Im Vogelsang 5-11

Leitung:  
 Dr. med. J. Kastner, academie für Akupunktur und TCM (afat), Wessling  
 Dr. med. H. Schweifel, Institut für Akupunktur und TCM, Münster

Teilnehmergebühr (incl. Vollverpflegung und Skript) pro Kurs:

€ 175,00 (Mitglieder der Akademie)  
 € 190,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
 € 160,00 (Arbeitslos/Erziehungsurlaub)

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2203,  
 E-Mail: ursula.bertram@aekwl.de

**■ Arbeitsmedizin** 60 • pro Abschnitt

Der Kurs besteht aus drei Blöcken A, B und C, die in sechs Teilblöcken zu je 60 Stunden (A1, A2, B1, B2, C1, C2) unterteilt sind und die möglichst in der vorgesehenen Reihenfolge absolviert werden sollen.

**Termine:**

Kurs B  
 Abschnitt B1: Mo., 20.09. bis Fr., 24.09. und Mo., 27.09. bis Mi., 29.09.2010  
 Abschnitt B2: Mo., 08.11. bis Fr., 12.11. und Mo., 15.11. bis Mi., 17.11.2010

Kurs C  
 Abschnitt C1: Mo., 31.01. bis Fr., 04.02. und Mo., 07.02. bis Mi., 09.02.2011  
 Abschnitt C2: Mo., 21.02. bis Fr., 25.02. und Mo., 28.02. bis Mi., 02.03.2011

Zeiten: jeweils von 9.00-16.45 Uhr bzw. 15.00 Uhr

Ort: Bochum, Institut für Prävention und Arbeitsmedizin der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung, Institut der Ruhr-Universität Bochum (IPA), Haus 10, Ebene 3, Seminarbereich, Bürkle-de-la-Camp-Platz 1

**Neu!**

Die Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL bietet ab 2011 eine strukturierte curriculäre Fortbildung gemäß Curriculum der BÄK zur Erlangung der anknüpfungsfähigen Qualifikation „Gesundheitsförderung und Prävention“ für Arbeits- und Betriebsmediziner am Fr., 04.02./Sa., 05.02.2011 und Fr., 25.02./Sa., 26.02.2011 im direkten Anschluss an den Abschnitt C1 und C2 im Institut für Prävention und Arbeitsmedizin der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung, Institut der Ruhr-Universität Bochum (IPA) an.  
 Auskunft: Tel.: 0251/929-2202,  
 E-Mail: anja.huster@aekwl.de

Gesamtleitung:  
 Prof. Dr. med. Th. Brüning, Direktor - Institut für Prävention und Arbeitsmedizin der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung, Institut der Ruhr-Universität Bochum (IPA)

Gesamtorganisation:  
 Priv.-Doz. Dr. med. V. Harth, MPH - Institut für Prävention und Arbeitsmedizin der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung, Institut der Ruhr-Universität Bochum (IPA)

Leitung:  
 Kurse A1/A2/B1/B2/C1/C2:  
 Prof. Dr. med. Th. Brüning, Direktor - Institut für Prävention und Arbeitsmedizin der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung, Institut der Ruhr-Universität Bochum (IPA)  
 Dr. med. P. Czeschinski, Ltd. Arzt des Arbeitsmedizinischen Dienstes des Universitätsklinikums Münster

Priv.-Doz. Dr. med. V. Harth, MPH, Institut für Prävention und Arbeitsmedizin der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung, Institut der Ruhr-Universität Bochum (IPA)  
 Prof. Dr. med. R. Merget, Ltd. Arzt, Institut für Prävention und Arbeitsmedizin der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung, Institut der Ruhr-Universität Bochum (IPA)  
 Prof. Dr. med. Dipl. Ing. (FH) B. Schubert MBA, BP Gelsenkirchen GmbH, Ärztlicher Direktor des Werksärztlichen Dienstes Gelsenkirchen

Teilnehmergebühr pro Abschnitt:  
 € 440,00 (Mitglieder der Akademie)  
 € 495,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
 € 395,00 (Arbeitslos/Erziehungsurlaub)

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2202,  
 E-Mail: anja.huster@aekwl.de

**■ Homöopathie** 40 • pro Block 25 • pro Fallseminar

**Termine:**

Kurse (jeweils 40 Stunden):

Block C Fr., 05.11. bis So., 07.11.2010 und Fr., 12.11. bis So., 14.11.2010  
 Block D Fr., 08.04. bis So., 10.04.2011 und Fr., 06.05. bis So., 08.05.2011

Teilnehmergebühr (incl. Vollverpflegung) pro Block:

€ 495,00 (Mitglieder der Akademie)  
 € 545,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
 € 465,00 (Arbeitslos/Erziehungsurlaub)

Fallseminare 1-4 einschl. Supervision: (jeweils 25 Stunden):

Fallseminar 2: Fr., 10.09. bis So., 12.09.2010  
 Fallseminar 3: Fr., 10.12. bis So., 12.12.2010  
 Fallseminar 4: Fr., 27.05. bis So., 29.05.2011

Teilnehmergebühr (incl. Vollverpflegung) pro Fallseminar:

€ 280,00 (Mitglieder der Akademie)  
 € 330,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
 € 255,00 (Arbeitslos/Erziehungsurlaub)

Ort: Bochum, Achat Hotel, Kohlleppegweg 45

Leitung: Dr. med. Wolfgang Klemt, Witten/Dr. med. Wolfgang Ermes, Plettenberg

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2202,  
 E-Mail: anja.huster@aekwl.de

**■ Manuelle Medizin/Chirotherapie** insgesamt 320 •

**Standort Münster**

Die Kursreihe besteht aus 8 Kurswochen. Drei Kurse LBH 1, 2 und 3 (Lende, Becken, Hüfte), drei Kurse HSA 1, 2 und 3 (Hals, Schulter, Arm) und zwei Kurse MSM 1 und 2 (Muskuloskeletale Medizin). Die Reihenfolge der Kurse (LBH 1, 2, 3/ HSA 1, 2, 3/MSM 1, 2) ist zwingend einzuhalten. Die Kurswoche findet an 5 aufeinanderfolgenden Tagen statt, von mittwochs 9.00 Uhr bis samstags 17.30 Uhr, sonntags 9.00-13.00 Uhr.

**Termine:**

13. Kursreihe  
 LBH 1 01.09. – 05.09.2010  
 LBH 2 01.12. – 05.12.2010

**Ort:** Münster

Kursleitung:  
 Dr. med. M. Schilgen, Akademie für Manuelle Medizin der WWU Münster  
 Dr. med. A. Möhrle, Bad Soden, DGMSM-DGMM  
 und weitere Lehrer der DGMSM sowie  
 Dozenten der Medizinischen Fakultät der WWU Münster

Teilnehmergebühr incl. Skript und Teilverpflegung (pro Kurs):  
 € 435,00 (Mitglieder der Akademie)  
 € 485,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
 € 385,00 (Arbeitslos/Erziehungsurlaub)

**Standort Bad Driburg**

Die Reihenfolge der Kurse I-IV ist zwingend einzuhalten.

**Termine:**

23. Kursreihe:  
 Kurs I: 19.11. – 21.11.2010  
 26.11. – 28.11.2010  
 Kurs II: 25.02. – 27.02.2011  
 04.03. – 06.03.2011  
 Kurs III: 08.07. – 10.07.2011  
 15.07. – 17.07.2011  
 Kurs IV: 07.10. – 09.10.2011  
 14.10. – 16.10.2011  
 Kurs Osteopathie – Kinder: 08.04. – 10.04.2011  
 Kurs Muskel Kiefergelenk: 08.01. – 09.01.2011  
 Optimierungskurs: 06.05. – 08.05.2011

**Zeiten:** jeweils ganztägig

**Ort:** Bad Driburg, Reha-Zentrum Bad Driburg  
 – Klinik Berlin –, Brunnenstr. 11

Leitung: Dr. med. A. Refisch, Kempen

Teilnehmergebühr Kurs I – IV (pro Kurs):  
 € 650,00 (Mitglieder der Akademie)  
 € 700,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
 € 630,00 (Arbeitslos/Erziehungsurlaub)

Teilnehmergebühr Kurs Osteopathie-Kinder/  
 Optimierungskurs:  
 € 325,00 (Mitglieder der Akademie)  
 € 350,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
 € 315,00 (Arbeitslos/Erziehungsurlaub)

Teilnehmergebühr Kurs Muskel-Kiefergelenk:  
 € 216,00 (Mitglieder der Akademie)  
 € 233,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
 € 210,00 (Arbeitslos/Erziehungsurlaub)

Alle Teilnehmergebühren incl. Skript und Verpflegung.

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2203,  
 E-Mail: ursula.bertram@aeakwl.de

**■ Naturheilverfahren**

80 • pro Kurs/Fallseminare

**Termine:**

**Kurs (80 Stunden):**  
 Fr. 29.10. bis So. 07.11.2010  
 (Kurswoche 1 und 2 bzw. A und B)

**Fallseminar einschl. Supervision  
 (Einheit 1 bis 10 – 80 Stunden):**  
 Mi., 10.11. bis So., 14.11.2010 und  
 Mi., 17.11. bis So., 21.11.2010

Die Teilnehmerzahl bei dem Fallseminar ist auf 15 Personen begrenzt.

**Ort:** Hattingen-Blankenstein, Klinik Blankenstein,  
 Im Vogelsang 5-11

Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. A.-M. Beer, M.Sc., Hattingen  
 Prof. Dr. med. habil. J. Lukanov, Sofia

Teilnehmergebühr Kurswoche 1 und 2 (incl. Verpflegung):  
 € 745,00 (Mitglieder der Akademie)  
 € 845,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
 € 695,00 (Arbeitslos/Erziehungsurlaub)

Teilnehmergebühr Fallseminar (Kleingruppenschulung)  
 Einheit 1 – 15 (inc. Verpflegung):  
 € 1.040,00 (Mitglieder der Akademie)  
 € 1.140,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
 € 1.020,00 (Arbeitslos/Erziehungsurlaub)

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2202,  
 E-Mail: anja.huster@aeakwl.de

**■ Notfallmedizin**

**Blockseminar Kursteile A – D (80 Stunden)  
 – ganztägig** 80 •

**Termin:** Fr., 08.04. bis Sa., 16.04.2011  
 (80 Stunden – ganztägig)

**Ort:** Dortmund-Hörde, Berufsfeuerwehr Dortmund,  
 Feuerwache II

Wissenschaftliche Leitung: Dr. med. H. Lemke, Oberarzt der  
 Klinik für Unfall-, Hand – und Wiederherstellungschirurgie,  
 Klinikum Dortmund gGmbH  
 Ärztlicher Leiter Rettungsdienst der Stadt Dortmund

Organisatorische Koordinatoren: Dr. med. A. Bohn, Oberarzt  
 der Klinik u. Poliklinik für Anästhesiologie u. operative  
 Intensivmedizin des UK Münster  
 Ärztlicher Leiter Rettungsdienst der Stadt Münster  
 Dr. med. T. Fehmer, Chirurgische Universitäts- und Poliklinik,  
 Berufsgenossenschaftliche Universitätsklinik Bergmannsheil  
 GmbH, Bochum  
 Dr. med. U. Schniedermeier, Ärztlicher Leiter Rettungs-  
 dienstschule und stellv. Ärztlicher Leiter Rettungsdienst der  
 Stadt Dortmund  
 Dr. med. Th. Weiss, Oberarzt der Klinik für Anästhesiologie,  
 Intensiv- und Schmerztherapie, Berufsgenossenschaftliche  
 Universitätsklinik Bergmannsheil GmbH, Bochum

Teilnehmergebühr:  
 € 645,00 (Mitglieder der Akademie)  
 € 695,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
 € 545,00 (Arbeitslos/Erziehungsurlaub)

Die Teilnehmergebühr beinhaltet die Durchführung der Tho-  
 raxdrainage, die Vollverpflegung und die kursbegleitenden  
 Schulungsmaterialien (Skript und CD).  
 Eingangsvoraussetzung:  
 Eine mindestens einjährige klinische Tätigkeit muss bei  
 Beginn der Teilnahme am Kurs vorliegen.

**Hinweise:**

Zertifizierter Reanimationsstandard am Phantom  
 Der für den Fachkundenachweis "Rettungsdienst" u. a.  
 geforderte zertifizierte Reanimationsstandard am Phantom  
 wird als Bestandteil des 80-Stunden-Kurses (Teile A und B)  
 gewertet und den Teilnehmern entsprechend bescheinigt.

**Thoraxdrainage**

Die für den Fachkundenachweis „Rettungsdienst“ u. a. ge-  
 forderten zwei Thoraxdrainagen werden als Bestandteil des  
 80-Stunden-Kurses (Teil C) gewertet und den Teilnehmern  
 entsprechend bescheinigt.  
 Die Thoraxdrainagen werden an lebensnahen Präparaten  
 durchgeführt.

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2206, E-Mail: astrid.gronau-  
 aupke@aeakwl.de

Weitere Informationen zur Erlangung der Zusatz-Weiterbil-  
 dung Notfallmedizin bzw. des Fachkundenachweises „Ret-  
 tungsdienst“ erhalten Sie unter Tel.: 0251/929-2309/2310

**■ Palliativmedizin  
 Basiskurse 40 Unterrichtsstunden**

40 • pro Kurs

**Standort Bad Lippspringe**

**Termine:**

Teil I: Fr., 19.11. bis So., 21.11.2010  
 Teil II: Fr., 03.12. bis So., 05.12.2010

**Zeiten:**

jeweils  
 freitags 14.00 – 19.30 Uhr  
 samstags 09.00 – 16.30 Uhr  
 sonntags 09.00 – 15.00 Uhr

**Ort:**

Bad Lippspringe, Cecilien-Klinik, Fernsehraum,  
 Lindenstraße 26

Leitung: Prof. Dr. med. Dr. rer. nat. (USA) A. S. Lübke,  
 Bad Lippspringe

**Standort Lünen**

**Termin:** Teil I: Fr., 01.10. bis So., 03.10.2010  
 Teil II: Fr., 12.11. bis So., 14.11.2010

**Zeiten:**

jeweils  
 freitags 16.00 – 22.00 Uhr  
 samstags 08.30 – 16.30 Uhr  
 sonntags 09.00 – 14.30 Uhr

**Ort:**

Lünen, St. Marien-Hospital Lünen, EBau, Seminarraum  
 2, Altstadtstraße 23

Leitung: Dr. med. Eberhard Albert Lux, Lünen

**Standort Münster**

**Termin:** Teil I: Fr., 05.02. bis So., 07.02.2010  
 Teil II: Fr., 26.02. bis So. 28.02.2010

**Zeiten:**

jeweils  
 freitags 14.00 – 19.00 Uhr  
 samstags 09.00 – 18.30 Uhr  
 sonntags 09.00 – 14.00 Uhr

**Ort:**

Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche  
 Vereinigung Westfalen-Lippe, Raum Bochum-  
 Hagen, Gartenstraße 210-214

Leitung: Prof. Dr. med. G. Pott, MA (phil), Nordhorn

**Fallseminare einschl. Supervision  
 120 Unterrichtsstunden**

**Termine:** auf Anfrage

Teilnehmergebühr pro Kurs:  
 € 755,00 (Mitglieder der Akademie)  
 € 805,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
 € 705,00 (Arbeitslos/Erziehungsurlaub)

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2211,  
E-Mail: susanne.jiresch@aeakwl.de

**Schmerztherapie**

Standort Bochum 40 • pro Block

Diese Weiterbildung wird in zwei einwöchigen Blöcken mit je 40 Unterrichtsstunden durchgeführt. Mit diesen beiden Kursen sind die theoretischen Rahmenbedingungen der Weiterbildung erfüllt. Die Teilnahme an den Kursteilen 1 und 2 ist beliebig, da es sich bei den Kursteilen 1 und 2 um in sich abgeschlossene Veranstaltungen handelt.

**Termin:** Kursblock I: abgeschlossen  
Kursblock II: Mo., 20.09. bis Fr., 24.09.2010

**Zeiten:** Montag, 8.30 Uhr bis Freitag ca. 17.30 Uhr

**Ort:** Bochum, Hörsaal 1 des Berufsgenossenschaftlichen Universitätsklinikums Bergmannsheil GmbH, Bürkle-de-la-Camp-Platz 1

Leitung:  
Prof. Dr. med. M. Zenz, Direktor der Klinik für Anästhesiologie, Intensiv-, Palliativ- und Schmerztherapie des Berufsgenossenschaftlichen Universitätsklinikums Bergmannsheil GmbH, Bochum  
Prof. Dr. med. Chr. Maier, Leitender Arzt der Klinik für Anästhesiologie, Intensiv-, Palliativ- und Schmerztherapie des Berufsgenossenschaftlichen Universitätsklinikums Bergmannsheil GmbH, Bochum

In Zusammenarbeit mit:  
Deutsche Interdisziplinäre Vereinigung für Schmerztherapie (DIVS)  
Deutsche Akademie für Anästhesiologische Fortbildung (DAAF)  
Deutsche Gesellschaft zum Studium des Schmerzes e. V. (DGSS)

Teilnehmergebühr pro Kursblock:  
€ 490,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 540,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
€ 440,00 (Arbeitslos/Erziehungsurlaub)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Standort Münster 20 • pro Wochenende

Zielsetzung ist eine bundeseinheitliche Vergleichbarkeit der theoretischen Weiterbildung auf der Basis des Kursbuches „Spezielle Schmerztherapie“ der Bundesärztekammer. Die Teilnehmer haben die Möglichkeit, die theoretische Weiterbildung komplett in Münster zu absolvieren. Bei Termenschwierigkeiten besteht die Möglichkeit, einzelne Module bei anderen von den Landesärztekammern anerkannten Kursanbietern zu absolvieren. Die Weiterbildung gliedert sich in 10 Module. Mit insgesamt 10 Modulen, die 80 Unterrichtsstunden umfassen, sind die in der Weiterbildungsordnung geforderten Rahmenbedingungen erfüllt.

**Termine:**  
Kursblock 1/Fr.–So., 18.11.–20.11.2011  
Kursblock 2/Fr.–So., 02.12.–04.12.2011  
Kursblock 3/Fr.–So., 02.03.–04.03.2012  
Kursblock 4/Fr.–So., 23.03.–25.03.2012

Leitung:  
Interdisziplinäre Arbeitsgruppe der Kliniken des Universitätsklinikums Münster  
Priv.-Doz. Dr. med. Dipl.-Psych. Ingrid Galow  
Schmerzambulanz und Tagesklinik der Klinik und Poliklinik für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin (Direktor: Univ.-Prof. Dr. med. H. Van Aken)  
Dr. med. Markus Schilgen  
Facharzt für Orthopädie, Leitender Arzt der Akademie für Manuelle Medizin  
Univ.-Prof. Dr. med. Hans-Werner Bothe, M. A.  
Klinik und Poliklinik für Neurochirurgie (Direktor: Univ.-Prof. Dr. med. H. Wassmann)  
Priv.-Doz. Dr. med. Stefan Evers  
Univ.-Prof. Dr. med. Ingo W. Husstedt

Klinik und Poliklinik für Neurologie  
(Direktor: Univ.-Prof. Dr. med. E. B. Ringelstein)  
Univ.-Prof. Dr. med. Gereon Heuft  
Direktor der Klinik und Poliklinik für Psychosomatik und Psychotherapie

in Zusammenarbeit mit:  
Deutsche Interdisziplinäre Vereinigung für Schmerztherapie (DIVS)  
Deutsche Gesellschaft zum Studium des Schmerzes (DGSS)  
Deutsche Migräne- und Kopfschmerzgesellschaft (DMKG)

Teilnehmergebühr (incl. Verpflegung und Kursunterlagen) pro Wochenende: noch offen

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2201,  
E-Mail: melanie.dreier@aeakwl.de

**Akademie für Sozialmedizin Bochum**  
**Sozialmedizin/Rehabilitationswesen**  
80 • pro Teil

**Grundkurs Sozialmedizin/Rehabilitationswesen, Teil A und B**  
Mo., 06.09. bis Fr., 17.09.2010  
Leitung: Dr. med. H. Berg, Münster

**Grundkurs Sozialmedizin/Rehabilitationswesen, Teil C und D**  
Mo., 08.11. bis Fr., 19.11.2010  
Leitung: Frau Dr. med. E. Gebauer, Münster

**Aufbaukurs Sozialmedizin, Teil E und F**  
Mo., 14.02. bis Fr., 25.02.2011  
Leitung: Dr. med. W. Klingler, Moers

**Aufbaukurs Sozialmedizin, Teil G und H**  
Mo., 14.03. bis Fr., 25.03.2011  
Leitung: Dr. med. J. Dimmek, Hamm

**Ort:**  
Grundkurs Teil A bis D, Aufbaukurs Teil G und H: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztehaus), Gartenstr. 210-214  
Aufbaukurs Teil E und F: Bochum, Knappschafts Krankenhaus Bochum-Langendreer, Universitätsklinik, In der Schornau 23-25

Teilnehmergebühr (pro Kursteil, ohne Verpflegung): € 320,00

Hinweis: Die Teilnahme an den Aufbaukursen ist vor Absolvierung der Grundkurse möglich, da es sich sowohl bei den Grund- als auch bei den Aufbaukursen um in sich abgeschlossene Veranstaltungen handelt.

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2201,  
E-Mail: melanie.dreier@aeakwl.de

**Suchtmedizinische Grundversorgung**  
insgesamt 48 •

**Baustein I Grundlagen 1**  
Das Versorgungssystem der Suchtkrankenhilfe – Finanzielle, rechtliche und strukturelle Rahmenbedingungen (4 Std.)  
**Termin:** Mi., 16.03.2011, 17.00–20.30 Uhr  
**Ort:** Münster, Ärztehaus, Gartenstr. 210–214

**Baustein I Grundlagen 2**  
Grundlagen der Pathogenese, Diagnostik von Suchtkrankheiten (8 Std.)  
**Termin:** Sa., 16.04.2011, 9.00–17.00 Uhr  
**Ort:** Münster, Ärztehaus, Gartenstr. 210–214

**Baustein II**  
Alkohol und Tabak (8 Std.)  
**Termin:** Sa., 09.07.2011, 9.00–17.00 Uhr  
**Ort:** Bielefeld, Evang. Krankenhaus, Krankenanstalten Gilead IV, Remterweg 69/71

**Baustein III**  
Medikamente (8 Std.)  
**Termin:** Sa., 17.09.2011, 9.00–17.00 Uhr  
**Ort:** Münster, Ärztehaus, Gartenstr. 210–214

**Baustein IV**  
Illegale Drogen (8 Std.)  
**Termin:** Sa., 08.10.2011, 9.00–17.00 Uhr  
**Ort:** Münster, Ärztehaus, Gartenstr. 210–214

**Baustein V**  
Motivierende Gesprächsführung/Praktische Umsetzung (12 Std.)  
**Termin:** Fr., 25.11.2011, 17.00–20.30 Uhr  
Sa., 26.11.2011, 9.00–17.00 Uhr  
**Ort:** Münster, Ärztehaus, Gartenstr. 210–214

Gesamtleitung: Dr. med. Claudia Schüngel, Münster

**Wahlthema (2 Std.)**  
Entsprechend anrechnungsfähige Veranstaltungen werden von der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL angeboten.

Teilnehmergebühr: Komplettbuchung  
€ 695,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 760,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
€ 615,00 (Arbeitslos/Erziehungsurlaub)

Teilnehmergebühr: Einzelbuchung  
Baustein I Grundlagen 1  
€ 85,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 110,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
€ 60,00 (Arbeitslos/Erziehungsurlaub)

Baustein I Grundlagen 2, Baustein II–IV  
€ 165,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 190,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
€ 140,00 (Arbeitslos/Erziehungsurlaub)

Baustein V  
€ 175,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 200,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
€ 150,00 (Arbeitslos/Erziehungsurlaub)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!  
Auskunft: Tel.: 0251/929-2209,  
E-Mail: mechthild.vietz@aeakwl.de

**STRAHLENSCHUTZKURSE**

Grund- und Spezialkurse

**Grundkurs im Strahlenschutz (26 Stunden)**  
26•

(incl. Kenntniskurs für Ärzte nach Anlage 7 Nr. 7.1 im Strahlenschutz nach RöV (theoretischer Teil) der Richtl. „Fachkunde und Kenntnisse im Strahlenschutz“ vom 22.12.2005 und incl. Kenntniskurs nach Anlage A 3 Nr. 4 der Richtl. „Strahlenschutz in der Medizin“ vom 24.06.2002)

**Termin:** Mo., 20.09., bis Mi., 22.09.2010

**Spezialkurs im Strahlenschutz bei der Untersuchung mit Röntgenstrahlen (Röntgendiagnostik) (20 Stunden)**  
20 •

Eingangsvoraussetzung:  
Als Eingangsvoraussetzung für den Spezialkurs ist die Absolvierung des Grundkurses (incl. Unterweisung) erforderlich und einschlägige praktische Erfahrungen im Umgang mit Röntgenstrahlen werden empfohlen.

**Termin:** Mo., 27.09., bis Mi., 29.09.2010

**Ort:** Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztehaus), Gartenstr. 210-214

Leitung: Dipl.-Ing. H. Lenzen, Dr. med. N. Roos und Dr. rer. medic. Dipl.-Phys. N. Meier, Institut für Klinische Radiologie des UK Münster

Teilnehmergebühr: auf Anfrage

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2201,  
E-Mail: melanie.dreier@aekwl.de

*Strahlenschutzkurs für Ärzte/innen, MTA/MTR und Medizinische Fachangestellte\**

■ **Aktualisierung der Fachkunde nach der Röntgenverordnung (RöV) (8 Stunden)** 8 •

\*Aktualisierung der Kenntnisse im Strahlenschutz nach der Röntgenverordnung

**Termin:** Sa., 30.10.2010, 9.00–17.00 Uhr  
**Ort:** Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztehaus), Gartenstr. 210-214

*Strahlenschutzkurs für Ärzte/innen, MTA/MTR, Medizinphysiker/innen und Medizinische Fachangestellte\**

■ **Aktualisierung der Fachkunde nach der RöV und StrlSchV (12 Stunden)** 12 •

\*Aktualisierung der Kenntnisse im Strahlenschutz nach der Röntgenverordnung

**Termin:** Fr., 29.10.2010, 14.00–ca. 18.15 Uhr  
Sa., 30.10.2010, 9.00–ca. 17.00 Uhr  
**Ort:** Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztehaus), Sitzungsraum 2. Etage, Gartenstr. 210-214

Leitung:  
Dipl.-Ing. H. Lenzen, Leiter Medizinische Physik, Institut für Klinische Radiologie des Universitätsklinikums Münster  
Dr. med. N. Roos, Oberarzt am Institut für Klinische Radiologie des Universitätsklinikums Münster  
Dr. rer. medic. J. Eckardt, Dipl.-Phys., Strahlentherapiezentrum Bochum

Teilnehmergebühr (8 Stunden) pro Kurs:  
€ 125,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 135,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
€ 125,00 (MTA/MTR)  
€ 115,00 (Med. Fachangestellte)  
€ 105,00 (Arbeitslos/Erziehungsurlaub)  
Ermäßigung für Teilnehmergruppen auf Anfrage

Teilnehmergebühr (12 Stunden):  
€ 165,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 155,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
€ 155,00 (Medizinphysiker/innen und MTA/MTR)  
€ 145,00 (Med. Fachangestellte)  
€ 115,00 (Arbeitslos/Erziehungsurlaub)  
Ermäßigung für Teilnehmergruppen auf Anfrage

Hinweis: Im Anschluss findet eine schriftliche Prüfung (Multiple-Choice-Verfahren) statt.

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2201,  
E-Mail: melanie.dreier@aekwl.de

## ULTRASCHALLKURSE

■ **Abdomen, Retroperitoneum (einschl. Nieren) sowie Thoraxorgane (ohne Herz) incl. Schilddrüse ( B-Mode-Verfahren) (Erwachsene)**

**Grundkurs** 38 •

Grundkurs über Indikationsbereich und physikalisch-technische Basiskennnisse unter Einschluss praktischer Übungen (4 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 30 Unterrichtsstunden)

Voraussetzung: keine

**Termin:** Do., 02.09. bis So., 05.09.2010

**Aufbaukurs** 38 •

Aufbaukurs zur Korrektur und Verbesserung der Untersuchungstechnik unter Einschluss praktischer Übungen (4 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 30 Unterrichtsstunden)

Voraussetzung: Teilnahme an einem Sonographie-Grundkurs – Abdomen, Retroperitoneum (einschl. Nieren) sowie Thoraxorgane (ohne Herz) incl. Schilddrüse (B-Mode-Verfahren) – Erwachsene

**Termin:** Do., 25.11. bis So., 28.11.2010

Teilnehmergebühr (Grundkurs/Aufbaukurs) pro Kurs:  
€ 395,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 445,00 (Nichtmitglieder)  
€ 345,00 (Arbeitslos/Erziehungsurlaub)

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2214,  
E-Mail: jutta.upmann@aekwl.de

■ **Echokardiographie ( B-/M-Mode-Verfahren) – (transthorakal) – Jugendliche/Erwachsene**

**Grundkurs** 37 •

Grundkurs über Indikationsbereich und physikalisch-technische Basiskennnisse unter Einschluss praktischer Übungen (4 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 30 Unterrichtsstunden)

Voraussetzung: keine

**Termin:** Mi., 22.09. bis Sa., 25.09.2010

**Aufbaukurs** 37 •

Aufbaukurs zur Korrektur und Verbesserung der Untersuchungstechnik unter Einschluss praktischer Übungen (4 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 30 Unterrichtsstunden)

Voraussetzung: Teilnahme an einem Echokardiographie-Grundkurs (B-/M-Mode-Verfahren) – (transthorakal) – Jugendliche/Erwachsene

**Termin:** Mi., 10.11. bis Sa., 13.11.2010

**Ort:** Warendorf, Josephs-Hospital, Am Krankenhaus 2

Leitung: Dr. med. T. Dorsel, Warendorf  
Dr. med. Ch. Kirsch, Salzkotten

Teilnehmergebühr (pro Kurs):  
€ 395,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 445,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
€ 345,00 (Arbeitslos/Erziehungsurlaub)

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2214,  
E-Mail: jutta.upmann@aekwl.de

Gefäßdiagnostik-Kurse

■ **Gefäßdiagnostik – Doppler-/Duplex-Sonographie**

**Interdisziplinärer Grundkurs** 29 •

Grundkurs über Indikationsbereich und physikalisch-technische Basiskennnisse unter Einschluss praktischer Übungen (3 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 24 Unterrichtsstunden)

Voraussetzung: keine

**Termine:** Fr., 24.09. bis So., 26.09.2010

■ **Duplex-Sonographie (einschl. Farbkodierung) in Kombination mit CW-Doppler – extrakranielle hirnversorgende Gefäße**

**Aufbaukurs**

Aufbaukurs zur Korrektur und Verbesserung der Untersuchungstechnik unter Einschluss praktischer Übungen (2 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 16 Unterrichtsstunden)

Voraussetzung: Teilnahme an einem interdisziplinären Gefäßdiagnostik-Grundkurs

**Termin:** Fr., 05.11. bis Sa., 06.11.2010 20 •

**Abschlusskurs**

Abschlusskurs zur Vervollständigung der Kenntnisse und Fähigkeiten (2 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 12 Unterrichtsstunden)

Voraussetzungen: Teilnahme an einem interdisziplinären Gefäßdiagnostik-Grundkurs und Teilnahme an einem Duplexsonographie-Aufbaukurs – extrakranielle hirnversorgende Gefäße sowie 200 dokumentierte CW-Doppler-Sonographien und 200 dokumentierte Duplex-Sonographie der extrakraniellen hirnversorgenden Gefäße gemäß der Ultraschall-Vereinbarung vom 31.10.2008 in der Fassung vom 23.06.2009

**Termin:** Sa., 22.01. bis So., 23.01.2011

■ **Duplex-Sonographie (einschl. Farbkodierung) in Kombination mit CW-Doppler – extremitätenver-/entsorgende Gefäße**

**Aufbaukurs** 20 •

Aufbaukurs zur Korrektur und Verbesserung der Untersuchungstechnik unter Einschluss praktischer Übungen (2 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 16 Unterrichtsstunden)

Voraussetzung: Teilnahme an einem interdisziplinären Gefäßdiagnostik-Grundkurs

**Termin:** Fr., 19.11. bis Sa., 20.11.2010 20 •

**Abschlusskurs**

Abschlusskurs zur Vervollständigung der Kenntnisse und Fähigkeiten (2 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 12 Unterrichtsstunden)

Voraussetzungen: Teilnahme an einem interdisziplinären Gefäßdiagnostik-Grundkurs und Teilnahme an einem Duplexsonographie-Aufbaukurs – extremitätenver-/entsorgende Gefäße sowie 200 dokumentierte CW-Doppler-Sonographien der extremitätenver- und entsorgenden Gefäße, davon 100 Arterien und 100 Venen und 200 Duplex-Sonographien der extremitätenversorgenden Gefäße und 200 Duplex-Sonographien der extremitätenentsorgenden Gefäße gemäß der Ultraschall-Vereinbarung vom 31.10.2008 in der Fassung vom 23.06.2009

**Termin:** Fr., 21.01. bis Sa., 22.01.2011

**Ort:** Bottrop, Knappschafts-Krankenhaus, Klinik für Gefäßmedizin/Angiologie, Osterfelder Str. 157

Leitung: Dr. med. J. Ranft, Bottrop

Teilnehmergebühr (pro Kurs):  
 € 395,00 (Mitglieder der Akademie)  
 € 445,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
 € 345,00 (Arbeitslos/Erziehungsurlaub)

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2214,  
 E-Mail: jutta.upmann@aekwl.de

**■ Sonographie – Schwangerschaftsdiagnostik: Weiterführende Differentialdiagnostik des Feten (B-Mode-Verfahren)**

**Aufbaukurs 30 •**

Aufbaukurs zur Korrektur und Verbesserung der Untersuchungstechnik unter Einschluss praktischer Übungen (24 Unterrichtsstunden durchgeführt an 3 aufeinanderfolgenden Tagen)  
 Voraussetzung: Teilnahme an einem Sonographie-Grundkurs – Schwangerschaftsdiagnostik –

**Termin:** Fr., 12.11. bis So., 14.11.2010

**Ort:** Münster, Klinik und Poliklinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe des UK Münster, Albert-Schweitzer-Str. 33

**Abschlusskurs 20 •**

Abschlusskurs zur Vervollständigung der Kenntnisse und Fähigkeiten (16 Unterrichtsstunden durchgeführt an 2 aufeinanderfolgenden Tagen)

Voraussetzungen:

- a. Teilnahme an einem Sonographie-Grund- und Aufbaukurs – Schwangerschaftsdiagnostik –
- b. 200 weiterführende differentialdiagnostische B-Modus-Sonographien bei Verdacht auf Entwicklungsstörungen oder fetale Erkrankungen oder erhöhtes Risiko, davon 30 Fehlbildungen oder Entwicklungsstörungen gem. der Ultraschall-Vereinbarung vom 31.10.2008 in der Fassung vom 23.06.2009

Zusatzanforderung: Erfüllung der Voraussetzungen nach Nr. 9.1 (Geburtshilfliche Basisdiagnostik)

**Termin:** Sa., 13.11. bis So., 14.11.2010

**Ort:** Münster, Klinik und Poliklinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe des UK Münster, Albert-Schweitzer-Str. 33

Leitung: Dr. med. J. Steinhard, Klinik und Poliklinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe des UK Münster

Teilnehmergebühr (pro Kurs):  
 € 395,00 (Mitglieder der Akademie)  
 € 445,00 (Nichtmitglieder)  
 € 345,00 (Arbeitslos/Erziehungsurlaub)

Schriftliche Anmeldung!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2214,  
 E-Mail: jutta.upmann@aekwl.de

**STRUKTURIERTE CURRICULÄRE FORTBILDUNGEN**

**■ Ernährungsmedizin 100 •**

Die Kurse finden in Kooperation mit der Deutschen Akademie für Ernährungsmedizin e. V. statt.

**Teil I (50 Std.) vom 09.02. bis 13.02.2011**

Seminarblock 1: Ernährungslehre und ernährungsmedizinische Grundlagen

**Termin:** Mi., 09.02. bis Do., 10.02.2011

Seminarblock 2: Metabolisches Syndrom und Prävention

**Termin:** Fr., 11.02. bis Sa., 12.02.2011

Seminarblock 3 (Teil A): Therapie ernährungsabhängiger Krankheiten

**Termin:** So., 13.02.2011

**Teil II (50 Std.) vom 11.05. bis 15.05.2011**

Seminarblock 3 (Teil B): Therapie ernährungsabhängiger Krankheiten

**Termin:** Mi., 11.05.2011

Seminarblock 4: Gastroenterologie und künstl. Ernährung

**Termin:** Do., 12.05. bis Fr., 13.05.2011

Seminarblock 5: Ausgewählte Kapitel/Fallbesprechung und -dokumentation

**Termin:** Sa., 14.05. bis So., 15.05.2011

Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztehaus), Raum Westfalen-Lippe, Gartenstr. 210-214

Teilnehmergebühr:  
 € 1.630,00 (Mitglieder der Akademie)  
 € 1.680,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

Im Preis enthalten sind ausführliche Unterlagen zu jedem Seminarblock sowie die Pausenverpflegung.

Medizinstudenten/innen, arbeitslose Ärzte/innen und Ärzte/innen im Elternurlaub können nach Vorlage eines schriftlichen aktuellen Nachweises (z. B. Bescheinigung des Arbeitgebers, des Arbeitsamtes, der Universität etc.) nachträglich eine Ermäßigung beantragen. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Tel.: 0761/78980.

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Deutsche Akademie für Ernährungsmedizin e. V., Reichsgrabenstr. 11, 79102 Freiburg, Tel.: 0761/78980, Fax: 0761/72024

Informationen: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Tel.: 0251/929-2209

**■ Gesundheitsförderung und Prävention 24 •**

Strategien und Techniken der Gesundheitsförderung (24 Stunden)

Freitag/Samstag (12 Stunden)

- Veränderungen des Krankheitsgeschehens
- Präventionsdefinitionen und -konzepte

- Gesundheitsförderung und Prävention in der niedergelassenen Praxis
- Risikofaktoren und protektive Faktoren in der Krankheitsentstehung
- Gesundheitsverhalten und ärztliche Beratung

Freitag/Samstag (12 Stunden)

- Die Bedeutung der zentralen Risikofaktoren für die Entstehung und Behandlung von Krankheiten und die Förderung der Gesundheit:
- Gestaltung des Arbeitsplatzes und der Arbeitsabläufe zur besseren Integration gesundheitsförderlicher und präventiver Aktivitäten
- Lernerfolgskontrolle

Ausführliches Programm anzufordern unter Tel.: 0251/929-2201.

Leitung: Frau H. Frei, niedergelassene Frauenärztin für Kinder- und Jugendmedizin, Dortmund  
 Dr. med. M. Junker, niedergelassener Facharzt für Allgemeinmedizin, Olpe

**Termin:** Kurs 1 (12 Std.) Fr./Sa., 01./02.10.2010  
 Kurs 2 (12 Std.) Fr./Sa., 05./06.11.2010

**Zeiten:** freitags, 16.00 – ca. 20.30 Uhr  
 samstags, 9.00 – ca. 16.30 Uhr

**Ort:** Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztehaus), Gartenstraße 210–214

Teilnehmergebühr:  
 € 460,00 (Mitglieder der Akademie)  
 € 510,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
 € 410,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2201,  
 E-Mail: melanie.dreier@aekwl.de

**CURRICULÄRE FORTBILDUNGEN**

*Fortbildungsveranstaltung für Ärzte/innen zur Qualifikation als Transfusionsverantwortliche und Transfusionsbeauftragte*

**■ Klinische Transfusionsmedizin 8 • pro Block**

**Block A – Teil 1 der insgesamt 16-stündigen Fortbildung (8 Stunden)**

**Zielgruppe:**

- Arzt, welcher nur Plasmaderivate anwendet (vgl. RiLi 1.4.1.3.1 und 1.4.1.3.2 Punkt e)
- 8 Stunden des insgesamt 16-stündigen Kurses (vgl. 1.4.1.3.1 und 1.4.1.3.2 Punkt c und 1.5.1.1-3)

- Aufgaben und Stellung des Transfusionsverantwortlichen, der Transfusionsbeauftragten und des Qualitätsbeauftragten
- Gesetzliche Grundlagen und Aufklärungspflichten im Rahmen der Transfusion
- Meldepflichten/Stufenplan/Rückverfolgung
- Infektiologische Nebenwirkungen der Hämotherapie
- Infektionssicherheit von Blutprodukten / Plasmaderivaten und Einführung in neue Verfahren der Pathogeninaktivierung
- Grundlagen der Immunhämatologie
- Immunologische Nebenwirkungen der Hämotherapie
- Therapie mit gerinnungsaktiven Hämotherapeutika und anderen Plasmaderivaten

**Block B - Teil 2 der insgesamt 16-stündigen Fortbildung (8 Stunden)**

**Zielgruppe:**

- Transfusionsbeauftragte und Transfusionsverantwortliche nach RiLi 1.4.1.3.1 und 1.4.1.3.2 Punkt c
- Leitung Blutdepot bzw. blutgruppenserologisches Laboratorium (vgl. 1.5.1.2 und 1.5.1.3)

- Einführung in das Qualitätsmanagement
- Qualitätsmanagement: Praktische Übungen
- Übung 1: Rückverfolgung (Look back-Verfahren) Was bearbeitet der Kliniker
- Übung 2: Konzepte zur Schulung
- Übung 3: Durchführung der Selbstinspektion
- Logistik von Blut- und Blutprodukten
- Grundlagen der klinischen Hämotherapie
- Besonderheiten der klinischen Hämotherapie: Spezialindikationen (CMV, Bestrahlung)
- Besonderheiten der perinatalen und pädiatrischen Hämotherapie
- Besonderheiten bei der Notfall- und Massivtransfusion
- Bedeutung des HLA und HPA Systems in der Transfusions- und Transplantationsmedizin

Leitung und Moderation: Priv.-Doz. Dr. med. P. Schlenke, Frau Dr. med. P. Krakowitzky, Oberärzte des Instituts für Transfusionsmedizin und Transplantationsimmunologie des UK Münster

**Termine:** Block A: Mi., 01.12.2010, 9.00 Uhr–17.00 Uhr  
 Block B: Mi., 15.12.2010, 9.00 Uhr–17.00 Uhr  
**Ort:** Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztehaus), Gartenstr. 210–214

Teilnehmergebühr (pro Block):  
 € 160,00 (Mitglieder der Akademie)  
 € 190,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
 € 130,00 (Arbeitslos/Erziehungsurlaub)

Begrenzte Teilnehmerzahl! (30 Personen)

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2211,  
 E-Mail: susanne.jiresch@aekwl.de

**Blended-Learning Angebot für Ärzte/innen**  
 ■ **Qualifikation Tabakentwöhnung** 20 •

Ziel der vorliegenden Qualifikationsmaßnahme ist es, Ärzten/innen detaillierte Informationen zu den gesellschaftlichen Rahmenbedingungen und den gesundheitlichen Aspekten des Tabakkonsums zu vermitteln, ihre Kenntnisse für eine erfolgreiche Ansprache, Motivierung und Therapie ihrer rauchenden Patienten zu vertiefen und praktische Hilfestellung bei der Einführung von Raucherberatungen und Entwöhnungsbehandlungen in der ärztlichen Praxis oder Klinik zu bieten.

Der 20-stündige Kurs ist als Blended-Learning-Maßnahme konzipiert. Blended-Learning ist eine Lernform, bei der die Vorteile des klassischen Präsenzlernens und die des eLearnings didaktisch sinnvoll miteinander kombiniert werden. Die Qualifikationsmaßnahme teilt sich in einen 8-stündigen tutoriell begleiteten Online-Kurs und einen 12-stündigen Präsenzkurs auf. Letzterer setzt sich aus einem vierstündigen Einführungsseminar und einem achtstündigen Praxisseminar zusammen.

**I. Einführungsseminar (Präsenz)**

Die Qualifikationsmaßnahme beginnt mit einem 4-stündigen Einführungsseminar. Hier lernen sich Kursleiter und Kursteilnehmer persönlich kennen und die Teilnehmer erhalten eine erste thematische Einführung sowie eine Einführung in das Blended-Learning als Lernform und die Nutzung der Lernplattform ILIAS.

**II. Telearnphase**

Schwerpunkt der 8-stündigen Telearnphase sind die Lerninhalte der folgenden 4 Module:  
 Modul 1: Das Tabakproblem im gesellschaftlichen Kontext und Strategien der Tabakkontrollpolitik

Modul 2: Gesundheitliche Folgen des Tabakkonsums und des Rauchstopps  
 Modul 3: Grundlagen der Tabakabhängigkeit  
 Modul 4: Methoden der Tabakentwöhnung

**III. Abschlusssseminar (Präsenz)**

Im Abschlusssseminar soll das im Rahmen des Telearnens erworbene Faktenwissen in praktischen Übungen und Diskussionen so verinnerlicht werden, dass es im Alltag anwendbar ist. Fragen aus der Telearnphase, wie auch aus der eigenen beruflichen Praxis werden diskutiert und vertieft. Der Schwerpunkt des Abschlusssseminars liegt auf der praktischen Umsetzung der Themen „Patientenansprache, Diagnose und Intervention“ und „Implementierung der Tabakentwöhnung in der ärztlichen Praxis“.

**Abschlusstest**

Nähere Informationen sind im Internet abrufbar unter:  
<http://www.aekwl.de/index.php?id=2668>

Bitte beachten Sie, dass zur Teilnahme ein Breitband-Internet-Anschluss (DSL-Leitung) notwendig ist!

**Termine:** Start-Termin:  
**Mi., 06.10.2010, 16.00–20.00 Uhr**  
**Telearnphase:**  
**3 Monate, von Oktober 2010 bis Dezember 2010**  
**Abschluss-Termin:**  
**Sa., 04.12.2010, 9.00–17.00 Uhr**  
**Ort:** Gevelsberg, Volkshochschule Ennepe-Ruhr-Süd, Mittelstr. 86–88

Wissenschaftliche Leitung: Dr. med. D. Geyer, Leitender Arzt, Chefarzt, Fachklinik Fredeburg, Zu den drei Buchen 1, Schmallenberg-Bad Fredeburg

Teilnehmergebühr (incl. Verpflegung):  
 345,00 € (Mitglieder der Akademie)  
 395,00 € (Nichtmitglieder der Akademie)  
 295,00 € (Arbeitslos/Erziehungsurlaub)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2220,  
 E-Mail: alexander.waschkau@aekwl.de

**Fortbildung**  
 ■ **Grundlagen der medizinischen Begutachtung gemäß Curriculum der Bundesärztekammer 40 Unterrichtseinheiten** 40 •

**Zielgruppen:**

- Ärzte/Ärztinnen, die als medizinische Gutachter (nebenamtlich) tätig werden wollen/tätig sind
- Ärzte/Ärztinnen in Praxis und Klinik, die im Rahmen der Patientenbetreuung mehr Wissen über die medizinische Begutachtung erwerben möchten (sozialmedizinische Beratung, Atteste, Umgang mit Gutachten etc.)
- als Ergänzung für Ärzte/Ärztinnen in Weiterbildung, die nach der Weiterbildungsordnung und den Richtlinien über den Inhalt der Weiterbildung Kenntnisse, Erfahrungen und Fertigkeiten in der ärztlichen Begutachtung nachweisen müssen

**Kurs 1**

Allgemeine medizinische und rechtliche Grundlagen der medizinischen Begutachtung, Krankheitsfolgenmodell ICF, Zustandsbegutachtung (Gesetzliche Rentenversicherung, Arbeitsverwaltung, Schwerbehindertenrecht)

**Kurs 2**

Kausalitätsgutachten (Gesetzliche und private Unfallversicherung, Berufskrankheiten, soziales Entschädigungsrecht), Grundlagen der Arzthaftung für Gutachter

**Kurs 3**

Gesetzliche Kranken- und Pflegeversicherung, private Kranken- und Pflegeversicherung, Berufsunfähigkeits (Zusatz-)versicherung, Sozialgerichtsbarkeit, Kooperation, spezielle Fragen der Begutachtung, Qualitätssicherung

Leitung: Frau Dr. med. E. Gebauer, Leitende Ärztin, Deutsche Rentenversicherung Westfalen, Abteilung Sozialmedizin, Münster

**Termine:** Kurs 1: Fr./Sa., 03./04.09.2010  
 Kurs 2: Fr./Sa., 01./02.10.2010  
 Kurs 3: Fr./Sa., 03./04.12.2010

**Zeiten:** Kurs 1: Freitag: 16.00–ca. 19.30 Uhr  
 Samstag: 9.00–ca. 16.45 Uhr  
 Kurs 2 und Kurs 3:  
 jeweils freitags: 14.00–ca. 20.00 Uhr  
 jeweils samstags: 9.00–ca. 16.00 Uhr

**Veranstaltungsort:**

Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe, Sitzungsraum 2. Etage, Gartenstr. 210–214

Teilnehmergebühr (incl. Verpflegung):  
 € 640,00 (Mitglieder der Akademie)  
 € 690,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
 € 590,00 (Arbeitslos/Erziehungsurlaub)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2201,  
 E-Mail: melanie.dreier@aekwl.de

**Curriculäre Fortbildung für hausärztlich tätige Ärzte/innen**  
 ■ **Hautkrebs-Screening gemäß den Krebsfrüherkennungs-Richtlinien des Gemeinsamen Bundesausschusses Leistungen im Rahmen der GKV** 10 •

Das Hautkrebs-Screening wird ab 1. Juli 2008 im Rahmen der Früherkennungsuntersuchungen Bestandteil des GKV-Leistungskataloges. Eine entsprechende Änderung der Krebsfrüherkennungs-Richtlinie hat der Gemeinsame Bundesausschuss vorbehaltlich beschlossen. So haben ab Juli 2008 GKV-Versicherte ab dem 35. Lebensjahr alle 2 Jahre Anspruch auf eine Hautkrebs-Früherkennungsuntersuchung. Ziel der Untersuchung ist die frühzeitige Diagnose des malignen Melanoms, des Basalzellkarzinoms sowie des Spinozellulären Karzinoms. Bestandteile der Untersuchung sind neben einer gezielten Anamnese die visuelle Ganzkörperuntersuchung der gesamten Haut sowie die Befundmitteilung mit diesbezüglicher Beratung und die Dokumentation. Die vollständige Dokumentation ist dabei Voraussetzung für die Abrechnungsfähigkeit. Durchführen können die Hautkrebs-Früherkennungsuntersuchung niedergelassene Dermatologen sowie hausärztlich tätige Fachärzte für Allgemeinmedizin, Innere Medizin und praktische Ärzte. Zur Erbringung und Abrechnung der Leistung ist eine Genehmigung bei der Kassenärztlichen Vereinigung zu beantragen. Für das Erlangen der Genehmigung ist der Nachweis über die Teilnahme an einer anerkannten curriculären Fortbildung „Hautkrebs-Screening“ erforderlich. Die Akademie für ärztliche Fortbildung bietet die geforderten Fortbildungen zunächst in Bielefeld, Bochum und Münster an.

- Begrüßung, Kennenlernen, Quiz
- Potentieller Nutzen und Schaden von Früherkennungsmaßnahmen
- Kriterien zur Beurteilung von Früherkennungsmaßnahmen
- Häufigkeit Hautkrebs
- Maßnahmen zur Ansprache der Versicherten
- Programm der Krebsfrüherkennungsuntersuchung, Gesundheitsuntersuchung, frühzeitige Sensibilisierung des Patienten (Das gesetzliche Programm der KFU/GU)
- Ätiologie des Hautkrebs, Risikofaktoren oder -gruppen
- Gezielte Anamnese
- Krankheitsbilder
- visuelle, standardisierte Ganzkörperinspektion (Demonstrationsvideo)

Teilung des Plenums:

- Übung zur Ganzkörperinspektion am Probanden und zeitgleich Befundmitteilung mit diesbezüglicher Beratung, praktische Übung



- Vorstellung und Diskussion von Fallbeispielen
- Dokumentationsmaßnahmen
- Interdisziplinäre Zusammenarbeit
- Abschluss: Quiz, Feedback, Evaluation

Leitung: Dr. med. A. Leibing, Selm  
U. Petersen, Arzt, Dortmund

**Termin:** Sa., 27.11.2010, 9.00 – 17.00 Uhr  
**Ort:** Münster, Ärztekammer Westfalen-Lippe (Ärztelhaus Münster), Gartenstr. 210–214

Teilnehmergebühr:  
€ 205,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 215,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
€ 195,00 (Arbeitslos/Erziehungsurlaub)

Schulungsmaterialien € 70,00 werden zusätzlich berechnet.

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel: 0251/929-2201, -2225,  
E-Mail: melanie.dreier@aeakwl.de

*Curriculäre Fortbildung für hausärztlich tätige Ärzte/innen mit abgeschlossener Weiterbildung, Ärzte/innen in Weiterbildung zum Allgemeinmediziner*

■ **Hausärztliche Geriatrie zur Erlangung der ankündigungsfähigen Qualifikation „Hausärztliche Geriatrie“** 52 •

Zielgruppe: Hausärztlich tätige Ärzte/innen mit abgeschlossener Weiterbildung und Ärzte/innen in Weiterbildung zum Allgemeinmediziner.

(Das Zertifikat kann von Ärzten/innen in Westfalen-Lippe erworben werden und ist nach Erwerb der Facharztbezeichnung „Allgemeinmedizin“ führbar.)

Für Hausärzte/innen ist es aufgrund der nachzuweisenden 18monatigen Weiterbildungszeiten bei einem zur Weiterbildung ermächtigten Geriater nur schwer möglich, die im Rahmen der Weiterbildungsordnung geregelte Zusatzweiterbildung „Geriatrie“ zu erwerben.

Die Ärztekammer Westfalen-Lippe beabsichtigt dennoch, die Kompetenz von Hausärzten/innen im Bereich der Geriatrie zukünftig zu fördern und nach außen sichtbar zu machen. Mit der Einführung einer ankündigungsfähigen Fortbildungsqualifikation „Hausärztliche Geriatrie“ soll dieser Weg offensiv beschritten werden.

Grundlage für den Erwerb der Fortbildungsqualifikation „Hausärztliche Geriatrie“ ist ein Fortbildungscurriculum, das sich in vier Abschnitte gliedert:

**Abschnitt A: Grundlagen und Struktur der Geriatrie (8 Std.)**

**Abschnitt B: Geriatisches Assessment (4 Std.)**

**Abschnitt C: Spezifische Probleme in geriatrischer Medizin (40 Std.)**

**Abschnitt D: Curriculäre Fortbildung „Verordnung von Leistungen zur medizinischen Rehabilitation gemäß den Rehabilitations-Richtlinien des Gemeinsamen Bundesausschusses – Leistungen im Rahmen der GKV“ (8 Std. Selbststudium/ 8 Std. Präsenzform) (Abschnitt D findet im Rahmen einer gesonderten Veranstaltung der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL statt.)**

**Abschnitt A:**

Grundlagen und Struktur der Geriatrie (8 Std.)

- Physiologie des Alterns – Entstehungstheorien
- Soziodemographische Daten und deren Auswirkung auf die Versorgung
- Versorgungsmöglichkeiten und -einrichtungen, integrierte Versorgungsangebote, interdisziplinäre Teamarbeit
- Rechtliche Betreuungs- und Vorsorgemöglichkeiten wie Pflegeversicherung, Grad der Behinderung, Vorsorgevollmacht, Patientenverfügung, Alter und Verkehrstüchtigkeit
- Prävention in der Geriatrie wie z. B. im gesellschaftlichen Engagement, durch altersadäquate Ernährung und Diätetik, durch Sport, durch Reisen, Gedächtnis- und Konzentrationsübungen, Sturzprävention durch Wohnraumanpassung

**Abschnitt B:**

Geriatisches Assessment (4 Std.)

**Abschnitt C:**

Spezifische Probleme in geriatrischer Medizin (40 Std.)

**Geriatrische Symptome, ihre funktionelle Bedeutung und altersentsprechende Therapie**

- Probleme der alten Haut/Harninkontinenz/Stuhlinkontinenz und Obstipation/Verwirrheitszustände/Synkope, Schwindel, Gangunsicherheit, Sturz/Ess-, Trink-, Schluck- und Kaustörungen einschl. Trachealkanülen/ Exsiccose/ Immobilität/Dekubitus/Schlafstörungen/Ernährungsmöglichkeiten, einschließlich künstlicher Ernährung/Schmerz- und Schmerztherapie

**Geriatrische Therapie wichtiger Krankheitsbilder**

- Schlaganfall/Demenzkrankungen/Depressive Störungen, Angst, Wahn/Suizidalität/Abhängigkeitserkrankungen/ M. Parkinson, Parkinsonismus/Somatisierungsstörungen/ Osteoporose/Arthrose und degenerative Wirbelsäulenerkrankungen/Entzündliche Gelenk- und Muskelerkrankungen/ Erkrankungen der Sinnesorgane wie Seh- und Hörbeeinträchtigungen, Neuropathien/Tumorerkrankungen und nicht maligne Begleiterkrankungen/Somatische Akuterkrankungen im Alter/Therapieprioritäten bei Multimorbidität wie Diabetes mellitus – Kardiopulmonale Erkrankungen – periphere Durchblutungsstörungen – Nierenerkrankungen

**Pharmakotherapie im Alter**

- Pharmakokinetik- und dynamik/Interaktionen, unerwünschte Nebenwirkungen/Compliance und Medikamentenhandhabung im höheren Lebensalter

**Wertigkeit und Indikation von physio- und ergotherapeutischen, logopädischen und prothetischen Maßnahmen**

**Ethische Aspekte ärztlichen Handelns aus Sicht eines Ethikers**

- Wille und Willensfähigkeit des alten Menschen/Grenzen diagnostischer, therapeutischer und rehabilitativer Maßnahmen/palliative Maßnahmen/Todesnähe

**Abschnitt D:**

Curriculäre Fortbildung „Verordnung von Leistungen zur medizinischen Rehabilitation gemäß den Rehabilitations-Richtlinien des Gemeinsamen Bundesausschusses – Leistungen im Rahmen der GKV“ (8 Std. Selbststudium/ 8 Std. Präsenzform)

**Termin:** Sa., 06.11.2010, 9.00 – 17.15 Uhr

**Ort:** Münster, Ärztelhaus der Ärztekammer Westfalen-Lippe, Sitzungsraum 2. Etage, Gartenstr. 210–214

Teilnehmergebühr:

€ 185,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 210,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
€ 160,00 (Arbeitslos/Erziehungsurlaub)

Auskunft: Frau Dreier, Tel.: 0251/929-2201,

E-Mail: melanie.dreier@aeakwl.de

Nähere Angaben s. Seite 34

Hinweis: Bereits erbrachte Fortbildungsnachweise aus den Abschnitten B und D können auf das Fortbildungscurriculum angerechnet werden.

Leitung: Dr. med. E. Engels, Eslohe, Mitglied des Vorstandes der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL

B. Zimmer, Wuppertal, Facharzt für Allgemeinmedizin, Klinische Geriatrie, Rehawesen

**Standort Attendorn**

**Termin: Abschnitt A und B:**

Sa., 25.09.2010, 10.00 – 18.00 Uhr

So., 26.09.2010, 8.30 – 12.15 Uhr

**Abschnitt C:**

Mi., 24.11.2010, 10.00 – 18.00 Uhr

Do., 25.11.2010, 8.30 – 17.15 Uhr

Fr., 26.11.2010, 8.30 – 17.15 Uhr

Sa., 27.11.2010, 8.30 – 17.15 Uhr

So., 28.11.2010, 8.30 – 13.00 Uhr

**Ort:** Attendorn Neu-Listernohl, Akademie Biggese, Ewiger Str. 79

Teilnehmergebühr Abschnitt A, B und C (ohne Abschnitt D – Reha-Kurs):

(Attendorn: incl. Unterkunft und Vollverpflegung in der Akademie Biggese)

€ 1.250,00 (Mitglieder der Akademie)

€ 1.350,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

€ 1.150,00 (Arbeitslos/Erziehungsurlaub)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2205,

E-Mail: jutta.kortenbrede@aeakwl.de

*Curriculäre Fortbildung gemäß Vereinbarung von Qualitätssicherungsmaßnahmen § 135 Abs. 2 SGB V*

■ **Verordnung von Leistungen zur medizinischen Rehabilitation gemäß den Rehabilitations-Richtlinien des Gemeinsamen Bundesausschusses – Leistungen im Rahmen der GKV** 21 •

Die curriculäre Fortbildungsmaßnahme „Verordnung von Leistungen zur medizinischen Rehabilitation“ umfasst insgesamt 16 Stunden. 8 Stunden finden in Präsenzform statt. 8 Stunden sind in Form eines Selbststudiums anhand der zur Verfügung gestellten Unterlagen als Vorbereitung auf die Präsenzveranstaltung angesetzt.

**Inhalte:**

- Darstellung der Versorgungssituation aus Sicht der GKV
- Grundbegriffe der Reha, Abgrenzung von anderen Leistungsarten
- Die Internationale Klassifikation der Funktionsfähigkeit (ICF), Darstellung der Begrifflichkeiten sowie Fallbeispiele
- Besprechung des Formulars (Muster 61) zur Reha-Verordnung am Fallbeispiel
- Fallbeispiel aus der Geriatrie
- Fallbeispiel aus der Psychosomatik
- Fallbeispiel aus der Orthopädie
- Fallbeispiel aus der Kardiologie
- Fallbeispiel aus der Neurologie
- Repetitorium
- Prüfung (Multiple-Choice-Verfahren)

In den Pausen finden interaktive Fachgespräche statt.

Leitung und Moderation: Dr. med. D. Olbrich, Bad Salzuflen

**Termin:** Sa., 06.11.2010, 9.00 – 18.00 Uhr

**Ort:** Münster, Ärztelhaus der Ärztekammer Westfalen-Lippe, Sitzungsraum 2. Etage, Gartenstr. 210–214

Teilnehmergebühr (inkl. Verpflegung/Kursunterlagen/Prüfung):

€ 185,00 (Mitglieder der Akademie)

€ 210,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

€ 160,00 (Arbeitslos/Erziehungsurlaub)

**Hinweis:** Die Veranstaltung wird gemäß der Vereinbarung von Qualitätssicherungsmaßnahmen § 135 Abs. 2 SGB V, zur Erlangung der „Genehmigung zur Verordnung von Leistungen zur medizinischen Rehabilitation gemäß den Rehabilitations-Richtlinien des Gemeinsamen Bundesausschusses – Leistungen im Rahmen der GKV“ von den Kassenärztlichen Vereinigungen anerkannt.

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2201,

E-Mail: melanie.dreier@aeakwl.de

*Fort- bzw. Weiterbildungscurriculum*

**■ Psychosomatische Grundversorgung Seminar für Theorie und verbale Interventionstechniken (50 Unterrichtsstunden) 50 •**

**Inhalte:**

20 Stunden Theorie  
30 Stunden Verbale Interventionstechniken

Im Rahmen dieses Seminars wird keine Balintarbeit vermittelt und bestätigt.

**Zielgruppen:**

- Vertragsärzte/innen, die 80 Stunden entsprechend der Psychotherapie-Richtlinie der KV nachweisen müssen, um die Ziffern 35100 und 35110 (früher 850 und 851) abrechnen zu können.
- Ärzte/innen, die im Rahmen der Weiterbildungsordnung der ÄKWL vom 09.04.2005 einen 80 Stunden Kurs in Psychosomatischer Grundversorgung zum Erwerb der Gebietsbezeichnungen „Innere und Allgemeinmedizin“ oder „Frauenheilkunde und Geburtshilfe“ nachweisen müssen.
- Ärzte/innen, die im Rahmen der Weiterbildungsordnung der ÄKWL vom 09.04.2005 für ihre Facharzt Ausbildung Kenntnisse in Psychosomatischer Grundversorgung nachweisen müssen. Dies betrifft alle Ärztinnen und Ärzte, die in Gebieten der unmittelbaren Patientenversorgung tätig werden wollen.

Leitung: Prof. Dr. med. Gereon Heuft, Ärztlicher Direktor der Klinik und Poliklinik für Psychosomatik und Psychotherapie des Universitätsklinikums Münster  
Dr. med. Iris Veit, Herne, Fachärztin für Allgemeinmedizin, Psychotherapie

Hinweis: Die Teilnehmer sind gebeten, sich für das Curriculum auf die Präsentation eigener Fallbeispiele vorzubereiten.

**Termin:** Teil I: Fr., 10.09. bis So., 12.09.2010  
Teil II: Fr., 05.11. bis So., 07.11.2010 **WARTELISTE**

**Termin:** Teil I: Fr., 25.02. bis So. 27.02.2011  
Teil II: Fr., 27.05. bis 29.05.2011

**Zeiten:** freitags, 9.00–19.00 Uhr  
samstags, 9.00–19.00 Uhr  
sonntags, 9.00–ca. 13.00 Uhr

**Ort:** Haltern, Heimvolkshochschule „Gottfried Közgen“ KAB/CAJ e. V., Arbeitnehmerbildungsstätte und Familienpädagogisches Institut der KAB Westdeutschlands, Annaberg 40

Teilnehmergebühr (inkl. Verpflegung und Skript):  
€ 599,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 649,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
€ 549,00 (Arbeitslos/Erziehungsurlaub)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2205,  
E-Mail: jutta.kortenbrede@aekwl.de

**■ Impfseminare 2010 zur Erlangung der Abrechnungsgenehmigung von Impfleistungen Basisqualifikation/Erweiterte Fortbildung 16 •**

**Themen:**

- Wirkung und Eigenschaften von Impfstoffen
- Durchführung von aktiven Schutzimpfungen
- Kontraindikationen
- Nebenwirkungen - Impfreaktionen, Impfkomplicationen
- Vorgehen bei vermuteten Impfschäden/Haftung
- Risiko - Nutzen - Abwägung
- Der Impfkalender der STIKO
- Indikationsimpfungen
- Impfungen bei besonderen Personengruppen
- Schwangerschaft
- Durchführung der Impfungen in der ärztlichen Praxis
- Praktische Umsetzung der Empfehlungen

- Impfmanagement in der Arztpraxis
- Die Abrechnung von Impfleistungen nach EBM und GOÄ
- Reiseimpfungen
- Malaria
- Workshop (Bearbeitung verschiedener Fallbeispiele)

Leitung: Dr. med. S. Ley-Köllstadt, Marburg, Dr. med. R. Gross, Münster

**Termin:** Sa./So., 18./19.09.2010  
**Ort:** Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztehaus), Raum Lippe, Gartenstr. 210–214

**Termin:** Sa./So., 04./05.12.2010  
**Ort:** Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztehaus), Raum Lippe, Gartenstr. 210–214

**Zeiten:** jeweils ganztägig

Teilnehmergebühr (nur Basisqualifikation):  
€ 205,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 255,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
€ 170,00 (Arbeitslos/Erziehungsurlaub)

Teilnehmergebühr (Basisqualifikation/Erweiterte Fortbildung):  
€ 225,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 275,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
€ 190,00 (Arbeitslos/Erziehungsurlaub)

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2211,  
E-Mail: susanne.jiresch@aekwl.de

*Fortbildungskurs für Ärzte/innen in Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Klinische Studien Münster*

**■ Präfarztkurs Grundlagen und Praxis Klinischer Prüfungen Vermittlung wichtiger Richtlinien und Werkzeuge sowie organisatorischer Aspekte zur Durchführung Klinischer Studien 16 •**

Dieser Kurs richtet sich an Ärzte/innen, die als Prüfer/innen an der Durchführung Klinischer Studien beteiligt sind.

- ICH-GCP und aktuelle rechtliche Rahmenbedingungen Klinischer Studien
- Studienvorbereitung:**
  - Praktische Planung und Organisation einer Studie im Prüfzentrum
  - Genehmigung durch Ethik-Kommissionen und Behörden – was muss der Prüfer beachten?
  - Studienprotokoll und Biometrische Aspekte
  - Haftungsrisiken und Probandenversicherung
  - Besonderheiten bei Medizinprodukten
- Praktische Durchführung einer Klinischen Studie:**
  - Screening und Einschluss von Studienteilnehmern
  - Informed Consent
  - Datenmanagement, Dokumentation und Monitoring
  - Umgang mit Prüfmedikation
  - Unerwünschte Ereignisse in Klinischen Prüfungen:
    - Begriffsbestimmungen
    - Dokumentation und Meldungen
  - Qualitätsmanagement in Klinischen Prüfungen
- Studienabschluss**
  - Regulatorische Anforderungen zum Studienabschluss
  - Publikationsbeteiligung
  - Mögliche Fallen bei der Studiendurchführung – Diskussion eigener Erfahrungen der Kursteilnehmer

Leitung: Prof. Dr. med. J. Boos, Wissenschaftlicher Leiter des Zentrums für Klinische Studien Münster und Klinik und Poliklinik für Kinder- und Jugendmedizin – Pädiatrische Hämatologie/Onkologie, UK Münster

**Termine:** Fr./Sa., 17./18.09.2010, 9.00 – 17.00 Uhr oder Fr./Sa., 19./20.11.2010, 9.00 – 17.00 Uhr

**Ort:** Münster, Universitätsklinikum Münster, Zentrum für Klinische Studien, Von-Esmarch-Str. 62

Teilnehmergebühr (incl. Verpflegung) pro Kurs:  
€ 390,00 (Mitglied der Akademie)  
€ 440,00 (Nichtmitglied der Akademie)  
€ 350,00 (Arbeitslos/Erziehungsurlaub)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2217,  
E-Mail: christoph.ellers@aekwl.de

*Fortbildungsveranstaltung für Ärzte/innen und wissenschaftliche Mitarbeiter/innen in Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Klinische Studien Münster gemäß Curriculum des Netzwerkes der Koordinierungszentren für Klinische Studien (KKS)*

**■ Studienleiterkurs Konzeption und Durchführung klinischer Studien 24 •**

- Sponsorverantwortung in Klinischen Prüfungen
- Statistische Planung
- Operationalisierung Klinischer Fragestellung und Erstellung des Studienprotokolls
- Datenerhebung und -verarbeitung
- CRF-Erstellung
- Zusammenarbeit mit Prüfzentren und Kooperationspartnern
- Qualitätsmanagement
- Kostenkalkulation und Finanzierung
- Gestaltung von Verträgen
- Anträge bei Ethik-Kommissionen und Behörden
- Statistische Auswertung
- Studienabschlussbericht
- Archivierung

Voraussetzungen: Die Teilnehmer/innen sollen über praktische Erfahrungen sowie über Grundkenntnisse in der klinischen Prüfung verfügen bzw. eine entsprechende Vorkaufung wie den Prüfarzt-Grundkurs vorweisen können!

Leitung: Prof. Dr. med. J. Boos, Klinik und Poliklinik für Kinder- und Jugendmedizin – Pädiatrische Hämatologie/Onkologie-, UKM, Albert-Schweitzer-Str. 33, 48149 Münster

**Termin:** Mi./Do./Fr., 1./2./3.12.2010, jeweils 9.00–17.00 Uhr

**Ort:** Münster, Universitätsklinikum, Zentrum für Klinische Studien, Von-Esmarch-Str. 62

Teilnehmergebühr incl. Verpflegung:  
€ 549,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 599,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
€ 499,00 (Arbeitslos/Erziehungsurlaub)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2217,  
E-Mail: christoph.ellers@aekwl.de

**DMP-FORTBILDUNGS-VERANSTALTUNGEN**

gemäß der „Vereinbarung nach § 73a SGB V über die Durchführung strukturierter Behandlungsprogramme nach § 137 f SGB V für Versicherte mit Diabetes mellitus Typ 2 bzw. für Versicherte mit Asthma bronchiale und für Versicherte mit chronisch obstruktiven Lungenerkrankungen (COPD)“ in Westfalen-Lippe

*Fortbildungsseminare für Ärzte/innen, Physio- und Sporttherapeuten/innen, Psychologen/innen und Medizinische Fachangestellte*

**■ Train-the-trainer-Seminare**

Seminar zur Schulung von Patienten mit Asthma bronchiale

16 •

Asthma bronchiale ist eine der wenigen chronischen Erkrankungen, die trotz verbesserter Kenntnisse über die zugrun-

deliegende Entzündung in ihrer Häufigkeit und Bedeutung zunehmen.

Daher wendet sich das Seminar an alle, die Patienten mit Asthma bronchiale Kenntnisse über ihre Erkrankung und die medikamentöse Therapie, insbesondere auch Möglichkeiten der Atem- und Sporttherapie, nahe bringen möchten. Einen weiteren Schwerpunkt bilden psychologische Aspekte zum Umgang mit Stresssituationen oder in der Auseinandersetzung mit einer chronischen Erkrankung. In Zusammenarbeit von Ärzten, Psychologen, Physio- und Sporttherapeuten bieten wir Ihnen ein sehr praxisorientiertes Train-the-trainer-Seminar an. Nach der theoretischen Vorstellung der Inhalte finden anschließend in kleinen Gruppen praktische Übungen statt.

**Psychologie** (Methodik und Didaktik/Verarbeitung der chronischen Erkrankung)

**Medizin** (Grundlagen der Erkrankung/Medikamentöse Therapie/Therapie der Exacerbation)

**Sporttherapie** (bitte Sportbekleidung mitbringen) (Motivation zur sportlichen Aktivität/Verbesserung der Leistungsfähigkeit/Exercise induce Asthma: Symptomwahrnehmung, Leistungsgrenze)

**Physiotherapie** (Atemübungen/Hustentechnik/Entspannungsübungen)

**Selbstkontrolle und Selbsthilfe** (Peak-flow-Messung und Peak-flow-Beurteilung/Früherkennung von Notsituationen/ Adäquate Reaktion auf Verschlechterungen und Notsituationen/Stufenschema/Notfallplan)

Interaktive Kleingruppenarbeit im Videoseminar

**Termin:** Fr., 12.11.2010, 15.00 – 20.00 Uhr  
Sa., 13.11.2010, 9.00 – 16.00 Uhr

**Seminar zur Schulung von Patienten mit chronisch obstruktiver Bronchitis und Lungenemphysem (COPD)**

16 •

Über lange Zeit wurden Patienten mit obstruktiven Atemwegserkrankungen –Asthma, chronischer Bronchitis und Lungenemphysem- in gleicher Weise behandelt. In den letzten Jahren hat sich jedoch auch im klinischen Alltag herauskristallisiert, dass eine differenzierte Therapie und Information den Patienten mit den verschiedenen Krankheiten gerecht wird. Die Schulung von Patienten mit COPD unterscheidet sich vom Asthma in der medikamentösen Therapie, im körperlichen Training, in der Bewältigung des Leidens und wird ergänzt durch die Raucherentwöhnung. So wendet sich das Seminar an alle, die Patienten mit COPD schulen möchten.

Im Rahmen eines interdisziplinären Ansatzes unter Beteiligung von Ärzten, Physio- und Sporttherapeuten sowie Psychologen bieten wir Ihnen ein sehr praxisorientiertes Seminar, das die Fragen der Krankheitsbewältigung, Stresserkennung und Stressverarbeitung, der Wahrnehmung eigener Leistungsfähigkeit, der Steigerung von Mobilität und Aktivität, der Atem- und Hustentechnik, etc. behandelt. In diesem Train-the-trainer-Seminar wird das COBRA Studienkonzept vorgestellt. Jede(r) Teilnehmende(r) sollte sich schon im Vorfeld mit den Schulungsunterlagen beschäftigen, da eine kurze Schulungssequenz Bestandteil dieses Seminars ist.

**Psychologie** (Methodik und Didaktik/Verarbeitung der chronischen Erkrankung/Raucherentwöhnung)

**Sporttherapie** (Bitte Sportbekleidung mitbringen) (Motivation zur sportlichen Aktivität/Verbesserung der Leistungsfähigkeit/Symptomwahrnehmung, Leistungsgrenze)

**Physiotherapie** (Atemübungen/Hustentechnik/Entspannungsübungen)

**Selbstkontrolle und Selbsthilfe** (Peak-flow-Messung und Peak-flow-Beurteilung/Früherkennung von Notsituationen/ Adäquate Reaktion auf Verschlechterungen und Notsituationen/Medikamentöse Dauertherapie/Notfallplan)

**Praktische Übungen in Kleingruppen** (Ein Schwerpunkt des Seminars liegt in der Kleingruppenarbeit. Jedem Teilnehmer wird die Möglichkeit geboten, einen Abschnitt einer Schulungseinheit vor der Kleingruppe zu präsentieren)

**Termin:** Fr., 03.12.2010, 15.00 – 20.00 Uhr  
Sa., 04.12.2010, 9.00 – 16.00 Uhr

**Hinweise DMP Asthma bronchiale/COPD:**

Die Seminare sind gemäß der „Vereinbarung nach § 73 a SGB V über die Durchführung strukturierter Behandlungsprogramme nach § 137 f SGB V für Versicherte mit Asthma

bronchiale und für Versicherte mit chronisch obstruktiven Lungenerkrankungen (COPD)" in Westfalen-Lippe anerkannt. Sofern Sie und Ihr nichtärztliches Personal an diesen Fortbildungsseminaren teilgenommen haben, sind Sie berechtigt, Schulungen von Versicherten mit Asthma bronchiale bzw. mit chronisch obstruktiven Lungenerkrankungen (COPD) durchzuführen. Die Abrechnung entsprechender DMP-Leistungen setzt allerdings eine Genehmigung der KVWL voraus.

Leitung: Dr. med. G. Nilius, Chefarzt der Klinik für Pneumologie, Helios Klinik Hagen-Ambrock

**Ort:** Hagen-Ambrock, Klinik für Pneumologie, Helios Klinik Hagen-Ambrock, Ambrocker Weg 60

Teilnehmergebühr (incl. Verpflegung) je Seminar:

€ 290,00 (Mitglieder der Akademie)

€ 320,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

€ 290,00 (Physiotherapeuten/innen, Sporttherapeuten/innen, Psychologen/innen, Medizinische Fachangestellte)

€ 270,00 (Arbeitslos/Erziehungsurlaub)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2210,  
E-Mail: guido.huels@aekwl.de

**NOTFALLMEDIZIN**

**■ Blockseminar Kursteil A – D (80 Stunden)**

Nähere Angaben s. S. 20

*Seminar/Workshop/Notfalltraining*

**■ Notfälle in der Praxis – Cardiopulmonale Reanimation** 10 •

für Ärzte/innen, Zahnärzte/innen, Arztpraxen im Team, Kliniker ohne Notfallroutine und medizinisches Assistenzpersonal

**Teil 1 – Seminar/Vorträge (9.00-12.30 Uhr)**

Vermittlung von theoretischem Wissen und Kenntnissen zur Cardiopulmonalen Reanimation (entsprechend den Empfehlungen des European Resuscitation Council, ERC)

- Einführung: Präklinische Notfallversorgung, Rettungskette, Rettungsteam
- BLS (Basic Life Support), Ersthelfermaßnahmen, Laienreanimation, Algorithmus der Notfallversorgung, Technik der Herz-Lungen-Wiederbelebung
- ALS (Advanced Life Support), erweiterte lebensrettende Maßnahmen, Atemwegsmanagement, Notfallmedikamente, Defibrillation
- Cardiopulmonale Reanimation des Kindes, BLS und ALS, spezielle Kindernotfälle

**Teil 2 – Workshops/ Teamtraining (12.30-16.00 Uhr)**

- Station 1: Basic Life Support  
Überprüfung der Vitalfunktionen, Freimachen der Atemwege, stabile Seitenlage, Beutel-Maskenbeatmung, Herz-Druck-Massage, Einsatz der Automatischen Externen Defibrillation (AED)
- Station 2: ALS/ Atemwegsmanagement  
Sicherung der Atemwege, Intubation und Notfall-Beatmung, alternative Techniken des Atemwegsmanagements: Larynxkubus, Larynxmaske, Comitubus.
- Station 3: Megacode-Training  
Erweiterte Maßnahmen der Cardiopulmonalen Wiederbelebung, Teamtraining, iv-Zugänge, Applikation von Notfallmedikamenten, Intubation, Defibrillation
- Station 4: Defibrillation/ Falldarstellungen  
PC-gestützte Simulation von Notfallsituationen, gezielter Einsatz von Notfallmedikamenten, Defibrillation

- Station 5: Kinderreanimation  
BLS und ALS bei Kindern, Sicherung der kindlichen Atemwege, Intubationstraining am Babytrainer, Kar-diokompression beim Säugling, Notfallmedikamente, Defibrillation, spezielle Kindernotfälle

Leitung: Dr. med. A. Munker, Oberarzt der Klinik für Anästhesiologie und Operative Intensivmedizin (Prof. Dr. med. C. Puchstein), Marienhospital Herne, Universitätsklinik der Ruhr-Universität Bochum und Dr. med. H. Wißwa, Ärztlicher Leiter Rettungsdienst, Berufsfeuerwehr Herne

**Termin:** Sa. 13.11.2010, 9.00 – 16.00 Uhr  
**Ort:** Herne, Fortbildungsakademie Mont-Cenis Herne, Mont-Cenis-Platz 1

Teilnehmergebühr (inkl. Verpflegung):

€ 130,00 (Mitglieder der Akademie)

€ 145,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

€ 300,00 (für ein Praxisteam – max. 3 Personen/Praxisinhaber Mitglied der Akademie)

€ 340,00 (für ein Praxisteam – max. 3 Personen/Praxisinhaber Nichtmitglied der Akademie)

€ 95,00 (Arbeitslos/Erziehungsurlaub)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2206,  
E-Mail: astrid.gronau-aupke@aekwl.de

*Notfalltraining*

**■ Notfälle in der Praxis – Cardiopulmonale Reanimation** 6 •

für Ärzte/innen, Zahnärzte/innen, Arztpraxen im Team, Kliniker ohne Notfallroutine und Medizinisches Assistenzpersonal

**Teil 1 – Vortrag (16.00 – 17.15 Uhr)**

**Cardiopulmonale Reanimation**

Grundlagen der cardiopulmonalen Reanimation – Indikationsstellung und Maßnahmen

**Teil 2 – Praktisches Training (17.15 – ca. 20.15 Uhr)**

**Notfallmanagement bei lebensbedrohlichen kardialen Störungen an verschiedenen Stationen**

**Station 1:**

**Basismaßnahmen der cardiopulmonalen Reanimation:** Überprüfen der Vitalfunktionen, Freimachen und Freihalten der Atemwege, stabile Seitenlage, Beutel-Masken-Beatmung mit O2-Gabe, thorakale Kompression (Herz-Druck-Massage), Erfolgskontrolle (Ambu®-Man Reanimationstrainer) mit Auswertung am PC

**Station 2:**

**Vorbereitung und Durchführung der Intubation:** Vorbereiten und Richten des Materials, Anreichen des Materials. Durchführung der Intubation durch den Arzt –Auskultation, Beatmung mit Beatmungsbeutel und Sauerstoff und fachgerechte Fixierung des Tubus

**Abschlussstation:**

**Mega-Code-Training**

Erweiterte Reanimationsmaßnahmen mit (Früh-) Defibrillation, Intubation, i. V.-Zugang und Applikation entsprechender Medikamente; Erfolgskontrolle am PC (Ambu®-Mega-Code-Trainer)

Ärztliche Leitung: Dr. med. Th. Keller, Anästhesie-Abteilung des Mathias-Spitals, Rheine  
Organisatorische Leitung: Th. Bode, Leiter der Rettungsdienstschule an der Akademie für Gesundheitsberufe, Rheine

**Termin:** Mi., 17.11.2010, 15.45 – ca. 20.15 Uhr  
**Ort:** Rheine, Akademie für Gesundheitsberufe am Mathias-Spital, Frankenburgstr. 31

Teilnehmergebühr (incl. Verpflegung):  
 € 95,00 (Mitglieder der Akademie)  
 € 110,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
 € 220,00 (für ein Praxisteam – max. 3 Personen/Praxisinhaber Mitglied der Akademie)  
 € 260,00 (für ein Praxisteam – max. 3 Personen/Praxisinhaber Nichtmitglied der Akademie)  
 € 70,00 (Arbeitslos/Erziehungsurlaub)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2206,  
 E-Mail: astrid.gronau-aupke@aeakwl.de

**Notfalltraining**  
 ■ **Notfälle in der Praxis**  
 – **Cardiopulmonale Reanimation** 6 •

Theorie (Teil I) und praktische Übungen am Phantom (Teil II) für Ärzte/innen, Zahnärzte/innen, Arztpraxen im Team, Kliniker ohne Notfallroutine, Medizinisches Assistenzpersonal und Pflegepersonal

**Teil I – Theorie (16.00–17.00 Uhr)**

Vitalparameter von Erwachsenen und Kindern  
 Technik der Cardio – Pulmonalen Reanimation  
 (entsprechend den Empfehlungen des European Resuscitation Council (ERC) 2005)

**Teil II – Praktische Übungen (17.00–20.00 Uhr)**

**BLS (Basis Life Support)**

Vitalzeichenkontrolle, Herzdruckmassage, Freimachen der Atemwege und Atemspende, Benutzen von einfachen Hilfsmitteln, stabile Seitenlage

**ALS (Advanced Life Support)**

Intubation und Beatmung, alternatives Atemwegsmanagement, Defibrillation, Medikamentenapplikation, i.v.- und andere Zugänge, Behandlung mit externem Schrittmacher etc.

**Teamtraining**

Üben von Notfallversorgung im eigenen Team mit Aufgaben- und Rollenverteilung nach Wunsch/Vorgabe

**Kinderreanimation**

Grundlagen der Kinderreanimation

Tagungsleitung: Dr. med. H.-P. Milz, Oberarzt der Klinik für Anästhesie und operative Intensivmedizin, Klinikum Bielefeld  
 Ärztlicher Leiter Rettungsdienst Bielefeld

**Termin:** Mi., 10.11.2010, 16.00–20.00 Uhr

**Ort:** Bielefeld, Fachbereich Medizin und Rettungswesen im Studieninstitut Westfalen-Lippe, Rohrteichstr. 71

Teilnehmergebühr (inkl. Verpflegung):  
 € 95,00 (Mitglieder der Akademie)  
 € 110,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
 € 220,00 (für ein Praxisteam – max. 3 Personen/Praxisinhaber Mitglied der Akademie)  
 € 260,00 (für ein Praxisteam – max. 3 Personen/Praxisinhaber Nichtmitglied der Akademie)  
 € 70,00 (Arbeitslos/Erziehungsurlaub)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2206,  
 E-Mail: astrid.gronau-aupke@aeakwl.de

**Notfalltraining**  
 ■ **Notfälle in der Praxis**  
 – **Cardiopulmonale Reanimation** 6 •

Theorie (Teil I) und praktische Übungen (Teil II) am Phantom für Ärzte/innen, Zahnärzte/innen, Arztpraxen im Team, Kliniker ohne Notfallroutine, Medizinisches Assistenzpersonal und Pflegepersonal

**Teil 1 – Theorie (16.00–17.00 Uhr)**

Reanimation nach den Richtlinien des European Resuscitation Council (ERC)  
 Indikation und Durchführung

**Teil 2 – Praxis (17.30–20.00 Uhr)**

Anleitung/Durchführung Feuerwehr und Rettungsdienst Stadt Bochum

- Basismaßnahmen (BLS)
- Erweiterte Maßnahmen mit Intubation (ALS)
- Vorstellung der Rettungsmöglichkeiten vor Ort (Rettungswagen)
- Automatische Externe Defibrillation (AED)
- Vorstellung der Geräte; Handhabung und Übung im Umgang
- Megacode-Training im Team

Leitung: Dr. med. H.-J. Christofer, Niedergelassener Internist/Kardiologe, Bochum  
 Priv.-Doz. Dr. med. Chr. Hanefeld, Oberarzt der Medizinischen Klinik II, Universitätsklinik St. Josef-Hospital Bochum, Ärztlicher Leiter Rettungsdienst Stadt Bochum

**Termin:** Mi., 08.09.2010, 16.00–20.00 Uhr

**Ort:** Bochum, Hörsaalzentrum, Medizinische Universitätsklinik St. Josef-Hospital, Gudrunstr. 56

Teilnehmergebühr:  
 € 95,00 (Mitglieder der Akademie)  
 € 110,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
 € 220,00 (für ein Praxisteam – max. 3 Personen/Praxisinhaber Mitglied der Akademie)  
 € 260,00 (für ein Praxisteam – max. 3 Personen/Praxisinhaber Nichtmitglied der Akademie)  
 € 70,00 (Arbeitslos/Erziehungsurlaub)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2206,  
 E-Mail: astrid.gronau-aupke@aeakwl.de

**Notfalltraining**  
 ■ **Notfälle in der Praxis**  
 – **Cardiopulmonale Reanimation** 6 •

für Ärztinnen/Ärzte, Zahnärztinnen/Zahnärzte, Arztpraxen im Team, Kliniker ohne Notfallroutine und Medizinisches Assistenzpersonal

**Teil 1 – Theorie (16.00–17.00 Uhr)**

- Reanimation nach den Richtlinien des European Resuscitation Council (ERC) 2005
- Basismaßnahmen und erweiterte Maßnahmen
- Indikation und Durchführung

**Teil 2 – Praxis (17.30–20.00 Uhr)**

- Basismaßnahmen (BLS)
- Erweiterte Maßnahmen mit Intubation (ALS)
- Vorstellung der Rettungsmöglichkeiten vor Ort (Rettungswagen)
- Automatische Externe Defibrillation (AED)
- Vorstellung der Geräte; Handhabung und Übung im Umgang
- Megacode-Training im Team

Leitung: Dr. med. R. Kunterding, Chefarzt der Abteilung für Innere Medizin, St. Marienkrankenhaus Wickede-Wimbern gGmbH

Organisation: Dr. med. W.-J. Blaß, Niedergelassener Facharzt für Innere Medizin/Kardiologie, Fröndenberg

**Termine:** Mi., 01.12.2010, 16.00–20.00 Uhr

**Ort:** Wickede, Aula im St. Marienkrankenhaus Wickede-Wimbern gGmbH, Mendener Str. 2

Teilnehmergebühr (inkl. Verpflegung):  
 € 95,00 (Mitglieder der Akademie)  
 € 110,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
 € 220,00 (für ein Praxisteam/max. 3 Personen/Praxisinhaber Mitglied der Akademie)  
 € 260,00 (für ein Praxisteam/max. 3 Personen/Praxisinhaber Nichtmitglied der Akademie)  
 € 70,00 (Arbeitslos/Erziehungsurlaub)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2206,  
 E-Mail: astrid.gronau-aupke@aeakwl.de

**Notfalltraining**  
 ■ **Notfälle in der Praxis**  
 – **Cardiopulmonale Reanimation** 6 •

Seminar für Ärztinnen/Ärzte, Zahnärztinnen/Zahnärzte, Arztpraxen im Team, medizinisches Assistenzpersonal, Kliniker ohne Notfallroutine, Pflegepersonal

**Teil 1 – Theorie (16.00–17.00 Uhr)**

- Cardiopulmonale Reanimation
- Basismaßnahmen
- Erweiterte Maßnahmen

**Teil 2 – Praktische Übungen (17.00–20.00 Uhr)**

- CPR-Basismaßnahmen:
  - Freimachen der Atemwege, Beatmung, Herzdruckmassage
- CPR-Erweiterte Maßnahmen:
  - Intubation
  - Defibrillation
  - Säuglingsreanimation
  - Frühdefibrillation mit Halbautomaten (AED)
  - „Mega-Code-Training“

Leitung: Dr. med. R. Hunold, Anaesthetieabteilung, St.-Martinus-Hospital Olpe

**Termin:** Mi., 27.10.2010, 16.00–20.00 Uhr  
**Ort:** Olpe (Biggese), Aula der Realschule/Altes Lyzeum, Franziskanerstraße

Teilnehmergebühr (inkl. Verpflegung):  
 € 95,00 (Mitglieder der Akademie)  
 € 110,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
 € 220,00 (für ein Praxisteam/max. 3 Personen/Praxisinhaber Mitglied der Akademie)  
 € 260,00 (für ein Praxisteam/max. 3 Personen/Praxisinhaber Nichtmitglied der Akademie)  
 € 70,00 (Arbeitslos/Erziehungsurlaub)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2206,  
 E-Mail: astrid.gronau-aupke@aeakwl.de

**Refresherkurse 2010**  
 ■ **Notfallmedizin**  
**Theorie und praktische Übungen** 10 • pro Kurs

Notfälle abseits der Routine (3. VA)

**Termin:** Sa., 25.09.2010, 9.00–ca. 17.30 Uhr

Koordinator: Dr. med. C. Kirchhoff

- Geburtshilfliche und gynäkologische Notfälle im Rettungsdienst
- Versorgung des Neugeborenen
- ABC-Notfälle
- Intoxikationen durch exotische Tiere, Pflanzen, „moderne“ Drogen etc.
- Psychiatrische Notfälle und PsychK
- Todesfeststellung und Leichenschau

Praktische Übungen:

- Geburtstrainer
- Neugeborenenversorgung
- Schwierige Intubation
- Besondere Auffindsituationen
- Fallbeispiele

Leitung/Koordination:

Dr. med. C. Kirchhoff, Dr. med. T. Klausnitzer, Dr. med. H.-P. Milz, Dr. med. A. Röper  
Klinik für Anästhesie und operative Intensivmedizin, Klinikum Bielefeld

**Ort:** Bielefeld, Fachbereich Medizin und Rettungswesen im Studieninstitut Westfalen-Lippe, Rohrteichstr. 71

Teilnehmergebühr (inkl. Verpflegung) pro Kurs:

- € 190,00 (Mitglieder der Akademie)
- € 215,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
- € 180,00 (Arbeitslos/Erziehungsurlaub)

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel. 0251/929-2206,

E-Mail: astrid.gronau-aupke@aekwl.de

*Intensivseminar*

■ **Kindernotfälle Theorie und praktische Übungen** 10 •

- Physiologische Besonderheiten von Kindern
- Invasive Zugänge und Narkose bei Kleinkindern
- Kleinkinder- und Neugeborenenreanimation
- „Alltägliche Notfälle“: Fieberkrampf, Pseudokrupp, Epiglottitis...
- Intoxikationen
- Schwere Verletzungen im Kindesalter
- Praktische Übungen:
  - Airwaymanagement
  - Cardiopulmonale Reanimation, CPR-Simulation
  - Invasive Zugänge (i. v., i. o., Nabelgefäße etc.)

In der Mittagspause besteht die Möglichkeit zur Besichtigung des gemeinsam betriebenen Kinder-Intensiv-Mobil (KIM), Berufsfeuerwehr Bielefeld und Kinderzentrum

Leitung: Dr. med. A. Röper, Oberarzt der Klinik für Anästhesie und operative Intensivmedizin, Klinikum Bielefeld gem. GmbH, Bielefeld

Ärztlicher Leiter med. Fortbildung im Studieninstitut Westfalen-Lippe

**Termin:** Sa., 20.11.2010, 9.00 – ca. 17.30 Uhr  
**Ort:** Bielefeld, Fachbereich Medizin und Rettungswesen im Studieninstitut Westfalen-Lippe, Rohrteichstr. 71

- Teilnehmergebühr (inkl. Verpflegung):
- € 190,00 (Mitglieder der Akademie)
- € 215,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
- € 180,00 (Arbeitslos/Erziehungsurlaub)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2206,  
E-Mail: astrid.gronau-aupke@aekwl.de

REFRESHERKURSE

■ **Refresherkurse Notfallmedizin**

Nähere Angaben s. Seite 28

■ **Refresherkurs KPQM 2006 – KV Praxis Qualitätsmanagement**

Nähere Angaben s. Seite 39

*Refresherkurs*

■ **Kinderorthopädischer Nachmittag Sonographie der Säuglings Hüfte – Theorie/Praktische Übungen –** 6 •

- Hüftreifung: Pathomorphologie, Biomechanik und Klassifikation
- Hüftsonographie: Methode, Befunderhebung und Typisierung
- Probleme, Komplikationen und Fallstricke in der Hüftsonographie
- Zeichenübung: Erkennen und Bewerten von problematischen Hüftsonographien
- Abtasttechnik, Kippfehler und Demonstration (Workshops, Vorstellung von drei Säuglingen)
- Atypische Verläufe, Endogene Dysplasie

**Praktische Übungen:**

Die Teilnehmer haben die Möglichkeit, direkt im Anschluss an den Refresherkurs in einem Zeitraum von 6 Monaten, jeden Montag in der Zeit von 09.00 bis 10.00 Uhr in der Kinderorthopädie des UKM Neugeborene unter Anleitung von erfahrenen Tutoren zu schallen.

Vorherige Anmeldung erforderlich:  
Vorzimmer Priv.-Doz. Dr. med. R. Rödl  
(Tel.: 0251/83-47909) (max. 2 Teilnehmer)

Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. Robert Rödl, Münster

**Termin:** Mi., 08.09.2010, 15.30 – 19.30 Uhr  
**Ort:** Münster, Universitätsklinikum, Ebene 05 West, Seminarraum (Raum 05.603), Albert-Schweitzer-Str. 33

- Teilnehmergebühr incl. Vollverpflegung:
- € 225,00 (Mitglieder der Akademie)
- € 250,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
- € 200,00 (Arbeitslos/Erziehungsurlaub)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2214,  
E-Mail: jutta.upmann@aekwl.de

*Refresherkurs*

■ **Sonographie Abdomen, Retroperitoneum, Nieren, Harnblase und Schilddrüse – Theorie/Praktische Übungen** 10 •

Zielgruppe: Allgemeinmediziner, Internisten und Chirurgen mit Praxiserfahrung

- Qualitätssicherung der sonographischen Untersuchungen des Abdomens, Retroperitoneums, Nieren, Harnblase und Schilddrüse – Die Ultraschall-Vereinbarung
- Artefakte
- Pathologie Leber, Gallenblase, Gallengang, Pankreas, Milz
- Sonographische Übungen in kleinen Gruppen am Patienten unter Supervision
- Nieren, Aorta, Lymphknoten, Innere Genitalia, Thorax, Schilddrüse

- Sonographische Übungen in kleinen Gruppen am Patienten unter Supervision

Leitung: Dr. med. E. V. Braganza, Olpe

**Termin:** Sa., 18.09.2010, 9.00 – 17.00 Uhr  
**Ort:** Olpe, St. Martinus-Hospital, Hospitalweg 6

- Teilnehmergebühr incl. Vollverpflegung:
- € 195,00 (Mitglieder der Akademie)
- € 220,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
- € 180,00 (Arbeitslos/Erziehungsurlaub)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2214,  
E-Mail: jutta.upmann@aekwl.de

*Refresherkurs*

■ **Sonographie Abdomen, Retroperitoneum, Nieren, Harnblase und Schilddrüse – Theorie/Praktische Übungen** 10 •

Zielgruppe: Allgemeinmediziner, Internisten und Chirurgen mit Sonographieerfahrung

- Qualitätssicherung der sonographischen Untersuchungen des Abdomens, Retroperitoneums, Nieren, Harnblase und Schilddrüse – Die Ultraschall-Vereinbarung
- Funktionssonographie im Abdomen – Stellenwert bei Erkrankungen der Gallenblase und der Gallenwege sowie des Gastrointestinaltraktes
- Pankreas von A bis Z
- Sonographie der abdominalen Gefäße Wann Schwarzweiß – wann Farbe? Welche Gefäße müssen immer dargestellt werden?
- Stand der Kontrastmittel-Sonographie 2010
- Subtile Sonographie des kleinen Beckens Tipps und Tricks für die Untersuchung – was ist unverzichtbar?
- Schilddrüse – Update 2010
- Praktische Übungen in Kleingruppen

Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. Ch. Jakobeit, Bochum

**Termin:** Fr., 05.11.2010, 9.00 – 18.00 Uhr  
**Ort:** Bochum, St. Josefs-Hospital Bochum-Linden, Axstr. 35

- Teilnehmergebühr incl. Vollverpflegung:
- € 195,00 (Mitglieder der Akademie)
- € 220,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
- € 180,00 (Arbeitslos/Erziehungsurlaub)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2214,  
E-Mail: jutta.upmann@aekwl.de

*Refresherkurs*

■ **Sonographie Abdomen, Retroperitoneum, Nieren, Harnblase und Schilddrüse – Theorie/Praktische Übungen** 10 •

- Einführung – Was ist neu in der Ultraschalltechnik?
- Oberbauchorgane und Schilddrüse: Untersuchungstechnik – häufige Befunde
- Sonographische Übungen in kleinen Gruppen am Patienten unter Supervision
- Retroperitonealorgane, Nieren, Harnblase, Darm: Untersuchungstechnik – häufige Befunde
- Sonographische Übungen in kleinen Gruppen am Patienten unter Supervision

Leitung/Referenten: Dr. med. W. Clasen, Chefarzt der Klinik für Innere Medizin und Nephrologie/Dialyse am Herz-Jesu-Krankenhaus, Münster-Hiltrup  
Priv.-Doz. Dr. med. A. Gillissen, Chefarzt der Klinik für Innere Medizin und Gastroenterologie am Herz-Jesu-Krankenhaus, Münster-Hiltrup

**Termin:** Fr., 18.03.2011, 10.00–18.00 Uhr  
**Ort:** Münster-Hiltrup, Festsaal im Mutterhaus der Missionsschwestern vom Heiligsten Herzen Jesu, Herz-Jesu-Krankenhaus, Westfalenstr. 109

Teilnehmergebühren incl. Vollverpflegung:  
€ 195,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 220,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
€ 180,00 (Arbeitslos/Erziehungsurlaub)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2214,  
E-Mail: jutta.upmann@aekwl.de

#### Refresherkurs

### ■ Mammasonographie Theorie/Praktische Übungen 10 •

Update Mammasonographie

- Stellenwert der Mammasonographie unter Bezug auf die aktuellen Leitlinien
  - Sonomorphologie von Tumoren
  - Dokumentation
- Klassifikation von Mamma-Befunden
  - Vorstellung aktueller Klassifikationen
  - invasive Diagnostik: wann und wie?
- Beurteilung von axillären Lymphknoten
  - Dignitätskriterien
  - Stellenwert der Dopplersonographie
- praktische Übungen in Kleingruppen
- Klassifikationsübungen an Fallbeispielen  
Möglichkeiten und Perspektiven der Mammasonographie
  - hochauflösende Sonographie mit Matrixsonden
  - 3D-Sonographie
  - Elastographie/Parametric Imaging
  - Kontrastmittelsonographie

Leitung: Dr. med. J. Steinhard, Klinik und Poliklinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe des UK Münster

**Termin:** Sa., 10.07.2010, 9.00 – 17.00 Uhr  
**Ort:** Münster, Klinik und Poliklinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe des UK Münster, Bereich Pränatalmedizin und Ultraschalldiagnostik, Ebene 05 West, Albert-Schweitzer-Str. 33

Teilnehmergebühr (inkl. Vollverpflegung):  
€ 195,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 220,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
€ 180,00 (Arbeitslos/Erziehungsurlaub)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2214,  
E-Mail: jutta.upmann@aekwl.de

#### Refresherkurs für Ärztinnen und Ärzte

### ■ EKG Refreshing und Troubleshooting 9 •

- Update EKG Analyse
- Refraktärzeiten
- concealed conduction
- Phase III und IV Blöcke
- Differenzierung schmaler und breiter Kammerkomplex-tachykardien

- Präexzitationssyndrome
- FBI, Differenzierung des Gefährdungsgrades bei WPW
- Differenzierung breiter Kammerkomplex-tachykardien
- Ventrikuläre Tachykardien
- Brugada Syndrom
- SA/AV-Blockierung/HIS Blöcke
- Differenzierung von 2:1 Blockierung
- Abschlusstraining, Besprechung mitgebrachter EKGs

Hinweis: Interessante oder problematische EKGs können bereits vor der Veranstaltung anonymisiert an den Seminarleiter Dr. Günther gesandt werden. Diese Fälle werden in der Veranstaltung diskutiert. Nähere Einzelheiten hierzu werden den Teilnehmern zu einem späteren Zeitpunkt mitgeteilt.

Leitung: Dr. med. J. Günther, niedergelassener Facharzt für Innere Medizin – Kardiologie – Angiologie, Münster

**Termin:** Sa., 30.10.2010, 9.00 – 15.00 Uhr  
**Ort:** Münster, Westfälisch-Lippische Sparkassenakademie Münster, Bröderichweg 52/54

Teilnehmergebühr:  
€ 95,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 110,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
€ 85,00 (Arbeitslos/Erziehungsurlaub)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2207,  
E-Mail: burkhard.brautmeier@aekwl.de

## FORTBILDUNGSVERANSTALTUNGEN/ SEMINARE/WORKSHOPS/MEDIZINISCH- FACHLICHE VERANSTALTUNGEN

#### Fortbildungsseminar

### ■ EKG-Seminar für Ärztinnen und Ärzte 15 •

- Grundlagen der Erregungsbildung und Erregungsleitung am Herzen
- Ableitungssysteme
- Das normale EKG
- EKG-Lineal
- Fehler und Störquelle, Problem der Artefakte
- Langzeit EKG-Systeme
- Loop-Recorder
- Bradykarde Herzrhythmusstörungen
- Blockbilder, Aberration, Ashman-Phänomen
- Extrasystolie
- Supraventrikuläre Tachykardien
- Schrittmacher-EKG, kleiner Exkurs
- Ventrikuläre Tachykardien
- Koronare Herzkrankung
- Grundlagen des EKG-Signals
- Akutes Koronarsyndrom
- STEMI/Myokardinfarkt
- DD Peri/Myokarditis
- Belastungs-EKG

Leitung: Dr. med. J. Günther, niedergelassener Facharzt für Innere Medizin – Kardiologie – Angiologie, Münster

**Termin:** Fr. 10.09.2010, 9.00–17.00 Uhr  
Sa., 11.09.2010, 9.00–13.00 Uhr  
**Ort:** Münster, Westfälisch-Lippische Sparkassenakademie, Bröderichweg 52/54

Teilnehmergebühr:  
€ 169,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 209,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
€ 129,00 (Arbeitslos/Erziehungsurlaub)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2207  
E-Mail: burkhard.brautmeier@aekwl.de

#### Fortbildungsseminar für Ärzte/innen und Psychologische Psychotherapeuten/innen

### ■ Psychische Störungen im Kindes- und Jugendalter 8 •

Psychische Störungen und Erkrankungen im Kindes- und Jugendalter spielen zunehmend eine Rolle. Ärzten/innen in Klinik und Praxis haben häufig Probleme im Umgang mit psychisch auffälligen Kindern und Jugendlichen. Dieses Fortbildungsseminar soll Ärzten/innen – auch in der Weiterbildung –, Psychotherapeuten und Psychologen, einen Überblick über die Diagnostik und Therapie von psychischen Störungen und Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen geben.

Inhalte:

- Grundlagen/Entwicklungspsychopathologie
- ADS/ADHS
- Zwangsstörungen
- Schizophrenie/ Psychotische Störungen
- Affektive Störungen
- Angststörungen
- Posttraumatische Belastungsstörungen
- Essstörungen
- Selbstverletzungen/Suizidalität

Leitung: G. Calia, Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie und –psychotherapie, Psychotherapie, Suchtmedizinische Grundversorgung, Ärztliche Leitung des Suchtbereichs der Klinik, LWL-Klinik Hamm, Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychotherapie, Psychosomatik

**Termin:** Mi., 08.09.2010, 15.00–20.15 Uhr  
**Ort:** Münster, agora Tagungs- und Seminarzentrum am Aasee, Bismarckallee 11b

Teilnehmergebühr:  
€ 155,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 185,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
€ 125,00 (Arbeitslos/Erziehungsurlaub)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2225,  
E-Mail: andrea.gerbault@aekwl.de

#### Fort-/Weiterbildungsseminar für Ärzte/innen

### ■ Hypnose als Entspannungsverfahren 32 •

Hypnose als Entspannung ist das dritte Entspannungsverfahren, neben Autogenem Training und der Progressiven Muskelrelaxation. Die Einleitung der Entspannungsreaktion erfolgt, im Unterschied zu den beiden anderen Verfahren, nicht in Wachheit, sondern im kontrollierten dissoziativen Zustand der Trance. Der Trancezustand, deren zentraler kognitiver Prozess die Aufmerksamkeitssteuerung ist, kann fremd- oder selbst induziert werden. Das Verfahren hat dieselben Indikationsbereiche wie die anderen Entspannungsverfahren. Zusätzlich findet sie zur Kognitions- und Emotionsregulation Anwendung.

Leitung: Dr. med. R. Hömberg, Facharzt für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, -Naturheilverfahren-, Wienkamp 17, 48308 Senden

**Termin:** Fr., 27.08. bis Sa., 28.08.2010  
Fr., 10.12. bis Sa., 11.12.2010  
**Zeiten:** Freitag 9.00–18.30 Uhr  
Samstag 9.00–15.00 Uhr  
**Ort:** Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztelhaus), Gartenstr. 210–214

Teilnehmergebühr pro Veranstaltung :  
€ 490,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 520,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
€ 460,00 (Arbeitslos/Erziehungsurlaub)

Begrenzte Teilnehmerzahl! (16 Personen)

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2217,  
E-Mail: christoph.ellers@aekwl.de

Ärztammer Westfalen-Lippe  
Akademie für Sozialmedizin – Bochum

**11. Sozialmediziner-Tag in Bad Sassendorf  
Aktuelle Herausforderungen  
für die Begutachtungspraxis** 7 • (Freitag)  
5 • (Samstag)

Freitag, 10.09.2010

- Begrüßung der Teilnehmer  
Herr A. Bahlmann, Bürgermeister der Gemeinde Bad Sassendorf
- Ansprachen  
Dr. med. Th. Windhorst, Präsident der Ärztekammer Westfalen-Lippe  
Minister, Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes NRW, Düsseldorf (angefragt)
- Risikowahrnehmung – zwischen Gefühl und Fakten  
Univ.-Prof. Dr. med. S. Bhakdi, Mainz
- Praktische Fragen in der Begutachtung von Migranten  
N.N.
- Transkulturelle Aspekte und Kommunikationsstrategie  
N.N.

Moderation: Frau Dr. med. E. Gebauer, Leitende Ärztin der Deutschen Rentenversicherung Westfalen, Münster

- Adipositas: operative Maßnahmen, Langzeitprognose, Rehabilitationsmaßnahmen bei Adipositas  
N.N.

Moderation: Dr. med. W. Klingler, Leitender Arzt der Deutschen Rentenversicherung Knappschaft-Bahn-See

Samstag, 11.09.2010

- Transparenzbericht  
- aus Sicht des MDK  
N.N.  
- aus Sicht der Heimträger  
N.N.  
- aus Sicht der Spitzenverbände  
N.N.

Moderation: Dr. med. J. Dimmek, Leitender Arzt der Deutschen Rentenversicherung Knappschaft-Bahn-See, Hamm

- Podiumsdiskussion  
Thema: Aktuelle Herausforderungen für die Begutachtungspraxis  
Teilnehmer:  
Dr. med. H. Berg, Münster  
Dr. med. J. Dimmek, Hamm  
Dr. med. E. Gebauer, Münster  
Dr. med. W. Klingler, Bochum  
Dr. med. M. Rieger, Münster  
Dr. phil. M. Schwarzenau, Münster

Moderation: Dr. med. H. Berg, Direktor (a. D.) und Geschäftsführer des Medizinischen Dienstes der Krankenversicherung Westfalen-Lippe, Münster

**Termin:** Fr., 10.09.2010, 11.00 – ca. 19.00 Uhr  
Sa., 11.09.2010, 9.00 – ca. 13.00 Uhr  
**Ort:** Bad Sassendorf, Tagungs- und Kongresszentrum Bad Sassendorf GmbH

Teilnehmergebühr:  
€ 60,00

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2201,  
E-Mail: melanie.dreier@aekwl.de

*Summerschool Depression*

**Depression – Stress – Burnout  
Therapeutisches Management und Prävention** 6 •

**Impulsvorträge**

- Die Entstehung der Depression: Welche Rolle spielen Gene und Umwelt?
- Depression, Angst und Erschöpfung im Praxisalltag  
- Empfehlungen zum therapeutischen Vorgehen

**Workshops Teil A und Teil B**

- Burnout oder Depression? Diagnostische Einordnung und Therapieempfehlungen
- Krisenmanagement in der ärztlich-psychotherapeutischen Praxis
- Stressvermeidung und andere Präventionsstrategien
- Psychotherapie bei Depression und Angst

Hinweis: Alle Teilnehmer/innen haben Gelegenheit nacheinander an beiden Workshops teilzunehmen.

Leitung und Organisation: Univ.-Prof. Dr. med. V. Arolt, Direktor und Prof. Dr. med. P. Zwanzger, Leitender Oberarzt der Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie des Universitätsklinikums Münster

**Termin:** Sa., 11.09.2010, 9.00 – 13.00 Uhr  
**Ort:** Münster, Factory Hotel, An der Germania Brauerei 5

Teilnehmergebühr:  
€ 20,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 30,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
€ 10,00 (Arbeitslos/Erziehungsurlaub)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2220,  
E-Mail: alexander.waschkau@aekwl.de

*Fortbildungsseminar für Ärzte/innen*

**Traditionelle Chinesische Medizin (TCM)  
Erkrankungen der Atemwege  
– Differenzierte Diagnose und Therapie** 10 •

**Zielgruppe:**

Ärzte/innen (Vorkenntnisse in der Akupunktur und der TCM sind wünschenswert aber nicht Voraussetzung)

Die differentialdiagnostischen und therapeutischen Möglichkeiten der TCM bieten dem akupunktierenden Arzt bei chronischen, aber auch akuten Beschwerden oftmals Therapieansätze über die Akupunktur mit Standardpunktkombinationen hinaus.

In der TCM-Behandlung von Atemwegserkrankungen ist eine Differenzierung entsprechend der chinesischen Syndromlehre (Zangfu, Leitbahnerkrankungen, Pathogene Faktoren etc.) unerlässlich.

Lernziel dieses Seminars ist die Fähigkeit, eigenständig Erkrankungen der Atemwege im System der TCM klassifizieren und mit Methoden der TCM behandeln zu können. Ein Schwerpunkt des Seminars wird auf der Behandlung von Heuschnupfen und allergischem Asthma liegen.

**Inhalte:**

- Unterschiede zwischen syndrombezogener TCM-Akupunktur und symptombezogener „Kochbuch“-Akupunktur bei Atemwegserkrankungen
- Pathophysiologie von Atemwegserkrankungen
- Differenzierung nach acht Leitkriterien, Leitbahnen, Pathogenen Faktoren, Substanzenlehre und Zangfu bei  
- Rhinitis (chronisch, akut, allergisch)  
- Sinusitis  
- Tonsillitis/Halsschmerzen  
- Husten, akute und chronische Bronchitis  
- Asthma
- Therapiestrategien mit Akupunktur, Diätetik und adjuvanten chinesischen Therapieverfahren

- Klinische Falldiskussionen  
- Es werden Fälle aus der Praxis des Dozenten vorgestellt. Nach einer gemeinsamen schrittweisen Analyse der Symptome und der Formulierung der TCM-Diagnose werden die Therapieprinzipien für die Akupunktur erarbeitet.  
Im Anschluss wird die durchgeführte Behandlung und die Reaktion des Patienten auf die einzelnen Akupunktursitzungen erläutert und diskutiert.

Leitung: Dr. med. Stefan Kirchhoff, Arzt für Naturheilverfahren und Leiter der Studiengänge für Chinesische Medizin an der Universität Witten/Herdecke

**Termin:** Mi., 22.09.2010, 10.00 – 17.00 Uhr  
**Ort:** Gelvesberg, Volkshochschule Ennepe-Ruhr-Süd, Mittelstr. 86-88

Teilnehmergebühr:  
€ 165,00 (Mitglied der Akademie)  
€ 180,00 (Nichtmitglied der Akademie)  
€ 145,00 (Arbeitslos/Erziehungsurlaub)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2202,  
E-Mail: anja.huster@aekwl.de

*Fort-/Weiterbildungsseminar für Ärzte/innen*

**Progressive Muskelrelaxation nach Jacobsen (PMR)** 32 •

Die Progressive Muskelrelaxation (n. Jacobson) ist das dritte Entspannungsverfahren, neben Autogenem Training und der Hypnose als Entspannung.

Es handelt es sich um ein Verfahren, bei dem durch die willentliche und bewusste An- und Entspannung bestimmter Muskelgruppen ein Zustand „progressiver“ tiefer Entspannung des ganzen Körpers erreicht wird. Durch das Anspannen und Loslassen (als psychosomatische Polarität) werden nacheinander die einzelnen Muskelpartien in einer bestimmten Reihenfolge beübt und die Konzentration auf den bewussten Wechsel zwischen An- und Entspannung gerichtet was mit Erhöhung des Bewusstseins für die „muskulären“ Empfindungen einhergeht. Ziel des Verfahrens ist eine Senkung der Muskelspannung unter das normale Niveau aufgrund einer verbesserten Körperwahrnehmung. Die Indikationen sind mit denen der beiden weiteren Entspannungsverfahren identisch.

Leitung: Dr. med. R. Hömberg, Facharzt für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, -Naturheilverfahren-, Wienkamp 17, Senden

**Termin:** Fr., 24.09. bis Sa., 25.09.2010 und  
Fr., 05.11. bis Sa., 06.11.2010  
**Zeiten:** freitags, 9.00 – 18.30 Uhr  
samstags, 9.00 – 15.00 Uhr  
**Ort:** Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztelhaus), Gartenstr. 210 – 214

Teilnehmergebühr:  
€ 490,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 520,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
€ 460,00 (Arbeitslos/Erziehungsurlaub)

Begrenzte Teilnehmerzahl! (16 Personen)

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2217,  
E-Mail: christoph.ellers@aekwl.de

**14. Operationsworkshop**  
**Chirurgie von Kolon und Rektum:**  
**Aktuelle Trends und Therapie**

Donnerstag, 21. Oktober 2010

- OP-Demonstrationen mit Live-Übertragung aus dem OP-Sälen nach vorheriger Patientenvorstellung
- Standardverfahren in der kolorektalen Chirurgie
- Rektumersatztechniken
  - colo-pouch- anale Anastomose
  - ileocecale Interposition
  - transverse Coloplastie
- Kolektomie mit ileoanalem Pouch
- Karzinogenese und Staging beim kolorektalen Karzinom: Vom Adenom zum Karzinom
- Endoluminale Diagnostik kolorektaler Erkrankungen  
Virtuelle Koloskopie: Stand der Technik, Ergebnisse, Grenzen
- Kolorektale Standardeingriffe und Rekonstruktionsmöglichkeiten
- Minimal invasive kolorektale Chirurgie: Indikationen, Vorgehensweise, Ergebnisse
- Radiologische Diagnostik bei Verdacht auf Rektumkarzinomrezidiv. Verfahrensspezifische Möglichkeiten und Grenzen
- Hereditäre kolorektale Erkrankungen: Stand, Indikation und klinische Konsequenzen genetischer Untersuchungen
- Minimale residual disease beim kolorektalen Karzinom: Nachweisverfahren, prognostische und klinische Konsequenzen
- Intraoperative Strahlentherapie beim Rektumkarzinom: Indikation, Technik, Ergebnisse
- Neoadjuvante, adjuvante und palliative Therapiekonzepte beim fortgeschrittenen kolorektalen Karzinom. Indikation und Ergebnisse
- Transanale endoskopisch mikrochirurgische Resektion bei Rektumtumoren: Indikation, Technik, Ergebnisse
- Kolektomie mit ileoanalem Pouch

Freitag, 22. Oktober 2010

- OP-Demonstrationen mit Live-Übertragung aus den OP-Sälen nach vorheriger Patientenvorstellung
- MIC bei kolorektalen Erkrankungen Hybridoperationen -laparoskopisch assistierte endoskopische Operationen -endoskopisch assistierte laparoskopische Operationen
- Diagnostische und therapeutische Endoskopie
- TEM + proktologische Eingriffe (z. B. Staplerhämorrhoid-ektomie)
- Chronisch-entzündliche Darmerkrankungen: Probleme der histopathologischen Differenzialdiagnose
- Konservative Therapie chronisch-entzündlicher Darmerkrankungen: Standards und Entwicklung
- Operative Therapie des kolorektalen M. Crohn
- Elektive und Notfallchirurgie der Colitis ulcerosa
- Die Kolostomie: Indikation, Technik, Pflege
- Möglichkeiten und Aussagekraft der radiologischen Diagnostik perianaler Fisteln
- Stellenwert der Endosonografie bei proktologischen Erkrankungen
- Diagnostik und Therapie proktologischer Erkrankungen

Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. N. Senninger, Klinik und Poliklinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie, Universitätsklinikum Münster  
 PD Dr. med. M. Colombo-Benkman, Klinik und Poliklinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie, Universitätsklinikum Münster  
 Prof. Dr. med. M. Brüwer, Klinik und Poliklinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie, Universitätsklinikum Münster

**Termin:** Do./Fr., 21./22.10.2010  
 Donnerstag, 8.00–17.00 Uhr  
 Freitag, 8.30–15.30 Uhr

**Ort:** Münster, Klinik und Poliklinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie des Universitätsklinikums Münster, Waldeyerstr. 1

Teilnehmergebühr:  
 € 60,00 (Mitglieder der Akademie)  
 € 70,00 (Nichtmitglieder)  
 € 50,00 (Arbeitslos/Erziehungsurlaub)

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2208  
 E-Mail: eugenia.decampos@aekwl.de

**Fortbildungsveranstaltung für Ärzte/innen**  
**Diamorphingestützte Substitution**  
**im Rahmen der Zusatz-Weiterbildung**  
**„Suchtmedizinische Grundversorgung“** 7 •

Vor dem Hintergrund des Gesetzes zur diamorphingestützten Substitutionsbehandlung vom 15. Juli 2009 wird die bestehende Zusatz-Weiterbildung „Suchtmedizinische Grundversorgung“ von den Ärztekammern angepasst. Der Ausschuss „Sucht und Drogen“ der Bundesärztekammer (BÄK) hat dazu einen Vorschlag entwickelt, dem der Deutsche Senat für ärztliche Fortbildung zugestimmt hat und der vom Vorstand der BÄK verabschiedet wurde. Demnach soll Ärztinnen und Ärzten, die Substitutionsbehandlungen opiatabhängiger Patienten mit Diamorphin durchführen wollen und bereits im Besitz der Zusatz-Weiterbildung „Suchtmedizinische Grundversorgung“ sind oder diese erwerben möchten, ein 6-stündiges Modul angeboten werden, das sie für diese Behandlungsform qualifiziert. Die Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL bietet in diesem Jahr erstmals eine solche Veranstaltung an. Die pharmakologischen Aspekte und die Besonderheiten der Anwendung von Diamorphin im Rahmen der Substitution sowie der Umgang mit dem Konsum weiterer psychotroper Substanzen sind in diesem Seminar ebenso Thema wie der Umgang mit speziellen Notfallsituationen.

- Ergebnisse des Modellprojekts „Heroingestützter Behandlung Opiatabhängiger“
- Pharmakologische Aspekte des Diamorphins
- Besonderheiten der Applikation im Rahmen der Substitution opiatabhängiger Patienten
- Besonderheiten von Kontrollen des Gebrauchs weiterer psychotroper Substanzen
- Management von Notfällen
- Besonderheiten in der Organisation der Vergabebeeinrichtung – Vergabe, Patientenaufklärung, Dokumentation etc.
- Besonderheiten vor dem Hintergrund der BtMVV, BÄK-Richtlinien und weiterer gesetzlicher und formaler Bestimmungen

Moderation und Leitung: Dr. med. Claudia Schüngel, Oberärztin der LWL-Klinik Münster

**Termin:** Samstag, 30.10.2010, 9.00–15.00 Uhr  
**Ort:** Münster, Westfälisch Lippische Sparkassenakademie, Brüderichweg 52/54

Teilnehmergebühr:  
 € 225,00 (Mitglieder der Akademie)  
 € 255,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
 € 195,00 (Arbeitslos/Erziehungsurlaub)

Die Veranstaltung ist als Wahlthema mit 2 Stunden auf die Zusatz-Weiterbildung „Suchtmedizinische Grundversorgung“ anrechenbar.

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2209,  
 E-Mail: mechthild.vietz@aekwl.de

**Fortbildungsseminar**  
**Ärztliche Leichenschau** 6 •

- Rechtliche Grundlagen der Leichenschau (mit Diskussion)  
 Ärztliche Leichenschau (mit Diskussion)
- Fehlleistungen bei der ärztlichen Leichenschau und ihre Ursachen
  - Aufgaben des Leichenschauarztes
  - Todesfeststellung und Scheintod
  - Systematik der Leichenuntersuchung
  - Morphologische Zeichen forensisch relevanter Gewaltwirkungen
  - Klassifikation der Todesart
  - Feststellung und Dokumentation der Todesursache
  - Todesfälle im Säuglings- und Kleinkindalter
  - Tod im Zusammenhang mit medizinischen Maßnahmen
  - Verhalten bei Behandlungsfehlerverwurf
  - Möglichkeiten und Grenzen der Todeszeitbestimmung
  - Hinweise zum Ausfüllen der Todesbescheinigung
  - Meldepflichten des Leichenschauarztes

Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. A. Schmeling, Stellv. Direktor des Instituts für Rechtsmedizin am Universitätsklinikum Münster

**Termin:** Mi., 03.11.2010, 16.00–21.00 Uhr  
**Ort:** Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztehaus), Gartenstr. 210–214

Teilnehmergebühr:  
 € 115,00 (Mitglieder der Akademie)  
 € 135,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
 € 80,00 (Arbeitslos/Erziehungsurlaub)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2207,  
 E-Mail: burkhard.brautmeier@aekwl.de

*Fortbildungsseminar für Ärztinnen und Ärzte, die die Anerkennung als Beraterinnen bzw. Berater nach §§ 8 und 9 des Schwangerschaftskonfliktgesetzes erwerben möchten*  
*Fortbildungsseminar für die Beraterinnen und Berater, die der gesetzlichen Fortbildungsverpflichtung im Rahmen des Schwangerschaftskonfliktgesetzes nachkommen möchten*

**Schwangerschaftskonfliktberatung**  
**Konflikt-Schwangerschaft**  
**- Schwangerschaftskonflikt** 11 • (Fr./Sa.)  
 6 • (Sa.)

Freitag, 04.11.2010

- Ziele der Veranstaltung
- Die Entwicklung des Kindes im Mutterleib
- Medikamentöser und operativer Schwangerschaftsabbruch, Techniken und Standards
- Die Gesprächsführung im Rahmen der Schwangerschaftskonfliktberatung und die Voraussetzung für die Ausstellung einer Beratungsbescheinigung

Samstag, 05.11.2010

- Gesetzliche Grundlagen des Schwangerschaftsabbruchs gemäß §218/§219 StGB und nach dem Schwangerschaftskonfliktberatungsgesetz (SchKG)
- Praktische Umsetzung der Indikationsstellung zum Schwangerschaftsabbruch insbesondere auch unter Berücksichtigung der aktuellen Rechtsprechung
- Praktische Hilfen für die werdende Mutter (Erziehungsgeld, Sozialhilfe etc.)
- Adoption und Pflegegeschäft

Leitung: Prof. Dr. med. Th. Schwenzer, Direktor und Dr. med. B. Hanswille, Oberarzt der Frauenklinik, Klinikum Dortmund gGmbH

**Termine:** Seminar zur Anerkennung:  
 Fr., 04.11.2010, 14.00–18.00 Uhr  
 Sa., 05.11.2010, 9.00–13.45 Uhr  
 Seminar für den gesetzlichen Nachweis:  
 Sa., 05.11.2010, 9.00–13.45 Uhr  
**Ort:** Münster, Westfälisch-Lippische Sparkassenakademie, Brüderichweg 52/54

Teilnehmergebühren:  
 Seminar zur Anerkennung:  
 € 220,00 (Mitglieder der Akademie)  
 € 250,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
 € 180,00 (Arbeitslos/Erziehungsurlaub)  
 Seminar für den gesetzlichen Nachweis:  
 € 110,00 (Mitglieder der Akademie)  
 € 125,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
 € 90,00 (Arbeitslos/Erziehungsurlaub)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: 0251/929-2210, E-Mail: guido.huels@aekwl.de



**Grundkurs**

**Evidenz-basierte Medizin  
Effektives und erfolgreiches Recherchieren  
in medizinischen Datenbanken 20 •**

Angesichts der Informationsflut und der rasanten Wissenszunahme in der Medizin steht mit der Evidenz-basierten Medizin (EbM) eine Methode zur Verfügung, die die Lücke zwischen klinischer Forschung und Patientenversorgung zu schließen und die rationale Begründung des ärztlichen Handelns zu stärken verspricht. In den letzten Jahren hat das Konzept der EbM eine rasche nationale und internationale Verbreitung gefunden.

Die Akademie für ärztliche Fortbildung bietet den Teilnehmer/innen die Möglichkeit, einen Überblick darüber zu gewinnen, was die Evidenz-basierte Medizin im praktisch-medizinischen Alltag leisten kann. Vermittelt werden in Vorträgen, Kleingruppenarbeit und praktischen Übungen grundlegende Kenntnisse, die die Seminarteilnehmer/innen bei den künftigen Anforderungen an eine gute und rationale Patientenversorgung unterstützen sollen. Dieser Kurs ist durch das Deutsche Netzwerk Evidenzbasierte Medizin (DNEbM e. V.) zertifiziert und daher eine sehr gute Basis auch für weitere Lehrende Tätigkeit. Deshalb wendet er sich auch an Qualitätszirkelleiter und ihre Tutoren.

**Ablaufplan Tag 1**

- Kurzvorstellung der Teilnehmer, Ansicht zur EbM, Ziel/ Erwartung des einzelnen Teilnehmers
- Einführung in die „Evidenz-basierte Methode“
- Formulieren beantwortbarer Fragen (PICO) und „Welchen Studientyp suche ich?“
- Recherche der im vorigen Teil formulierten Fragen in Pubmed, Cochrane, Suche von Informationen im Internet
- Patienteninformation
- „Die schnelle Recherche“ als zusammenfassende Übung des ersten Tages

**Ablaufplan Tag 2**

- Zufriedenheit bisher, Änderungswünsche
- „Statistik ohne Kopfschmerz“
- Lesen und Bewerten einer Therapie-Studie
- Fortsetzung des vorigen Themenpunkts, Vorstellung von CatMaker, Zusammentragen der Information in CatMaker in Kleingruppen oder Einzelarbeit
- Erarbeiten einer Studie zur Diagnostik
- Pufferzeit Fragen
- Abschlussdiskussion, Aufgreifen der am Anfang genannten Ziele, Bewertung, Ausfüllen der Evaluationsbögen

Leitung/Referent: Dr. med. Dipl.-Phys. P. Voßschulte, Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin, Münster

**Termin:** Sa., 06.11.2010, 9.00–18.00 Uhr  
So., 07.11.2010, 9.00–18.00 Uhr  
**Ort:** Münster, Franz-Hitze-Haus, Kath. Soziale Akademie, Kardinal-von-Galen-Ring 50

Teilnehmergebühr:  
€ 290,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 330,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
€ 250,00 (Arbeitslos/Erziehungsurlaub)

Begrenzte Teilnehmerzahl (12 Personen)!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2207,  
E-Mail: burkhard.brautmeier@aekwl.de

*Fortbildungsseminar für Orthopäden, Kinderärzte,  
Kinderchirurgen*

**Kinderorthopädischer Nachmittag  
Klumpfußtherapie nach Ponseti mit Gipskurs 6 •**

- Diagnosematrix für den Neugeborenenfuß
- Geschichte des Klumpfußbehandlung
- Klumpfußbehandlung nach Ponseti
- Rezidiv, Über-/Unterkorrektur des älteren Kindes
- Gipskurs am Klumpfußmodell in kleinen Gruppen

Wissenschaftliche Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. R. Rödl, Chefarzt Kinderorthopädie, Deformitätenrekonstruktion und Fußchirurgie, Universitätsklinikum Münster

**Termin:** Mi., 10.11.2010, 15.30–20.00 Uhr  
**Ort:** Münster, Kinderorthopädie, Deformitätenrekonstruktion und Fußchirurgie des UK, Ebene 03 West, Raum 712, Albert-Schweitzer-Str. 33

Teilnehmergebühr:  
€ 125,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 140,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
€ 110,00 (Arbeitslos/Erziehungsurlaub)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2220,  
E-Mail: alexander.waschkau@aekwl.de

*Fortbildungsveranstaltung für Ärzte/innen, Juristen/innen,  
Betreuer/innen und Interessierte*

**Gesetzliche Regelung der Patientenverfügung  
Das Selbstbestimmungsrecht  
des entscheidungsfähigen Patienten**

- Juristische Grundlagen ärztlichen Handelns, aktuelle Gesetzeslage der Patientenverfügung
- Krankheitsbedingte Zustände bei Entscheidungsunfähigkeit, ihre Prognose, ärztliche Indikation
- Probleme der gesetzlich vorgeschriebenen Umsetzung des Patientenwillens aus Sicht eines Betreuers
- Entscheidungsfindung und Kriterien eines Betreuungsrichters

Leitung und Moderation:  
Dr. med. Eugen Engels, Parkweg 11, 59889 Eslohe

**Termin:** Mi., 17.11.2010, 17.00–20.30 Uhr  
**Ort:** Münster, Ärztekammer Westfalen-Lippe, Ärztehaus, Gartenstr. 210-214

Teilnehmergebühr:  
€ 45,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 65,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
€ 30,00 (Betreuer und Sonstige)  
€ 25,00 (Arbeitslos/Erziehungsurlaub)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2209  
E-Mail: mechthild.vietz@aekwl.de

*Fortbildungsveranstaltung für Allgemeinmediziner, Kinder-  
und Jugendmediziner, Kinder- und Jugendpsychiater,  
Psychologische Psychotherapeuten und andere Interessierte*

**Begabung und Hochbegabung bei Kindern  
entdecken und fördern 5 •**

- Krankheitsmerkmale, deren Ursachen mit Hochbegabung zusammenhängen können
- Konzentrationsschwierigkeiten in der Schule
  - Schulangst
  - „hat keine Freunde“ – sozioemotionale Anpassungsprobleme
  - Verhaltensauffälligkeiten(externalisierend/internalisierend)
  - „Wahrnehmungsstörungen“
  - „Zappelphilipp“/AD(H)S
  - Tics
  - Schlafstörungen
  - Plötzliches Wiedereinnässen/-koten
  - Kopfschmerzen
  - unklare Atembeschwerden
  - Kopf- und Bauchschmerzen ohne medizinischen Befund

Wenn derartige Symptome in der Praxis geschildert oder bei U-Untersuchungen bemerkt werden, sollte die Möglichkeit von Hochbegabung als Ursache abgeklärt werden. Nachfolgende Therapien und Beratungen müssen ggf. die Hochbegabung mit im Focus haben.

**Instrumente zur stufenweisen Begabungsdiagnostik**

- Verhaltensweisen und Merkmale höher- und hochbegabter Kinder
- Diagnostische Verfahren, Screening-Verfahren (Grundintelligenztest z.B. CFT 1, CPM, RAVEN im Rahmen von „U-Untersuchungen“ gut einsetzbar)
- Intelligenzstrukturtests, Begabungsprofile, Besonderheiten
- Vorstellung des HaWIK IV (Hamburg-Wechsler-Intelligenztest für Kinder)
- Interpretation der Begabungsprofile unter Berücksichtigung nicht numerisch feststellbarer Beobachtungen
- Grenzen der IQ-Diagnostik

**Schulische und außerschulische Fördermöglichkeiten,  
Förderkonzepte, Beratung**

- Fördermöglichkeiten für höher- und hochbegabter Kinder
- Kindergarten- und Grundschulbereich
- -Enrichment
- -Acceleration
- Selbstorganisation/Arbeits- und Lerntechniken/Motivation
- Frustrationstoleranz
- Selbstverantwortung
- Möglichkeiten der weiterführenden Schulen
- Außerschulische Förderung als begleitende Maßnahmen
- Schulschwierigkeiten und mangelnde soziale Integration
- Schulverweigerung („underachiever“) Ansprechpartner und Beratungsmöglichkeiten für den schulischen und außerschulischen Bereich
- Hochbegabte Erwachsene
- Perspektiven

Leitung: Dr. med. P. Fellner von Feldegg, Münster  
Dipl.-Geol. K. Otto, Bochum  
Dipl.-Psych. H. Seibt, Bochum

**Termin:** Mi., 24.11.2010, 16.00–20.00 Uhr  
**Ort:** Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztehaus), Gartenstr. 210–214

Teilnehmergebühr:  
€ 30,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 35,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
€ 25,00 (Arbeitslos/Erziehungsurlaub)

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2210,  
E-Mail: guido.huels@aekwl.de

*Fortbildungsseminar für Ärzte/innen*

**Traditionelle Chinesische Medizin (TCM)  
Kopfschmerz – Differenzierte Diagnose  
und Therapie 10 •**

Zielgruppe:  
Ärzte/innen (Vorkenntnisse in der Akupunktur und der TCM sind wünschenswert aber nicht Voraussetzung)

Obwohl die Akupunktur von Kopfschmerzen seit den Modellvorhaben nicht mehr von den gesetzlichen Versicherungen erstattet wird, gehören Kopfschmerzen zu den häufigsten Beschwerden bei denen Akupunktur von den Patienten gewünscht wird.

Die differentialdiagnostischen und therapeutischen Möglichkeiten der TCM bieten dem akupunktierenden Arzt bei chronischen, aber auch akuten Beschwerden hier oftmals Therapieansätze über die Akupunktur mit Standardpunkt-kombinationen hinaus.

In der TCM-Behandlung von Kopfschmerzen ist eine Differenzierung entsprechend der chinesischen Syndromlehre (Zangfu, Leitbahnerkrankungen, Pathogene Faktoren etc.) unerlässlich.

Lernziel dieses Seminars ist die Fähigkeit, eigenständig Kopfschmerzen im System der TCM klassifizieren und mit Methoden der TCM behandeln zu können.

#### Inhalte

- Unterschiede zwischen syndrombezogener TCM-Akupunktur und symptombezogener „Kochbuch“-Akupunktur bei Kopfschmerzen
- Pathophysiologie von Kopfschmerz aus Sicht der TCM
- Differenzierung nach acht Leitkriterien, Leitbahnen, Pathogenen Faktoren, Substanzenlehre und Zangfu etc.
- Therapiestrategien mit Akupunktur, Diätetik und adjuvanten chinesischen Therapieverfahren
- Klinische Falldiskussionen – Es werden Fälle aus der Praxis des Dozenten vorgestellt. Nach einer gemeinsamen schrittweisen Analyse der Symptome und der Formulierung der TCM-Diagnose werden die Therapieprinzipien für die Akupunktur erarbeitet. Im Anschluss wird die durchgeführte Behandlung und die Reaktion des Patienten auf die einzelnen Akupunktursitzungen erläutert und diskutiert.

Leitung: Dr. med. Stefan Kirchoff, Arzt für Naturheilverfahren und Leiter der Studiengänge für Chinesische Medizin an der Universität Witten/Herdecke

**Termin:** Mi., 24.11.2010, 10.00 – 17.00 Uhr

**Ort:** Gevelsberg, Volkshochschule Ennepe-Ruhr-Süd, Mittelstr. 86-88

#### Teilnehmergebühr:

- € 165,00 (Mitglied der Akademie)
- € 180,00 (Nichtmitglied der Akademie)
- € 145,00 (Arbeitslos/Erziehungsurlaub)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2202,  
E-Mail: anja.huster@aeakwl.de

#### Fortbildungskurs für Ärzte/innen

### ■ Bronchoskopie Theorie/Praktische Übungen/Fallbeispiele 9 •

- Indikationen zur Bronchoskopie und Anatomie der Atemwege
- Patienten-Demonstration in der Endoskopie
- Vorbereitung zur Endoskopie, apparative und personelle Voraussetzungen
- Diagnostische Bronchoskopie / BAL/ Biopsietechniken einschl. TBB, TBNA, EBUS, EMN/Autofluoreszenz
- Praktische Übungen am Phantom
- Interventionelle Endoskopie (Fremdkörperentfernung, Laser, APC, Kryotherapie)/Demo und Hands on
- Endoskopische Blutstillung

Leitung: Dr. med. K.-J. Franke, Leitender Oberarzt und Dr. med. G. Nilius, Chefarzt, HELIOS Klinik Hagen-Ambrock, Fachklinik für Pneumologie

**Termin:** Sa., 27.11.2010, 9.00 – 16.00 Uhr

**Ort:** Hagen, HELIOS Klinik Hagen-Ambrock, Fachklinik für Pneumologie, Ambrocker Weg 60

#### Teilnehmergebühr (inkl. Verpflegung):

- € 175,00 (Mitglieder der Akademie)
- € 195,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
- € 155,00 (Arbeitslos/Erziehungsurlaub)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2210,  
E-Mail: guido.huels@aeakwl.de

#### Fortbildungseminar für Ärzte/innen und Psychologische Psychotherapeuten/innen

### ■ Sexuelle Funktionsstörungen und Imaginationstechniken (aus psychotherapeutischer Sicht) 16 •

Voraussetzungen: Abgeschlossene Selbsterfahrung im Rahmen der eigenen Psychotherapieausbildung sowie die Bereitschaft, sich auf Übungen mit Selbsterfahrungsanteilen einzulassen.

Eine gesunde Sexualität ist für das Leben (ähnlich so wie Essen und Schlafen) sehr wichtig. Sexualität ist ein sensibles Thema, insbesondere wenn die Liebe nicht mehr (so wie früher) funktioniert. Die sexuelle Zufriedenheit bildet in vielen Partnerschaften eine wichtige Voraussetzung für die Stabilität der Beziehung. Paare, die offen über ihre Sexualität sprechen, lernen sich besser kennen, achten mehr auf ihre Gefühle, zeigen mehr Zuneigung und können auch eventuelle Probleme ihres Liebeslebens besser bewältigen. Für S. Freud stellte die Sexualität den Basistrieb schlechthin dar. Wer auf die Sexualität verzichtet, gibt auch ein Stück seiner Lebensqualität auf, wie zahlreiche Untersuchungen zeigen. Sexuelle Funktionsstörungen werden in der ambulanten und klinischen Praxis unterschätzt und oft nicht oder nicht richtig diagnostiziert bzw. behandelt. Ziel dieses Seminars ist die Diagnostik sowie störungsspezifische Behandlung nach integrativen sexualtherapeutischen Konzepten in Methodenkombination unter zur Hilfenahme der Imaginationstechniken.

Allgemeines zu den sexuellen Funktionsstörungen unter besonderer Berücksichtigung der Imaginationstechniken zur symptomorientierten Anwendung.

1. Klassifikation der Krankheitsbilder aus dem ICD-10 Kapitel F52
2. Überblick und Übungen mit Selbsterfahrungsanteil zu den Imaginationstechniken.
3. Erarbeitung von Behandlungskonzeptionen der sexuellen Funktionsstörungen mit dem Schwerpunkt auf das moderne HSS-Konzept sowie in begrenztem Umfang dem modifizierten Konzept nach Masters und Johnson.
4. Die symptombegleitete Behandlung mit Strategien und Techniken der imaginativen Informationsverarbeitung in den etablierten Behandlungssettings gemäß den Psychotherapie-Richtlinien.

Leitung: Dr. med. R. Hömberg, Facharzt für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, –Naturheilverfahren–, Senden

**Termin:** Fr., 17.12.2010, 14.30 – 19.30 Uhr

**Ort:** Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztehaus Münster), Gartenstr. 210-214

#### Teilnehmergebühr:

- € 375,00 (Mitglieder der Akademie)
- € 400,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
- € 350,00 (Arbeitslos/Erziehungsurlaub)

Begrenzte Teilnehmerzahl! (12 Personen)

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2217,  
E-Mail: christoph.ellers@aeakwl.de

#### Fortbildungseminar für Ärzte/innen

### ■ Spezifische Immuntherapie (Hyposensibilisierungsbehandlung) mit Allergenen – Grundkurs 7 •

#### Zielgruppe:

Ärzte/innen ohne Zusatz-Weiterbildung „Allergologie“

#### Lernziel:

Vermittlung von Grundlagen der Spezifischen Immuntherapie (SIT); Kompetenzvermittlung

#### Grundlagen:

S2-Leitlinie Spezifische Immuntherapie: Leitlinien der Deutschen Gesellschaft für Allergologie und klinische Immunologie (DGAKI), des Ärzteverbandes Deutscher Allergologen (ÄDA) und der Gesellschaft für pädiatrische Allergologie und Umweltmedizin (GPA): Die spezifische Immuntherapie (Hyposensibilisierung) bei IgE-vermittelten allergischen Erkrankungen

AWMF-Leitlinien-Register Nr. 061/004 Entwicklungsstufe 2 Zitierbare Quelle: Allergo J 2006; 15:56-74

#### Inhalt:

- Epidemiologie allergischer Erkrankungen der Atemwege (Rhinitis, Konjunktivitis, Asthma bronchiale)
- Diagnostik (Prick-Test, allergenspezifische Allergene, nasale Provokationen)
- Allergenspektren
- Meidungsstrategien, Prävention
- Symptomatische Therapie
- Indikationsstellung der SIT
- Arten der SIT (subcutan, sublingual, Tablette); Studienlage
- Durchführung, Komplikationen, praxisrelevante Rechtsgrundlagen
- Therapiemonitoring
- SIT im vertragsärztlichen Verordnungsmanagement/ Regresse
- Welche Diagnostik und Therapie soll/darf der Nicht-Allergologe durchführen
- Allergologie-Netzwerk (Zusammenarbeit Nicht-Allergologe mit Allergologe)
- Übungen an Fallbeispielen
- Lernerfolgskontrolle

Leitung: Prof. Dr. med. W. Wehrmann, Mitglied des Vorstandes des Ärzteverbandes Deutscher Allergologen (ÄDA), Warendorfer Str. 183, 48145 Münster  
Priv.-Doz. Dr. med. R. Brehler, Oberarzt Allergieabteilung der Hautklinik des Universitätsklinikums, Von-Esmarch-Str. 58, 48149 Münster

**Termin:** Mi., 19.01.2011, 16.00 – 20.00 Uhr

**Ort:** Münster, Westfälisch-Lippische Sparkassenakademie, Bröderichweg 52/54

#### Teilnehmergebühr:

- € 120,00 (Mitglieder der Akademie)
- € 140,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
- € 100,00 (Arbeitslos/Erziehungsurlaub)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2202,  
E-Mail: anja.huster@aeakwl.de

#### Wiedereinsteigerseminar für Ärztinnen/Ärzte

### ■ „Was gibt es Neues in der Medizin?“ 78 •

#### Themen der 1. Woche:

- Angiologie
- Chirurgie
- Diabetes mellitus
- Gastroenterologie I
- Geriatrie
- Nephrologie
- Notfallmedizin
- Palliativmedizin
- Phlebologie
- Pneumologie
- Psychiatrie/Psych-KG
- Radiologische Diagnostik/Moderne bildgebende Verfahren
- Schilddrüsenerkrankungen
- Unfallchirurgie
- Urologie

#### Themen der 2. Woche:

- Allergologie
- Augenheilkunde
- Dermatologie
- Gastroenterologie II
- Gynäkologie/Geburtshilfe

- Hals-Nasen-Ohrenheilkunde
- Impfpfehlungen
- Kardiologie
- Kinder- und Jugendmedizin
- Neurologie
- Perspektiven des Gesundheitswesens
- Rheumatologie
- Schmerztherapie

Leitung: Dr. med. E. Engels, Mitglied des Vorstandes der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL  
Dr. med. Th. Windhorst, Präsident der ÄKWL

**Termin:** 1. Woche: Mo., 14.03. bis Fr., 18.03.2011 und 2. Woche: Mo., 10.10. bis Fr., 14.10.2011  
**Zeiten:** jeweils in der Zeit von 8.45–17.00 Uhr  
**Ort:** Münster, Ärztehaus Münster, Gartenstr. 210–214

Teilnehmergebühren inkl. Verpflegung:  
€ 990,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 1.090,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
€ 890,00 (arbeitslose Ärzte/innen)

Hospitationen:  
Im Anschluss an das Seminar besteht Gelegenheit, die erworbenen theoretischen Kenntnisse in den Kliniken bzw. Praxen der jeweiligen Leiter bzw. Referenten zu vertiefen. In der detaillierten Programmbroschüre finden Sie eine Liste der Kliniken bzw. Praxen, die eine einwöchige Hospitation anbieten.

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2210  
E-Mail: guido.huels@aekwl.de

11. Hiltruper Workshop

■ **Nephrologie für die Praxis** 8 •

**Zielgruppe:**  
Hausärzte, Internisten Nephrologen und Urologen

- Urinmikroskopie – die „kleine Nierenbiopsie“ – eine Einführung
- Sonographie der Nieren – was man sieht, was man sehen sollte
- Renale Hypertonie– aktuelle Neuigkeiten in Diagnostik und Therapie in 2010
- Workshop I: Sonographie der Nieren – Praktische Übungen in kleinen Gruppen am Patienten
- Workshop II: Urinsediment – Praktische Übungen am Videomikroskop mit typischen Urinen

Leitung: Dr. med. W. Clasen, Chefarzt der Klinik für Innere Medizin und Nephrologie/Dialyse am Herz-Jesu-Krankenhaus, Münster-Hiltrup

**Termin:** Sa., 19.03.2011, 8.30–13.00 Uhr  
**Ort:** Münster-Hiltrup, Festsaal im Mutterhaus der Missionsschwestern vom Heiligsten Herzen Jesu, Herz-Jesu-Krankenhaus, Westfalenstr. 109

Teilnehmergebühren incl. Vollverpflegung:  
€ 65,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 80,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
€ 55,00 (Arbeitslos/Erziehungsurlaub)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2214,  
E-Mail: jutta.upmann@aekwl.de

**FEHLERMANAGEMENT/QUALITÄTS-MANAGEMENT/RISIKOMANAGEMENT**

KPQM 2006 – KV Praxis Qualitätsmanagement

■ **KPQM 2006 Schulungen** 10 •

KPQM 2006 erfüllt die Vorgaben der Richtlinie des Gemeinsamen Bundesausschusses und ist kompatibel zu QEP® (Qualität und Entwicklung in Praxen).

Vertragsärztinnen und Vertragsärzten, die im Rahmen von KPQM 2006 selber und eigenständig die Verfahrens-/Arbeitsanweisungen und Flussdiagramme erarbeiten möchten bzw. Praxismitarbeiterinnen und -mitarbeitern, denen diese Arbeit zugewiesen werden soll, werden in dieser 8stündigen praktisch ausgerichteten Schulung umfassende Kenntnisse und Informationen hierzu vermittelt.

Als Schwerpunkt dieser Schulungsmaßnahme werden die Teilnehmer/innen selber an konkreten Beispielen unter Anleitung die Ermittlung und Darstellung von vertragsärztlich relevanten Kernprozessen und die Erstellung von Verfahrens-/Arbeitsanweisungen und Flussdiagrammen erlernen und einüben.

Weiterhin wird die Vorbereitung für die Vor-Ort-Validierung im Rahmen eines ggf. gewünschten KPQM 2006-Validierungsverfahrens anhand konkreter Beispiele einschließlich Erstellung des KPQM 2006-Qualitätsberichtes besprochen und geübt.

- KPQM 2006 – Einordnung in die QM-Systematik
- Prozessermittlung, Darstellung und Dokumentation
- Abläufe – Verantwortlichkeiten – Flussdiagramme (Flow-Charts)
- Verfahrensanweisungen – Arbeitsanwendungen
- KPQM 2006 – Systematik
- KPQM 2006 – Zertifizierung
- Kontinuierlicher Verbesserungsprozess (KVP)

Leitung:  
Dr. med. H.-P. Peters, Bochum  
Dr. med. V. Schrage, Legden  
Prof. Dr. med. Dipl. Ing. (FH) B. Schubert MBA, Bottrop-Kirchhellen

**Termine:** auf Anfrage

**Zeiten:** jeweils 9.00 – 17.00 Uhr

**Ort:** Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztehaus), Gartenstr. 210–214

Teilnehmergebühr:  
275,00 € (Praxisinhaber/Mitglied der Akademie)  
300,00 € (Praxisinhaber/Nichtmitglied der Akademie)  
245,00 € (Arbeitslos/Erziehungsurlaub)

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251 929-2210,  
E-Mail: guido.huels@aekwl.de

Refresherkurs für alle Anwender des „KPQM 2006“-Systems

■ **KPQM 2006** 6 •

– KV Praxis Qualitätsmanagement

**Vertiefung der Kenntnisse in den Bereichen**

- Prozessermittlung, Darstellung und Dokumentation
- Abläufe – Verantwortlichkeiten – Flussdiagramme (Flow-Charts)
- Verfahrensanweisungen – Arbeitsanwendungen
- KPQM 2006 – Zertifizierung
- Kontinuierlicher Verbesserungsprozess (KVP)

anhand von Beispielen aus der eigenen Praxis unter fachlich kompetenter Anleitung

Leitung:  
Dr. med. H.-P. Peters, Bochum  
Dr. med. V. Schrage, Legden  
Prof. Dr. med. Dipl. Ing. (FH) B. Schubert MBA, Bottrop-Kirchhellen

**Termin:** Mi., 14.07.2010, 16.00–20.00 Uhr  
**Ort:** Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztehaus), Gartenstr. 210–214

Teilnehmergebühr:  
€ 129,00 (Praxisinhaber/Mitglied der Akademie)  
€ 149,00 (Praxisinhaber/Nichtmitglied der Akademie)  
€ 109,00 (Arbeitslos/Erziehungsurlaub)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2210,  
E-Mail: guido.huels@aekwl.de

Trainingsseminar für Ärzte/innen und Psychologische Psychotherapeuten/innen

■ **Qualifikation zum Moderator von Qualitätszirkel nach SGB V gemäß der KBV-Dramaturgie zur Moderatorengrundausbildung** 10 •

**Phase I: Einführung und Kennenlernen**

- Vorstellung des Tutors einschließlich seiner QZ-Erfahrungen und Funktionen in der KVWL
- Vorstellungsrunde der Teilnehmer: Name, Fachrichtung, Praxisart und-größe
- Persönliche QZ-Erfahrung
- Erwartungsabfrage
- Optional: Gegenseitige Vorstellung des geplanten QZ

**Phase II: Qualitätszirkel in der ambulanten Versorgung**

- Lernverhalten von Ärzten (Arztbildung) mit Problematik des blinden Flecks
- Rolle des QZ bei „Entblindung“ und „allparteilichen Aushandlungsprozess
- Definition des Qualitätszirkels
- Vorstellung des QZ-Konzepts der KBV
- Abgrenzung zur Supervision bzw. Balintgruppe; relevante Merkmale
- Regionale QZ-Grundsätze

**Phase III: QZ-Moderator**

- Grundlagen der Moderation
- Rolle und Aufgaben des Moderator
- Moderationshaltung
- Reflexionsübung mit Perspektivenwechsel, daraus Ableiten von Aufgaben und Fertigkeiten
- Steuerungsfragen

**Phase IV: Moderationstechniken**

- Überblick zu sinnvollen Moderationstechniken
- Sammeln schwieriger Gruppensituationen auf Moderationsplakat
- Aufstellen von Settingregeln

**Phase V: Dramaturgie**

- Erläuterung des Wesens einer Dramaturgie
- Beispielhafte Vorstellung der Dramaturgie Patientenfallkonferenz
- Simulation Patientenfallkonferenz
- Vorstellung weiterer Dramaturgien

**Phase VI: Kommunikation u. Gruppenprozesse**

- Simulationsübung
- Motivation und Rollen in Gruppen
- Überblick zu Kommunikations- und Gruppenprozessen
- Simulation einer ersten QZ-Sitzung

**Phase VII: Dokumentation**

- Darstellung von Dokumentationsbeispielen
- Vorstellung der KV/ÄK westfälisch-lippischen Vorgaben
- Vorstellung der Evaluation der Qualitätszirkel

**Phase VIII: Ausblick und Feedback**

- Feedback der Teilnehmer zur Moderatorenausbildung
- Ausgabe „Grundlagen der Gruppenleitung in Qualitätszirkeln“

Leitung/Tutoren:  
Dr. med. H.-C. Blum, Dortmund  
Dr. med. M. Bolay, Dortmund

Dr. med. G. Lapsien, Gelsenkirchen  
 Dr. med. B. Hoppe, Bielefeld  
 A. Neumann-Rystow, Löhne  
 O. Uzelli-Schwarz, Gelsenkirchen

**Termine:** Sa., 10.07.2010, Detmold  
 Sa., 04.09.2010, Bielefeld oder  
 Sa., 13.11.2010, Münster  
**Zeiten:** jeweils 9.00 – 18.30 Uhr  
**Orte:** Bielefeld, Universität Bielefeld,  
 Universitätsstr. 25  
 Detmold, Best Western Residenz Hotel,  
 Paulinenstr. 19  
 Münster, Ärztehaus Münster,  
 Gartenstr. 210-214

WARTELISTE

Teilnehmergebühr (pro Seminar):  
 € 319,00 (Mitglieder der Akademie)  
 € 349,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
 € 289,00 (Arbeitslos/Erziehungsurlaub)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2217,  
 E-Mail: christoph.ellers@aekw.de

*Trainingsseminar für Qualitätszirkelmoderatoren  
 Seminar zur Vertiefung der Kompetenzen als Moderator/in  
 von Qualitätszirkeln nach SGB V*

■ **Modul: Gruppendynamik [GD]** 10 •

**Zielgruppe:**  
 Anerkannte Leiterinnen und Leiter von Qualitätszirkeln

**Ziel:**  
 Intensivierung der Moderationskompetenzen mit Schwerpunkt „Gruppendynamik“, unter Berücksichtigung typischer Entwicklungsphasen in Lerngruppen und deren Bedeutung für die Vorbereitung, Planung und Leitung von Qualitätszirkeln in ihrer Unterschiedlichkeit (verschiedene Qualitätszirkelarten).

**Weg:**  
 Über eine interaktive Theorieintensivierung unter Nutzung praktischer Übungen werden die Teilnehmer/innen gemeinsam das Seminarziel umsetzen. Dabei besteht Gelegenheit zu einem Erfahrungsaustausch unter Supervision.

**Inhalt:**

- Vorstellung und Kurszielbestimmung
- Wiederholung von Rolle und Aufgaben der Moderatorin/ des Moderators unter Berücksichtigung der Leitlinien der KV
- Die Gruppenkraft und deren Entwicklung in der Qualitätszirkelarbeit
- Aspekte des Beginns, des Verstehens, des Lernens und Leitens in der Gruppenarbeit
- Aspekte der Beendigung der Gruppenarbeit

Leitung: Dr. med. R. Hömberg, Facharzt für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, -Naturheilverfahren-, Senden

**Termin:** Sa., 20.11.2010, 9.00–17.00 Uhr  
**Ort:** Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztelhaus), Gartenstr. 210-214

Teilnehmergebühr:  
 € 240,00 (Mitglieder der Akademie)  
 € 260,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
 € 220,00 (Arbeitslos/Erziehungsurlaub)

Begrenzte Teilnehmerzahl! (12 Personen)

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2217,  
 E-Mail: christoph.ellers@aekw.de

*Intensivseminar für Ärzte/innen*

■ **Kommunikation in schwierigen klinischen Situationen**  
**Intensivtraining unter Einsatz von „standardisierten Patienten“ (Schauspieler)** 10 •

**Zielsetzung:**  
 Verbesserung der kommunikativen Kompetenz im Umgang mit Patienten und Angehörigen in schwierigen klinischen Situationen

**Lernziele:**  
 1. Schulung der sozialen Wahrnehmung und der Basiskompetenzen zur Anwendung des aktiven Zuhörens, Weiterentwicklung der Fähigkeit zur Selbst- und Fremdbeobachtung im Gesprächskontext

2. Konkretes und intensives Kommunikationstraining unter Einsatz sog. standardisierter Patienten (überwiegend für die Aufgabe trainierte Laienschauspieler) und mit Bezug auf wichtige, konfliktrichtige klinische Situationen

**Beispiele:**

- Gespräch über ein ausgeprägtes Gesundheitsrisiko (Übergewicht, starkes Rauchen)
- Mitteilung einer Krebsdiagnose
- Gespräch mit einem Patienten bei Noncompliance (medikamentöse Therapie)
- Vorbereitung auf die Notwendigkeit einer Operation
- Mitteilung der Erschöpfung der Behandlungsmöglichkeiten
- Mitteilung des (plötzlichen) Todes des Patienten an einen Angehörigen

Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. Dr. phil. Dipl.-Psych. F. A. Muthny, Psychotherapeut, Direktor des Instituts für Medizinische Psychologie des Universitätsklinikums Münster, Von-Esmarch-Str. 52, 48149 Münster

**Termin:** Sa., 02.10.2010, 10.00–18.00 Uhr  
**Ort:** Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztelhaus), Gartenstr. 210-214

Teilnehmergebühr:  
 € 225,00 (Mitglieder der Akademie)  
 € 265,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
 € 185,00 (Arbeitslos/Erziehungsurlaub)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2210,  
 E-Mail: guido.huels@aekw.de

FORUM ARZT UND GESUNDHEIT

■ **Stressbewältigung durch Achtsamkeit**  
**Eine Einführung in die Mindfulness-Based-Stress-Reduction (MBSR)** 10 •

Stress und Druck am Arbeitsplatz nehmen in Krankenhäusern immer mehr zu.

Durch die besondere Situation mit kranken und sterbenden Menschen zu arbeiten, entstehen häufig belastende und anstrengende Arbeitsbedingungen. Durch die zusätzlichen wirtschaftlichen Vorgaben der Krankenkassen und des Gesetzgebers verschärft sich die angespannte Lage. In dieser Situation ist es für Ärzte wichtig, Möglichkeiten zur Stressbewältigung zu kennen und anzuwenden, um auch weiterhin eine konstant gute und menschliche Versorgung der Patienten zu gewährleisten.

In diesem Seminar der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL werden Inhalte zur erfolgreichen Stressbewältigung behandelt. Der Schwerpunkt des Semi-

nars liegt hierbei auf der Schulung der inneren Achtsamkeit. Durch eine aufmerksame Auseinandersetzung mit dem Geist und dem Körper lernen die Seminarteilnehmer zu erkennen in welchen Situationen Stress entsteht und sie lernen die Grundlagen, um konstruktiv mit den eigenen Wahrnehmungen und Befindlichkeiten umzugehen. Durch die Beobachtung und Thematisierung, nicht aber das Bewerten dieser Gedanken und Körperempfindungen, eröffnet sich dem Einzelnen die Möglichkeit zu mehr Gelassenheit und Selbstakzeptanz zu finden.

MBSR wurde 1979 von Prof. Dr. Jon Kabat-Zinn und seinen Mitarbeiter/innen an der Universitätsklinik von Massachusetts entwickelt und an der in diesem Zusammenhang gegründeten „Stress Reduction Clinic“ angewendet und evaluiert.

**Seminarinhalte**

- Stressursachen und Stressoren
- Persönliche Stressauslöser erkennen und verändern
- Integration der Übungspraxis in den Alltag

**Methoden**

- Kurzvorträge über stressrelevante Themen
- Kleingruppenarbeit/Rollenspiele
- Achtsamkeitsübungen/Achtsamkeitsmeditation
- Anleitung zum Üben im Alltag

**Mögliche Nutzen/Auswirkungen auf die Teilnehmer/innen**

- Effektivere Bewältigung von Stresssituationen im Arbeitsalltag
- Verbesserte Fähigkeit in schwierigen Situationen gelassen zu bleiben
- Erhöhung der Arbeits- und Lebenszufriedenheit

**Hinweis:**

Die Teilnehmer/innen werden gebeten folgende Dinge mitzubringen:

- Bequeme Kleidung
- Decke/Kissen
- Gymnastik- bzw. Yoga-Matte

Leitung: Dr. med. M. Weniger, Facharzt für Allgemeinmedizin, Psychotherapie und Naturheilverfahren, MBSR-Lehrer, Mitglied im MBSR-Lehrerverband, Evangelische Kliniken Gelsenkirchen GmbH

**Termin:** Sa., 25.09.2010, 9.00–16.45 Uhr oder  
 Sa., 27.11.2010, 9.00–16.45 Uhr  
**Ort:** Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe, Ärztelhaus, Gartenstraße 210-214

Teilnehmergebühr:  
 € 259,00 (Mitglieder der Akademie)  
 € 299,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
 € 219,00 (Arbeitslos/Erziehungsurlaub)

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2220,  
 E-Mail: alexander.waschkau@aekw.de

■ **Vom Burnout zur Depression oder Sucht** 10 •

Burnout wird in der 10. Auflage der „Internationalen Klassifikation der Erkrankungen“ (ICD 10) als „Ausgebranntsein“ und „Zustand der totalen Erschöpfung“ erfasst.

Unter Burnout versteht man negative Folgen beruflicher Überbeanspruchung, die sich manifestieren in emotionaler Erschöpfung, innerer Distanzierung von Arbeitsverhalten und Kollegen bis hin zum Rückzug und Apathie und einem daraus resultierenden Leistungsabfall, häufig verbunden mit gesteigerter Infektanfälligkeit und einer Verschlechterung des Allgemeinbefindens.

Es handelt sich hierbei um ein komplexes Beschwerdebild bzw. Leidensbild, das sich bei immer mehr Betroffenen findet und verhängnisvolle Konsequenzen für das Umfeld hat. Beruf, Partnerschaft, Familie, Freundeskreis und physische Gesundheit sind stark belastet. Nicht selten führt ein Burnout in

die Abhängigkeit von Alkohol, Medikamenten, Tabak und sonstigen Drogen.

Erstmals genauer untersucht und bekannt gemacht wurde das Burnout-Syndrom von dem amerikanischen Psychoanalytiker Herbert J. Freudenberger in den 70er Jahren. Freudenberger beschrieb 1974 das Burnout-Syndrom als „Erschöpfung der Energiereserven, die von Vertretern der helfenden Berufe empfunden werden, die sich von Problemen überfordert fühlen.“

Immer mehr Ärzte/innen sind von einem Burnout-Syndrom betroffen. Die ständige Überbeanspruchung und Überforderung im Beruf, ausgelöst durch permanente Veränderungen im Gesundheitswesen, bringen auch Ärztinnen und Ärzte an ihre psychischen Belastbarkeitsgrenzen.

In diesem Workshop sollen Betroffene Wege aufgezeigt bekommen, sich aus Ihrer Situation zu befreien und in die Lage versetzt werden, die Probleme des beruflichen Alltags und damit ihr Leben besser bewältigen zu können.

- Burnout-Indikatoren
  - Emotionale Erschöpfung
  - Körperliche Reaktionen
  - Mentale Probleme
  - Überengagement
  - Problem-Bewältigungsstrategien
- Dr. med. Th. Pohlke, Münster
- Burnout, Depression und Sucht  
Dr. med. H. J. Paulus, Extertal-Laßbruch
- Kurzzeittherapie  
Dr. S. Kupper, Extertal-Laßbruch
- Mitfühlen und Co-Abhängigkeit  
Frau I. Eckmaier, Extertal-Laßbruch

Die Workshops finden parallel statt!

- Workshop I: Burnout, Depression und Sucht
- Workshop II: Kurzzeittherapie
- Workshop III: Wege aus Helfersyndrom und Co-Abhängigkeit
- Besprechung der Ergebnisse aus den Workshops

**Wichtig:**

Bitte geben Sie bei der Anmeldung an, welchen Workshop Sie besuchen möchten. Geben Sie zusätzlich bitte einen weiteren Workshop an, an dem Sie teilnehmen möchten, falls Ihr Wunsch-Workshop ausgebucht ist.

Leitung: Dr. med. H. J. Paulus, Chefarzt der Oberberg Klinik Weserbergland für Psychotherapie, Psychiatrie und Psychosomatik, Brede 29, 32699 Extertal-Laßbruch, Dr. med. Thomas Pohlke, niedergelassener Arzt, Psychiatrische Praxis, Bohlweg 66, 48147 Münster

**Termin:** Sa., 04.09.2010, 9.00 – 16.30 Uhr  
**Ort:** Extertal-Laßbruch, Oberberg Klinik Weserbergland, Tagungsraum, Brede 29

Teilnehmergebühr:  
€ 160,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 185,00 (Nichtmitglied der Akademie)  
€ 135,00 (Arbeitslos/Erziehungsurlaub)

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2220,  
E-Mail: alexander.waschkau@aekwl.de

**FORUM MEDIZINRECHT AKTUELL**

■ **Änderung von Krankenhausstrukturen  
Rechtliches Konfliktfeld für Ärzte/innen  
und Krankenhausträger  
ein Seminar für Chef- und Oberärzte/innen**

5 •

Die Krankenhäuser befinden sich in mehrfacher Hinsicht in einer dramatischen Umbruchsituation, von welcher die Krankenhausärzte/innen wesentlich mitbetroffen sind. Das

„GKV-Modernisierungsgesetz“ (GMG) des Bundes, die Einführung der DRGs und die Novellierung des Krankenhausbedarfsplanes Nordrhein-Westfalen werden erheblichen Einfluss auf die Struktur der Krankenhäuser mit Konsequenzen für die Krankenhausärzte/innen haben. Die durch das GMG geplante Verzahnung der stationären und der ambulanten Behandlung wird für die Krankenhausärzte/innen – insbesondere für die Chefarzte/innen – erhebliche Folgen haben: Zusätzliche ambulante Behandlungen als Dienstaufgabe sowie Verluste bei der bisherigen ambulanten Nebentätigkeit. Die Verzahnung zwischen stationärem und ambulantem Bereich erfordern im übrigen zunehmend die Kooperation mit niedergelassenen Ärzten/innen im Rahmen des sogenannten Disease Management, durch Netzwerke und die sog. integrierte Versorgung. Kooperationen mit niedergelassenen Ärzten/innen, die teilweise im Krankenhaus mit den Krankenhausärzten/innen konkurrieren, werfen zusätzliche Fragen auf.

- Arbeitsrechtliche Konsequenzen bei Schließung und Teilung von Krankenhausabteilungen und bei Trägerwechseln anschl. Diskussion
- Outsourcing, Kooperation und Niederlassung im Krankenhaus anschl. Diskussion
- Das medizinische Versorgungszentrum (MVZ) anschl. Diskussion
- Ausweitung der Institutsleistungen des Krankenhauses – Institutsleistungen versus persönliche Ermächtigung – anschl. Diskussion

Leitung/Referent: Rechtsanwalt Dr. Chr. Jansen, Arztrecht, Kassenrecht, Krankenhausrecht, Königsallee 22, 40212 Düsseldorf

**Termin:** Sa., 13.10.2010, 10.00 – 16.30 Uhr  
**Ort:** Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztelhaus), Gartenstraße 210 – 214

Teilnehmergebühr (incl. Verpflegung):  
€ 130,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 145,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
€ 115,00 (Arbeitslos/Erziehungsurlaub)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2209,  
E-Mail: mechthild.vietz@aekwl.de

■ **Chefarztrecht  
Grundlagen**

Dieser Crashkurs gibt Oberärzten und Oberärztinnen, welche jahrelang innerhalb der festen Bahnen des Tarifrechts tätig waren, die Möglichkeit, die rechtliche Bedeutung und die Inhalte eines ihnen angebotenen Chefarztvertrages zu verstehen, wenn sie in eine Chefarztstelle gewählt worden sind.

In dieser Situation sind sie dann vielfach gezwungen, kurzfristig Entscheidungen zu treffen und Verhandlungen zu führen, ohne hierauf vorbereitet zu sein. Diese Lücke wird mit der Fortbildungsveranstaltung „Chefarztrecht“ nun geschlossen.

Das Seminar erläutert die wesentlichen Inhalte des Chefarztvertrages einschließlich des Liquidationsrechts und der Abgabenregelungen, wobei auf Verhandlungsspielräume sowie juristische Fallstricke hingewiesen wird.

Für amtierende Chefarzte und Chefarztinnen bietet das Seminar die Gelegenheit, sich über den aktuellen Stand des Chefarztrechts zu informieren.

- Aufbau und Inhalt eines Chefarztvertrages  
Dr. Ch. Jansen, Düsseldorf
- Aktuelles aus berufsrechtlicher Sicht – u. a. Mitarbeiterbeteiligung, Arzt-Werbung-Öffentlichkeit  
B. Koch, Münster
- Das Liquidationsrecht stationär und ambulant  
Dr. Ch. Jansen, Düsseldorf

- Teilnahme an der vertragsärztlichen Versorgung (Ermächtigung, Zulassung, MVZ)  
Dr. Ch. Jansen, Düsseldorf

Leitung: Dr. C. Jansen, Rechtsanwalt, Arztrecht, Kassenrecht, Krankenhausrecht, Königsallee 22, Düsseldorf

**Termin:** Sa., 18.09.2010, 9.30 – 17.00 Uhr  
**Ort:** Münster, Ärztekammer Westfalen-Lippe, Ärztelhaus, Gartenstr. 210 – 214

Teilnehmergebühr:  
€ 130,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 160,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.0251/929-2209,  
E-Mail: mechthild.vietz@aekwl.de

■ **Ambulante Behandlung im Krankenhaus nach § 116b Abs. 2 SGB V  
Ein Leitfaden für Ärzte/innen** 5 •

- Antragsstellung, Bestimmungsverfahren, Bestimmungsvoraussetzungen, Rechtsmittel  
Dr. jur. F. Stollmann, Düsseldorf
- Anforderungen für einzelne Krankheitsbilder nach den Richtlinien des GBA  
Dr. med. M. Wenning, Münster
- Auswirkungen für den Chefarzt/Krankenhausarzt – Ermächtigung, Dienstvertrag, Vergütung  
Dr. jur. T. Eickmann, Dortmund
- Kooperationsmöglichkeiten mit niedergelassenen Ärzten/innen im Rahmen des § 116b Abs. 2 SGB V  
Dr. med. H. Feyerabend, Hagen

Moderation: RA M. Frehe, Fachanwalt für Medizinrecht, Münster

**Termin:** Di., 08.09.2010, 16.00 – 20.15 Uhr  
**Ort:** Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztelhaus), Raum Lippe, Gartenstr. 210 – 214

Teilnehmergebühr:  
€ 99,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 119,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
€ 79,00 (Arbeitslos/Erziehungsurlaub)

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2211,  
E-Mail: susanne.jiresch@aekwl.de

**FORTBILDUNGSVERANSTALTUNGEN  
FÜR MEDIZINISCHE FACHANGESTELLTE  
UND MEDIZINISCHES ASSISTENZPERSONAL**

Nähere Informationen zu den einzelnen Kursen/Veranstaltungen entnehmen Sie bitte dem ausführlichen Fortbildungskatalog „Fortbildungen für Medizinische Fachangestellte und Medizinisches Assistenzpersonal“ (anzufordern über unsere Homepage – Bereich Fortbildung oder unter Tel.: 0251/929-2216) bzw. dem Online-Fortbildungskatalog (www.aekwl.de).

Teilnehmergebühren: auf Anfrage

Schriftliche Anmeldung erforderlich!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2216,  
E-Mail: sabine.hoelting@aekwl.de

➔ **Modul** Die Fortbildungsveranstaltung ist ein anrechnungsfähiges Modul für den medizinischen Wahlteil im Rahmen der beruflichen Aufstiegsqualifikation „Fachwirt/in für ambulante medizinische Versorgung“.

→ **EVA** Die Fortbildung ist in vollem Umfang bzw. anteilig auf die Pflichtmodule der Zusatzqualifikation „Entlastende Versorgungsassistentin“ (EVA) anrechenbar.

ZUSATZQUALIFIKATIONEN/  
CURRICULÄRE FORTBILDUNGEN

■ **Ambulantes Operieren gemäß Curriculum der Bundesärztekammer (60 U.-Std.)** → **Modul**

Termin: Juli 2011 – Januar 2012  
Ort: Münster  
Auskunft: Tel.: 0251/929-2209

■ **Gastroenterologische Endoskopie inkl. 20 Stunden Sachkundelehrgang gemäß § 4 der MPBetreibV gemäß Curriculum der Bundesärztekammer (140 U.-Std. Theorie)** → **Modul**

Termin: Juli 2010 – Februar 2011  
Ort: Münster  
Auskunft: Tel.: 0251/929-2209

■ **Onkologie gemäß Curriculum der Bundesärztekammer (120 U.-Std.)** → **EVA**  
→ **Modul**

Termin 2011 in Planung  
Auskunft: Tel.: 0251/929-2216

■ **Ernährungsmedizin gemäß Curriculum der Bundesärztekammer (120 U.-Std.)** → **Modul**  
→ **EVA**

Termin: 30.08.–03.09.2010 und 08.–12.11.2010 sowie 1 Tag Kolloquium (Termin wird in Abstimmung mit TeilnehmerInnen festgelegt)  
Ort: Münster  
Auskunft: Tel.: 0251/929-2207

■ **Ambulante Versorgung älterer Menschen gemäß Curriculum der Bundesärztekammer (60 U.-Std.)** → **Modul**  
→ **EVA**

Termin: Juli – Dezember 2010  
Ort: Münster  
Auskunft: 0251/929-2225

■ **Fachkraft für elektronische Praxiskommunikation gemäß Curriculum der KVWL und des Zentrums für Telematik im Gesundheitswesen (80 U.-Std.)** → **Modul**  
→ **EVA**

Termin: Juni 2010 – Mai 2011  
Ort: Dortmund  
Auskunft: Tel.: 0251/929-2217

■ **Prävention bei Jugendlichen und Erwachsenen – Grundlagen der Prävention gem. Curriculum der Bundesärztekammer** → **Modul**  
→ **EVA**

Termin: auf Anfrage  
Auskunft: Tel.: 0251/929-2207

■ **Prävention im Kindes- und Jugendalter gemäß Curriculum der Bundesärztekammer (84 U Std.)** → **Modul**

Termin: Juni – November 2011  
Ort: Bochum  
Auskunft: 0251/929-2201

ABRECHNUNGSSEMINARE

■ **Grundlagen der vertragsärztlichen Abrechnung**

Termin: Mi., 01.12.2010  
Ort: Dortmund

■ **Privatliquidation Grundlagen der GOÄ**

Termin: 06.10.2010  
Ort: Münster  
Auskunft: 0251 929-2216

MEDIZINISCH-FACHLICHE FORTBILDUNGEN

■ **Strahlenschutzkurs Aktualisierung der Fachkunde nach der Röntgenverordnung (RöV) 8 Stunden – Aktualisierung der Kenntnisse im Strahlenschutz**

Nähere Angaben s. Seite 22

■ **Audiometrieworkshop**

Termine: auf Anfrage  
Ort: Dortmund  
Auskunft: Tel.: 0251/929-2207

■ **Häufige Untersuchungsverfahren in der Praxis EKG/Langzeit-EKG/Langzeit-Blutdruckmessung/Spirometrie/Notfallmaßnahmen**

Termin: Sa., 04.12.2010  
Ort: Dortmund

NOTFALLTRAINING

■ **Notfälle in der Praxis – Cardiopulmonale Reanimation** → **EVA**

Nähere Angaben s. Seite 27

■ **Notfallmanagement – Erweiterte Notfallkompetenz** → **EVA**

Termine: Sa./So., 18./19.09.2010  
Ort: Bielefeld  
Auskunft: Tel.: 0251/929-2206

HYGIENE UND MPG

■ **Hygiene und Desinfektion in der Arztpraxis** → **EVA**

Termin: Mi., 29.09.2010  
Ort: Bad Oeynhausen  
Termin: Mi., 10.11.2010  
Ort: Gevelsberg  
Termin: Mi., 08.12.2010  
Ort: Münster

Auskunft: Tel.: 0251/929-2202

■ **Medizinproduktegesetz (MPG) – Grund- und Spezialkurse**

Termin: Sa./Mi., 11. + 15.12 .2010  
Ort: Münster  
Auskunft: Tel.: 0251/929-2217

■ **Medizinproduktegesetz (MPG) – Refresherkurs**

Termin: Mi., 17.11.2010  
Ort: Dortmund  
Auskunft: Tel.: 0251/929-2217

KOMPETENZTRAINING

■ **Kommunikation und Gesprächsführung (Modul 1)** → **EVA**

Termine: Sa., 11.09.2010  
Ort: Gevelsberg  
Auskunft: 0251 929-2216

■ **Wahrnehmung und Motivation (Modul 2)** → **EVA**

Termin: Sa., 30.10.2010  
Ort: Gevelsberg  
Termin: Sa., 15.05.2010  
Ort: Münster  
Auskunft: 0251 929-2216

■ **Moderation (Modul 3)**

Termin: Sa., 13.11.2010  
Ort: Gevelsberg

Anrechnungsfähige Module (Module 1-3) zum Erwerb der Zusatzqualifikationen gemäß der neuen Fortbildungscurricula der Bundesärztekammer für Medizinische Fachangestellte in der ambulanten Versorgung

Auskunft: Tel.: 0251/929-2207

■ **Supervision für leitende Medizinische Fachangestellte**

Termin: Februar 2011 – Dezember 2011  
Ort: Münster  
Auskunft: Tel.: 0251/929-2225

■ **Telefontraining**

Termin: Mi., 29.09.2010  
Ort: Gevelsberg  
Auskunft: Tel.: 0251/929-2216

■ **Grundlagen einer guten Kommunikation mit Patienten/innen unter Anwendung von NLP-Techniken**

Termin: Mi., 15.09.2010  
Ort: Gevelsberg  
Auskunft: Tel.: 0251/929-2216

DMP-FORTBILDUNGEN

■ **Diabetes-Fortbildungsveranstaltungen**

Nähere Angaben s. Seite 28

**■ Train-the-trainer-Seminare zur Schulung von Patienten mit Asthma bronchiale und mit chronisch obstruktiver Bronchitis und Lungenemphysem (COPD)**

Nähere Angaben s. Seite 26

**SONSTIGE SEMINARE**

**■ KPQM 2006 – KV Praxis Qualitätsmanagement – Refresherkurs**

**Termin:** auf Anfrage  
**Ort:** Münster  
**Auskunft:** Tel.: 0251/929-2210

**■ Datenschutz/Datensicherheit in der ambulanten Praxis Qualifikation zur/zum Datenschutzbeauftragten Blended-Learning Angebot**

**Start-Termin:** Mi., 22.09.2010  
**Telelernphase:** 2 ½ Monate, von September – Dezember 2010  
**Abschluss-Termin:** Mi., 08.12.2010  
**Ort:** Dortmund

**Auskunft:** Tel.: 0251/929-2217

**■ DRG – Kodierung und Dokumentation Fortbildungskurs für Medizinisches und Nicht-medizinisches Assistenzpersonal aus Klinik, MDK und Krankenkasse**

**Termin:** Do., Fr., Sa., 28./29./30.10.2010  
Do., Fr., Sa., 11./12./13.11.2010  
Do., Fr., Sa., 25./26./27.11.2010

**Ort:** Münster

**Auskunft:** Tel.: 0251/929-2207

**ONLINE-FORTBILDUNGEN**

**■ Strukturierte interaktive Fortbildungsmaßnahmen der Kategorie D im Internet**

Die Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL öffnet sich verstärkt den modernen Fortbildungsmedien und bietet nachfolgend genannte Online-Fortbildungen an. Es handelt sich hierbei um Strukturierte interaktive Fortbildungsmaßnahmen der Kategorie D der Satzung „Fortbildung und Fortbildungszertifikat“. Fortbildungen der Kategorie D sind Strukturierte interaktive Fortbildungen über Printmedien, Online-Medien und audiovisuelle Medien mit nachgewiesener Qualifizierung und Auswertung des Lernerfolgs in Schriftform. Die Lernerfolgskontrolle umfasst je Fortbildungsmodul 10 Multiple-Choice-Fragen. Bei richtiger Beantwortung von mindestens 70 % der zehn Fragen erhält der Teilnehmer 1 CME-Punkt bzw. bei 100 % der zehn Fragen 2 CME-Punkte.

Online-Fortbildungsreihe „EKG“ Modul I + II

„riskolleg“ Medizinrecht und Risikomanagement

Nähere Informationen sind im Internet abrufbar unter: <http://www.aekwl.de/elearning>

**Auskunft:** Tel.: 0251/929-2220,  
E-Mail: alexander.waschkau@aekwl.de

**■ Blended-Learning-Angebote**

**■ Qualifikation Tabakentwöhnung gem. Curriculum der Bundesärztekammer**

Nähere Informationen finden Sie auf Seite bzw. sind im Internet abrufbar unter: <http://www.aekwl.de/elearning>

**Auskunft:** Tel.: 0251/929-2220,  
E-Mail: alexander.waschkau@aekwl.de

*Fortbildungsseminar für Medizinische Fachangestellte und Medizinisches Assistenzpersonal*

**■ Datenschutz/Datensicherheit in der ambulanten Praxis Qualifikation zur/zum Datenschutzbeauftragten**

Nähere Informationen finden Sie im Internet abrufbar unter: <http://www.aekwl.de/elearning>

**Auskunft:** Tel.: 0251/929-2217,  
E-Mail: christoph.ellers@aekwl.de

**VERSCHIEDENES**

**■ 35. Interdisziplinäres Forum der Bundesärztekammer (03. – 05. Februar 2011) „Fortschritt und Fortbildung in der Medizin“**

**Themen:**

- I Gendiagnostik und -therapie
- II Neue diagnostische Verfahren in der Mikrobiologie
- IIIa Berücksichtigung seltener Krankheiten in der Diagnostikstellung
- IIIb Versorgungsstruktur von Brandverletzten
- IV Autismus und tiefgreifende Entwicklungsstörungen
- V Themen der Arzneimittelkommission der deutschen Ärzteschaft

**Auskunft:** Tel.: 030/400456-410  
E-Mail: [cme@baek.de](mailto:cme@baek.de)

**FORTBILDUNGSVERANSTALTUNGEN VON EINRICHTUNGEN DER ÄRZTEKAMMER WESTFALEN-LIPPE UND DER KASSENÄRZTLICHEN VEREINIGUNG WESTFALEN-LIPPE UND VON WESTFÄLISCH-LIPPISCHEN ÄRZTEVEREINEN**

**VB DORTMUND**

**■ Ärzteverein Lünen e. V.**

Termine und Themen nach Rücksprache mit dem Vorstand  
**Auskunft:** Tel.: 02 31/98 70 90-0 (Praxis Dr. Lubienski),  
Internet: [www.aerzteverein.de](http://www.aerzteverein.de)  
E-Mail: [info@aerzteverein.de](mailto:info@aerzteverein.de)

**■ Hausarztforum des Hausärzterverbandes Westfalen-Lippe (Qualitätszirkel „Hausarztmedizin“ Dortmund)**

3 •

**Auskunft:** Dr. J. Huesmann  
Tel.: 02 31/41 13 61  
Fax: 02 31/42 42 10

**INFORMATIONEN FÜR FORTBILDUNGSANBIETER**

**Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung der ÄKWL  
Anerkennung von Fortbildungsveranstaltungen**

Anbieter von Fortbildungsveranstaltungen können mit einem Antragsformular die Anerkennung ihrer Veranstaltung beantragen. Liegt der vollständige Antrag mindestens vier Wochen (28 Tage) vor dem Veranstaltungstermin vor, kann eine fristgerechte Bearbeitung zugesichert werden.

Für die Bearbeitung von Anträgen zur Vergabe von Punkten im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung wird eine Gebühr nach der Verwaltungsgebührenordnung der Ärztekammer Westfalen-Lippe in Höhe von 100,00 EUR erhoben (§ 1 H). Für die nachträgliche Anerkennung einer Fortbildungsmaßnahme wird die doppelte Verwaltungsgebühr erhoben. Sie wird auch erhoben, sofern Anträge außerhalb der Regelfrist (d. h. weniger als vier Wochen vor Veranstaltungstermin) gestellt werden.

Ein Antragsformular finden Sie unter folgender Internet-Adresse: [www.aekwl.de/zertifizierung](http://www.aekwl.de/zertifizierung) oder fordern Sie ein Antragsformular unter der Telefon-Nummer 0251/929-2212/2213/2215/2218 an.

**Bitte beachten Sie:**

Bei der Anerkennung von Fortbildungsveranstaltungen im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung werden die Satzung „Fortbildung und Fortbildungszertifikat“ der Ärztekammer Westfalen-Lippe vom 01.01.2005 und die „Richtlinien der Ärztekammer Westfalen-Lippe zur Anerkennung und Bewertung von Fortbildungsmaßnahmen“ vom 13.04.2005 zugrunde gelegt.

„Satzung“, „Richtlinien“ sowie sonstige Informationen zur „Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung“ finden Sie im Internet unter: <http://www.aekwl.de/index.php?id=107>

**Fortbildungsankündigungen Drittanbieter**

Die Fortbildungsankündigungen von Drittanbietern finden Sie im „Online-Fortbildungskatalog Drittanbieter“

<http://www.aekwl.de> oder <http://www.kvwl.de>

Für externe Fortbildungsanbieter besteht die Möglichkeit einer kostenlosen standardisierten Veröffentlichung ihrer Fortbildungsankündigungen im „Online-Fortbildungskatalog Drittanbieter“. Dieser ist über die Homepages der Ärztekammer Westfalen-Lippe [www.aekwl.de](http://www.aekwl.de) und der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe [www.kvwl.de](http://www.kvwl.de) zugänglich. Der Online-Fortbildungskatalog informiert über alle im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung anerkannten Fortbildungsmaßnahmen in Westfalen-Lippe. Alle Veranstaltungen, die das Anerkennungsverfahren im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung der ÄKWL durchlaufen haben, werden automatisch in den „Online-Fortbildungskatalog Drittanbieter“ übernommen.

Selbstverständlich bleibt es allen Fortbildungsanbietern unbenommen, über eine Anzeige im Westfälischen Ärzteblatt auf ihre Veranstaltungen hinzuweisen. In diesem Falle möchten wir Sie bitten, sich direkt mit der Ibbenbürener Vereinsdruckerei, Tel. 05451 933-450, E-Mail: [verlag@ivd.de](mailto:verlag@ivd.de), in Verbindung zu setzen.

Hilfe der Ärzteschaft zusammengetragenen Datenschatz viel zu eifersüchtig hüteten. Und auch Ärztekammer-Präsident Dr. Theodor Windhorst mochte sich nicht vorbehaltlos in

eine „Gesundheitspartnerschaft“ einbinden lassen. Er fürchtete Fischers Unbefangenheit, Selektiv- neben Kollektivverträgen bestehen zu lassen. „Bei Selektivverträgen werden wir

Ärzte am Ende immer untergebuttert“, brachte er seine Bedenken auf den Punkt. „Partnerschaft ist gut – aber man muss vorher das Kleingedruckte ganz genau lesen.“

## Mehr, aber maßvoll: mit Solidarität zum Erfolg

Windhorst begrüßt Tarifkompromiss für Ärztinnen und Ärzte in kommunalen Kliniken von Klaus Dercks und Volker Heiliger, ÄKWL

Die Ärztekammer Westfalen-Lippe begrüßt das Ende des Arbeitskampfes an kommunalen Krankenhäusern: „Mit dem Tarifabschluss ist ein weiterer Schritt getan, dass der schönste Beruf der Welt endlich wieder attraktivere Rahmenbedingungen erhält“, kommentierte Kammerpräsident Dr. Theodor Windhorst die im Juni erzielte Einigung zwischen Arbeitgebern und dem Marburger Bund als Vertretung der Krankenhausärzte. Die breite Solidarität von Ärztinnen und Ärzten auch außerhalb der kommunalen Kliniken, zu der auch die Ärztekammer aufgerufen hatte, habe den Streikenden im Arbeitskampf den Rücken gestärkt und so zum Erfolg des Streiks beigetragen.

### Resolution des Kammervorstandes

Der Vorstand der Kammer hatte in einer Resolution an die innerärztliche Solidarität appelliert, die Durchsetzung ärztlicher Interessen zur Wertschätzung der ärztlichen Arbeit zu unterstützen und besonders auch die Abteilungsleiter zur Einhaltung der Notdienstverordnung aufgerufen. Der Kammervorstand kritisierte, dass Honorarärzte oder niedergelassene Kolleginnen und Kollegen durch ihre Bereitschaft, an den bestreikten kommunalen Kliniken Dienst zu tun, den Arbeitskampf und die Solidarität mit den Streikenden aufkündigten.

Vor dem Hintergrund von etwa 1200 unbesetzten Stellen in rund 430 nordrhein-westfälischen Kliniken sprach sich der Vorstand der Ärztekammer Westfalen-Lippe dafür aus, die Arbeitsbedingungen in den Kliniken zu verbessern. Für die Steigerung der Attraktivität der kurativen ärztlichen Tätigkeit in Krankenhäusern sei insbesondere eine bessere Bezahlung der Arbeit zu ungünstigen Zeiten unverzichtbar, so der Beschluss. Zudem müssten die Arbeitsplatzsituation und die Arbeitsabläufe in den Kliniken verbessert werden.

Es gelte, einen Exodus der Ärzte aus den Kliniken zu verhindern: „Die Kernkompetenz der Ärzteschaft ist und bleibt die Arbeit am Patienten, nicht Bürokratie und Dokumentation. Ändern wir nichts an Arbeitsverdichtung und Überstunden, läuft uns weiter der Nachwuchs weg. Wir brauchen konkurrenzfähige Arbeits-

plätze in unseren Krankenhäusern, um Bewerbungen aus dem Ausland verhindern zu können, so der Kammerpräsident. Marburger Bund und kommunale Arbeitgeber hatten bis zum Juni außergewöhnlich lange und hart verhandeln müssen, bis der Kompromiss erreicht war. Rückwirkend ab Mai erhalten die Ärztinnen und Ärzte an kommunalen Krankenhäusern nun für 20 Monate zwei Prozent mehr Gehalt und dazu eine



Mit dem Marburger Bund zum Bund fürs Leben: Während draußen auf dem Römerberg im Juni Ärzte aus kommunalen Kliniken demonstrierten, wurde drinnen im Frankfurter Rathaus geheiratet – mit so vielen Zeugnissen vor dem Standesamt hatte dieses Brautpaar bestimmt nicht gerechnet. Foto: Angelika Steimer-Schmid

Einmalzahlung von 400 Euro. „Dieses Mehr im Portemonnaie ist ein maßvoller Kompromiss“, bewertet Dr. Windhorst das Ergebnis. Außerdem werden Bereitschaftsdienste besser als bisher vergütet. „Das ist ein wichtiges Signal der Wertschätzung an die Ärztinnen und Ärzte, die sich in den Kliniken rund um die Uhr engagieren.“ Die besondere Belastung durch nächtliche Bereitschaftsdienste soll durch Zusatzurlaub ausgeglichen werden, „ein Beitrag zum Arbeitsschutz für die Kolleginnen und Kollegen“. Wichtig sei zudem, dass der Marburger Bund als Ärzteverband seine Rolle als eigenständiger Tarifpartner stärken konnte, betont Dr. Windhorst.

Dr. Windhorst warnte auch vor einer weiteren Konsequenz des Leiharzt-Einsatzes. „Was jetzt ein kurzfristiges Abfedern der Streikfolgen sein sollte, kann zu einem gefährlichen Domino-Effekt führen. Immer mehr Ärzte überlegen, ihre derzeitige Stelle zu kündigen und als Honorararzt tätig zu werden. Das reißt immer mehr Löcher in das System. Irgendwann ist die Sogwirkung des großen Geldes nicht mehr aufzuhalten. Dann werden Leiharzte zum Normalfall. Sie können sich derzeit ihren ‚gerechten Lohn‘ nehmen.“



# Diagnose Ärztemangel – helfen neue Wege?

3. Westfälischer Ärztetag diskutiert am 9. Juli 2010 über Aus- und Weiterbildung von Klaus Dercks, Ärztekammer Westfalen-Lippe

Die Diagnose „Ärztemangel“ steht – doch welche Therapiemöglichkeiten gibt es, das deutsche Gesundheitswesen wieder mit ausreichend Ärzte-Nachwuchs zu versorgen? Mit dieser Frage beschäftigt sich der dritte Westfälische Ärztetag am 9. Juli. Die Ärztekammer Westfalen-Lippe lädt alle Kammermitglieder ein, im Ärztehaus Münster über die Zukunft der ärztlichen Aus- und Weiterbildung mitzudiskutieren.

Denn auf diesen zwei „Baustellen“ der ärztlichen Bildung wird der Kampf um die besten Köpfe für die Kuration entschieden. „Sowohl in der Ausbildung als auch in der Weiterbildung werden die Weichen gestellt, damit wir genügend für die Patientenversorgung geeignete und qualifizierte Ärztinnen und Ärzte heranbilden“, macht Ärztekammer-Präsident

Dr. Theodor Windhorst klar. Die Kammer hat namhafte Fachleute gebeten, neue Wege für die Nachwuchsförderung aufzuzeigen. Die Zulassung zum Medizinstudium gehört ebenso dazu wie die universitäre Wissens- und Kompetenzvermittlung und die fachärztliche Spezialisierung.

In zwei Podiumsdiskussionen geht es zunächst um den Weg in den Arztberuf: „Bilden wir die Richtigen richtig aus?“ lautet die Frage nach der Gestaltung der ärztlichen Ausbildung an den Universitäten. Doch damit ist es noch nicht getan. „Wie gewinnen wir mehr Ärzte für die kurative Medizin?“ ist die Frage, von der die Antwort abhängt, wie viele junge Kolleginnen und Kollegen am Ende wirklich am Krankenbett oder in der Praxis arbeiten – oder für die Patientenversorgung verloren sind. ■



## EINLADUNG ZUM 3. WESTFÄLISCHEN ÄRZTETAG

### DIAGNOSE ÄRZTEMANGEL: HELFEN NEUE WEGE IN DER AUS- UND WEITERBILDUNG?

Freitag, 9. Juli 2010, 15.00 bis 19.00 Uhr  
im Ärztehaus Münster, Gartenstraße 210–214,  
48147 Münster

#### PROGRAMM

##### Begrüßung

Dr. med. Theodor Windhorst,  
Präsident der Ärztekammer Westfalen-Lippe

##### Einführungsvorträge

**Fit für den Arztberuf – Welchen Beitrag leisten die Medizinischen Fakultäten zur Nachwuchsförderung?**

Prof. Dr. med. Wilhelm Schmitz, Dekan der Medizinischen Fakultät der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster

**Ärztliche Weiterbildung als Instrument der Nachwuchsförderung und -steuerung**

Dr. med. Annette Güntert, Dezernentin der Bundesärztekammer

##### Moderierte Podiumsdiskussionen

**Der Weg in den Arztberuf: Bilden wir die Richtigen richtig aus?**

Impulsstatement: Giovanni Torsello

Teilnehmer: Dr. rer. pol. Rudolf Kösters, Dr. med. Bernhard Marschall, Prof. Dr. med. Hans-Rudolf Raab, Prof. Dr. med. Karl Heinz Rahn, Prof. Dr. med. Thorsten Schäfer, Emma Kortekangas

##### Wie gewinnen wir mehr Ärzte für die kurative Medizin?

Teilnehmer: Prof. Dr. med. Hartwig Bauer, Dr. med. Horst Feyerabend, Dr. med. Hans-Albert Gehle, Dr. med. Norbert Hartmann, Dr. med. Klaus Reinhardt, Prof. Dr. med. Hans-Fred Weiser

##### Schlusswort

Dr. med. Theodor Windhorst

ab 19.00 Uhr Sommerfest

im Garten des Ärztehauses mit Livemusik von den „Walking Blues Prophets“ aus Münster

Die Teilnahme am 3. Westfälischen Ärztetag ist kostenfrei. Wir bitten um Anmeldung unter [westfaelischer-aerztetag@aeowl.de](mailto:westfaelischer-aerztetag@aeowl.de) oder per Fax an 0251 929-2249. Begrenzte Teilnehmerzahl! Informationen unter Tel. 0251 929-2042.

Die Veranstaltung ist im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung mit 5 Punkten anerkannt.

Für die Dauer des Westfälischen Ärztetages bieten wir im Ärztehaus Münster kostenfrei eine qualifizierte Betreuung Ihrer Kinder von 3 bis 10 Jahren an. Falls Sie die Kinderbetreuung in Anspruch nehmen möchten, teilen Sie uns dies bitte zusammen mit Ihrer Anmeldung mit.

# Verwaltungsbezirke haben Vorsitzende gewählt

Vorstände konstituiert

von Klaus Dercks, ÄKWL

Nach den Wahlen zu den Vorständen und Schlichtungsausschüssen in den \_\_\_\_\_ Verwaltungsbezirken der Ärztekammer Westfalen-Lippe im Frühjahr haben die neu konstituierten Vorstände mittlerweile in fast allen Bezirken neue Vorsitzende bestimmt. Folgende Kolleginnen und Kollegen wurden als ehrenamtliche Vorsitzende bzw. stellvertretende Verwaltungsbezirksvorsitzende gewählt.

**Arnsberg:** Im Verwaltungsbezirk Arnsberg löste der Soester Allgemeinmediziner Dr. Heinrich Ebbinghaus den langjährigen Vorsitzenden Dr. Eugen Engels ab. Ebbinghaus war in der vorangegangenen Legislaturperiode bereits stellvertretender Verwaltungsbezirksvorsitzender. Sein Stellvertreter ist Dr. Gisbert Breuckmann, niedergelassener Allgemeinmediziner aus Meschede.

**Bielefeld:** Seine dritte Amtszeit als Verwaltungsbezirksvorsitzender beginnt Dr. Rainer Pohl. Der Internist, Chefarzt am Klinikum Bielefeld, wurde ebenso wiedergewählt wie sein Stellvertreter, der niedergelassene Allgemeinmediziner Dr. Hans-Ulrich Weller aus Bielefeld.

**Bochum:** Vorsitzender des Verwaltungsbezirks ist erneut Dr. Kurt Rodekirchen. Der Chirurg steht damit zum fünften Mal an der Spitze des Bochumer Ärztekammer-Bezirks. Neuer Stellvertreter für ihn ist Prof. Dr. Rüdiger Smektala, Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie, tätig als Direktor der Abteilung für Unfallchirurgie am Knappschaftskrankenhaus Bochum-Langendreer.

**Detmold:** Hatrick für Dr. Alexander Graudenz: Bereits zum dritten Mal sprach der Verwaltungsbezirk Detmold dem Allgemeinmediziner aus Detmold, der auch der Kammerversammlung angehört, das Vertrauen als Vorsitzender

aus. Ebenfalls im Amt bestätigt wurde sein Stellvertreter, der Detmolder Neurologe Dr. Hans Baiker.



## Dortmund:

Mit der Wiederwahl durch den VB-Vorstand hat für Dr. Waltraud Diekhaus die sechste Amtszeit als Vorsitzende begonnen. Die Fachärztin für Allgemeinmedizin ist nicht nur regional für die Ärzteschaft engagiert, sondern u. a. auch Vizepräsidentin des Weltärztinnenbundes. Ihr Stellvertreter ist der Internist Dr. Franz Saul. Der Oberarzt am Klinikum Dortmund wurde ebenfalls im Amt bestätigt.

**Gelsenkirchen:** Seine zweite Amtszeit als VB-Vorsitzender tritt Dr. Arnold Greitemeier an. Der Gelsenkirchener Internist ist zudem langjähriges Mitglied der Kammerversammlung und in vielen Gremien der Kammer aktiv.

Als sein Stellvertreter wurde Dr. Wolfgang Ohm, niedergelassener Facharzt für Augenheilkunde, gewählt.

**Hagen:** Als Vorsitzender des VB Hagen wurde zum vierten Mal in Folge Dr. Joachim Dehnst, Facharzt für Chirurgie und tätig als Chefarzt am Evangelischen Krankenhaus Elsey in Hagen, gewählt. Dr. Dehnst gehört seit 1997 der Kammerversammlung und seit 2001 dem Vorstand der Ärztekammer Westfalen-Lippe an. Seine Stellvertreterin ist Dr. Elke Wassel-Koch. Sie ist als Fachärztin für Allgemeinmedizin in Hagen niedergelassen.

**Minden:** „Wiederwahl“ lautete auch im Verwaltungsbezirk Minden das Votum. Dr. Wolf-

gang Weißenberg tritt seine zweite Amtszeit an. Der Anästhesist ist Oberarzt am Johannes Wesling Klinikum in Minden und bereits seit 1998 im Vorstand des VB Minden tätig. Als seine Stellvertreterin wurde die niedergelassene Neurologin Dr. Vera Schrader aus Porta Westfalica wiedergewählt.

**Münster:** Als Vorsitzender des Verwaltungsbezirks Münster wurde Dr. Rudolf Kaiser, Chefarzt der Radiologischen Abteilung im

Herz-Jesu-Krankenhaus in Münster-Hiltrup, bestätigt. Dr. Kaiser gehört seit 1985 dem Vorstand der Ärztekammer an. Als sein Stellvertreter wurde PD Dr. Michael Böswald, Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin und tätig als Chefarzt am St.-Franziskus-Hospital in Münster, gewählt. Dr. Böswald ist ebenfalls Mitglied der Kammerversammlung.

**Recklinghausen:** Mit Dr. Hans-Ulrich Foertsch verfügt der Verwaltungsbezirk Recklinghausen

über den „dienstältesten“ Vorsitzenden aller Ärztekammer-Bezirke. Mit nur einer Legislaturperiode Unterbrechung hat der Facharzt für Innere Medizin aus Marl den Vorsitz schon seit 1974 inne. Bereits im Jahr zuvor wurde Dr. Foertsch erstmals in die Kammerversammlung gewählt. Neue stellvertretende Vorsitzende im VB Recklinghausen ist die Chirurgin und Allgemeinmedizinerin Birgit Menge aus Recklinghausen.

## „Präsent sein, wo ärztlicher Sachverstand gefragt ist“

Dr. Heinrich Ebbinghaus betont in Arnsberg Stellenwert der ärztlichen Versorgung für die Region von Klaus Dercks, ÄKWL

**W**ir müssen auf kommunaler Ebene präsent sein, wo ärztlicher Sachverstand gefragt ist: Was sich Dr. Heinrich Ebbinghaus vorgenommen hat, klingt einfach, doch der Teufel steckt wie so oft im Detail. Der neue Vorsitzende des Verwaltungsbezirks Arnsberg möchte den Stellenwert der ärztlichen Versorgung für die Region herausstellen – und dabei sollen Ärztinnen und Ärzte in den Gemeinden des Bezirks mitreden können.

Der Verwaltungsbezirk Arnsberg der Ärztekammer Westfalen-Lippe umfasst den Kreis Soest und den Hochsauerlandkreis. 2.341 Ärztinnen und Ärzte sind dort als Kammermitglieder gemeldet. Die Region zwischen Lippstadt und Hallenberg kann touristisch

punkten, kennt aber auch alle Probleme des ländlichen Raums: In der Liste der Gemeinden mit drohender ärztlicher Unterversorgung des Landesgesundheitsministeriums ist der Bezirk gleich mehrfach vertreten. „Nachwuchsförderung auf dem Lande“ ist deshalb auch für Dr. Ebbinghaus ein Top-Thema. „Jeder Bürgermeister, jeder Landrat möchte für die Bevölkerung optimale Versorgung, bloß kosten darf es nichts“, meint Ebbinghaus und fordert, dass Ärzte auch in der Region mit am Tisch sitzen müssen, wenn es um die Rahmenbedingungen der Versorgung geht. „Wir Mediziner sind nicht nur ausführende Organe. Wir wollen wahrgenommen werden als Dienstleister mit einem dazu gehörenden Mitspracherecht.“

Die Reform des ärztlichen Notfalldienstes ist ein weiteres Thema in der Region. „Wir brauchen für die Kolleginnen und Kollegen noch mehr Informationen, denn noch immer gibt es Unsicherheiten und Gerüchte über die konkrete Umsetzung der Pläne, über Dienstbelastungen und Kosten“, hat Ebbinghaus beobachtet. Die nach wie vor vielen Kritiker der Reformpläne werde man nur mit Fakten überzeugen können. „Es muss allerdings dafür gesorgt werden, dass dieser Sicherstellungsauftrag für die Bevölkerung auch vernünftig vergütet wird. Es kann nicht sein, dass wir für diese Bereitschaft noch draufzahlen.“

Auch die innerärztliche Zusammenarbeit möchte Ebbinghaus in der Region fördern. „Wir wissen vielfach noch viel zu wenig voneinander“, beschreibt der Verwaltungsbezirksvorsitzende die Notwendigkeit, niedergelassene und im Krankenhaus tätige Kollegen stärker als bisher zusammenzubringen. „Ich wäre zum

### ZUR PERSON

Dr. Heinrich Ebbinghaus, Jahrgang 1961, ist als Allgemeinarzt in seiner Heimatstadt Soest niedergelassen. Dort engagierte er sich u. a. bei der Einrichtung der dortigen Notdienstpraxis. Vielen Kolleginnen und Kollegen ist Ebbinghaus zudem als ehemaliger Vorsitzender des Ärztevereins Soest bekannt. Im Vorstand des Ärztekammer-Verwaltungsbezirks war Dr. Ebbinghaus von 2006 bis 2010 stellvertretender Vorsitzender. Als neu gewählter Vorsitzender tritt er die Nachfolge von Dr. Eugen Engels, Allgemeinarzt aus Eslohe im Sauerland, an.



Beispiel dafür, im Krankenhaus eine ‚hausärztliche Visite‘ einzuführen.“ Und natürlich gelte es, bundes- und landesweit aktuelle Themen für die Region herunterzubrechen. „Wir müssen auch im Kreis Soest und im Hochsauerlandkreis die Menschen über Möglichkeiten und Notwendigkeit von Organspenden informieren“, nennt Ebbinghaus ein Beispiel. „Auch die Palliativmedizin verdient Förderung. Der Bedarf ist da.“

„Medizin macht Spaß“, ist Dr. Heinrich Ebbinghaus überzeugt und wünscht sich, dass seine Kolleginnen und Kollegen dies bei allen Problemen und Ärgernissen in der täglichen Arbeit nicht aus den Augen verlieren. „Das sollten wir gerade jungen Menschen vermitteln: Wir haben einen ganz besonderen Beruf. Und wir müssen dafür sorgen, dass er wieder attraktiver wird.“

### KAMMER REGIONAL

Mit ihren zwölf Verwaltungsbezirken ist die Ärztekammer Westfalen-Lippe für Kammermitglieder und Bürger in den Regionen Westfalens präsent. Das Westfälische Ärzteblatt stellt in lockerer Folge die Untergliederungen der Kammer und ihre Vorsitzenden vor. Den Auftakt macht der Verwaltungsbezirk Arnsberg.

Verwaltungsbezirk Arnsberg  
Lange Wende 42  
59755 Arnsberg  
Tel. 02932 82798  
Fax 02932 22067  
E-Mail vb-arnsberg@aekwl.de

# „Transplantationsbeauftragte brauchen gutes Standing“

Deutsche Stiftung Organtransplantation und Land NRW zeichnen Kliniken aus

von Klaus Dercks, ÄKWL

**B**laue Engel gibt es viel zu selten: „In den USA ist es üblich, einen blauen Engel in einer Todesanzeige zu platzieren, wenn der Verstorbene seine Organe gespendet hat“, berichtet Hilal Yahya, Transplantationsbeauftragter am Evangelischen Krankenhaus Duisburg-Nord. In Deutschland würden viele solcher blauen Engel gebraucht, um den 12.000 Patienten auf der Warteliste für ein Spenderorgan zu helfen. Zahlreiche Krankenhäuser haben deshalb das Thema Organspende für Patienten und Mitarbeiter verstärkt ins Blickfeld gerückt – im Mai zeichnete die Deutsche Stiftung Organtransplantation dafür sechs Kliniken aus Nordrhein-Westfalen aus.

» Diese Häuser haben ein starkes Zeichen gesetzt. «



Staatssekretär Dr. Walter Döllinger (l.) und Dr. Ulrike Wirges, Geschäftsführende Ärztin der DSO-Region NRW (r.) dankten den Vertretern der ausgezeichneten Krankenhäuser für ihr Engagement in der Organspende.

Foto: kd

„Diese Häuser haben ein starkes Zeichen gesetzt“, bedankte sich Dr. Ulrike Wirges, Geschäftsführende Ärztin der DSO-Region NRW. Denn Organspende ist nicht zum Nulltarif zu haben. Das Land habe mit der Verpflichtung, Transplantationsbeauftragte in den Kliniken zu benennen, zwar die Rahmenbedingungen geschaffen. 284 der dafür in NRW in Frage kommenden Kliniken haben einen Beauftragten benannt, 53 stehen noch aus. „Gewissen-

hafte Tätigkeit als Transplantationsbeauftragter bedeutet in jedem Fall zusätzliche Arbeit“, lobte Wirges das Engagement der Kolleginnen und Kollegen. Bislang habe nur das Uniklinikum Aachen eine Ärztin als hauptamtliche Transplantationsbeauftragte bestellt.

Mit dem neuen Projekt „Inhouse-Koordination“ (s. auch WÄB 4/2010, S. 26) hofft die DSO, die Integration der Organspende in den Kran-

## EHRUNG FÜR VORBILDLICHES ENGAGEMENT

### AUSGEZEICHNETE ARBEIT

Unter den Kliniken, die in diesem Jahr von der DSO für beispielhaftes Engagement in der Organspende ausgezeichnet wurden, befanden sich neben dem Universitätsklinikum Aachen, dem Helios Klinikum Krefeld und dem Evangelischen Krankenhaus Duisburg-Nord auch drei Krankenhäuser aus Westfalen-Lippe:

Das Klinikum Dortmund ist mit 1559 Betten das größte Krankenhaus in Nordrhein-Westfalen. Mit acht poten-

ziellen Organspendern im Jahr 2009 wurde die Zahl der Meldungen im Vergleich zum Vorjahr verdoppelt. Die DSO lobte besonders, dass in der Klinik zahlreiche Fortbildungen für an der Organspende beteiligte Mitarbeiter angeboten wurden.

Beim Klinikum Herford stieg die Zahl der Organspende-Meldungen von null (2008) auf fünf im vergangenen Jahr. Das Klinikum betrieb intensive Öffentlichkeitsarbeit in Sachen Organspende und organisierte u. a. eine Ausstellung zum Thema. Besonders hob die DSO die

Unterstützung der Geschäftsführung für den engagierten Transplantationsbeauftragten hervor.

„Klein, aber oho“, stellte die DSO das kleinste ausgezeichnete Krankenhaus, das St.-Josefs-Krankenhaus Salzkotten, heraus. Nach jeweils null Spende-Meldungen in den Vorjahren seien 2009 zwei Spenden gemeldet und auch realisiert worden. Der Transplantationsbeauftragte habe gut funktionierende interne Strukturen für die Spende geschaffen. „Der Rückhalt im Team ist fühlbar.“

kenhausalltag weiter zu fördern. „Wir setzen große Hoffnung darauf, so dem wahren Spendenpotenzial näher zu kommen.“

### Engagement für die Organspende hängt nicht von der Krankenhaus-Größe ab

Gesundheits-Staatssekretär Dr. Walter Döllinger warb dafür, neue Wege bei der Werbung für die Organspende zu beschreiten. „Wir brauchen stärkere Multiplikatoren wie Künstler und Sportler in der Öffentlichkeit.“ Organspende müsse ganz selbstverständlich zur Kultur eines Krankenhauses gehören, forderte der Staatssekretär. Das könne jede Klinik leisten: „Es müssen gar nicht die großen Häuser sein.“ Dies bestätigte auch die Liste der ausgezeichneten Kliniken – sie umfasste Häuser der Maximalversorgung ebenso wie kleine Akutkrankenhäuser (s. Kasten S. 44).

Information und Fortbildung sind der Schlüssel für mehr Engagement in der Organspende. „Die Ärztekammer Westfalen-Lippe hat das wie keine andere Ärztekammer in Deutschland bei der Bundesärztekammer mitgetragen“, er-

innerte Dr. Ulrike Wirges. ÄKWL-Präsident Dr. Theodor Windhorst nutzte deshalb die Gelegenheit, das in Westfalen-Lippe mit entwickelte und erprobte, seit 2008 von der Bundesärztekammer übernommene Curriculum zur Fortbildung für Transplantationsbeauftragte vorzustellen.

### Organspende-Zahlen stagnieren

Auch Dr. Windhorst zeigte sich besorgt, dass in den vergangenen Jahren zwar ein Anstieg der Organspende-Zahlen in Nordrhein-Westfalen erreicht worden sei – „der massive persönliche Einsatz vieler Beteiligten trägt endlich Früchte“ –, diese Zahlen im letzten Jahr jedoch stagnierten. Ein Kernproblem sah Windhorst in der immer stärkeren Ökonomisierung der Arbeit im Krankenhaus. „Die Transplantationsbeauftragten brauchen ein gutes Standing. Denn sie werden natürlich immer wieder gefragt, was sie für ihr Krankenhaus leisten.“ Das Fortbildungs-Curriculum sei deshalb ein wichtiger Beitrag, dieses Standing zu verbessern.

### Haltung zur Organspende aktiv dokumentieren

Der Kammerpräsident warb erneut für den nun auch vom Deutschen Ärztetag bestätigten Weg der Widerspruchslösung, bei der Menschen, die sich nicht als Spender zur Verfügung stellen wollen, dies aktiv dokumentieren müssen und die die geltende erweiterte Zustimmungslösung bei möglichen Organspendern ablösen solle. „Viele andere Möglichkeiten sind mittlerweile ausgereizt, nun braucht es eine Gesetzesänderung.“ Windhorst verwies auf Studien, nach denen nur mit einer Widerspruchslösung noch eine Steigerung der Organspende-Zahlen zu erreichen sei. „Zumindest brauchen wir eine Pflicht, dass die Menschen sich zum Thema Organspende erklären müssen. Das fordert schon die Solidarität mit den Menschen, die auf ein Organ warten.“

## Akupunkturausbildung der Forschungsgruppe

Klinische Wirksamkeit und prägnante Wissenschaft haben bei unserer Aus- und Weiterbildung oberste Priorität – profitieren Sie von dem profunden Wissen international renommierter Referenten. **NEU:** Computertests zur Vorbereitung auf die ÄK-Prüfung. **NEU:** Ausbildungsmodulare auf Video. **NEU:** Arbeitsmaterial auf Ihren PC.

### Ihr Ziel: die Zusatzbezeichnung

Die Ausbildung zur Zusatzbezeichnung umfasst 5 theoretische Blockseminare Modul A bis Modul E und schließt mit 5 Seminaren „Klinische Akupunktur“ ab (gemäß der Weiterbildungsordnung der Bundesärztekammer).



### Blockseminare Module A–E

Die Blockseminare der Forschungsgruppe dauern jeweils 3 Tage. Mit E-Learning sind Sie nur 2 Tage an Ihrem Seminarort und sparen pro

Modul bis zu 1 Tag Präsenzzeit. (E-Learning ist nicht anerkannt in Bayern, Hessen und Westfalen-Lippe.)

### Unser Seminarangebot in Düsseldorf

Blockseminare für die Zusatzbezeichnung Akupunktur:

<b>Modul A:</b>	07.09.–09.09.10
<b>Modul B:</b>	10.09.–12.09.10
<b>Modul C:</b>	16.09.–18.09.10
<b>Modul D:</b>	19.09.–21.09.10
<b>Modul E:</b>	22.09.–24.09.10
<b>Trigger 1 inkl. 12h Praxis-/4h Fallseminar:</b>	25.09.+26.09.10

Weitere Info und Termine: [www.akupunktur.info](http://www.akupunktur.info) oder kontaktieren Sie unsere Seminarorganisation **Gisela Kraus:** Telefon 00 49 (0) 80 92 / 8 47 34 Fax 00 49 (0) 80 92 / 8 47 39 [gisela.kraus@facm.de](mailto:gisela.kraus@facm.de)



[www.forschungsgruppe-akupunktur.de](http://www.forschungsgruppe-akupunktur.de)

**Forschungsgruppe Akupunktur**

## GRATULATION

<b>Zum 95. Geburtstag</b>	Dr. med. August Niemann, Rheine	29.08.1920
Dr. med. Siegfried Torhorst, Dortmund	14.08.1915	.....
Dr. med. Wilhelm Holle, Dortmund	17.08.1915	.....
<b>Zum 94. Geburtstag</b>	Dr. med. Hermann Stegers, Arnsberg	28.08.1916
.....	.....	.....
<b>Zum 93. Geburtstag</b>	Dr. med. Wilhelm Hasse, Hagen	20.08.1917
.....	.....	.....
<b>Zum 92. Geburtstag</b>	Dr. med. Johannes Heinrich Koch, Ense	31.08.1918
.....	.....	.....
<b>Zum 91. Geburtstag</b>	Dr. med. Hubertus Bockisch, Bielefeld	12.08.1919
Dr. med. Günther Jancik, Bochum	30.08.1919	.....
.....	.....	.....
<b>Zum 90. Geburtstag</b>	Dr. med. Ida Keresztes, Bad Oeynhausen	04.08.1920
Dr. med. Ernst Lüke, Gelsenkirchen	04.08.1920	.....
Dr. med. univ. Joachim Starck, Borken	16.08.1920	.....
<b>Zum 85. Geburtstag</b>	Dr. med. Rudolf Barth, Ennigerloh	05.08.1925
.....	.....	.....
<b>Zum 80. Geburtstag</b>	Dr. med. Ernst Konrad Holscher, Soest	09.08.1930
Dr. med. Heinrich Hamers, Schmallenberg	11.08.1930	.....
Dr. med. Antonius Kondring, Borken	18.08.1930	.....
.....	.....	.....
<b>Zum 75. Geburtstag</b>	Dr. med. Wilhelm Zimmermann, Haltern	01.08.1935
Dr. med. Dieter Einig, Unna	11.08.1935	.....
.....	.....	.....
<b>Zum 65. Geburtstag</b>	Dr. med. Hans-J. Meyer-Mölle- ringhof, Soest	30.08.1935
.....	.....	.....
Dr. med. Ursula Aumann, Meschede	16.08.1945	.....
Dr. med. Thomas Plenge, Rhede	31.08.1945	.....

## Dr. Diekhaus wiedergewählt

Die Dortmunder Ärztin Dr. Waltraud Diekhaus wurde im Juni in Madrid erneut in den Vorstand der Europäischen Frauenlobby (EWL) gewählt. Unter dem Dach der EWL sind insgesamt 2500 Frauenverbände vereint. Der Europäische Zweig des Weltärztinnenbundes, den Dr. Diekhaus als Vizepräsidentin vertritt, ist ebenfalls Mitglied der Organisation.



Dr. Waltraud Diekhaus

Dr. Diekhaus hat entscheidend an dem neuen Positionspapier der EWL über „Geschlecht und Gesundheit“ mitgearbeitet. Als Vorstandsmitglied wird sie sich auch in Zukunft besonders für die Erforschung der geschlechtsspezifischen Unterschiede in der Medizin einsetzen.

## Prof. Paravicini feiert 65. Geburtstag

Notarzwagen, Intensivstation und ärztliche Selbstverwaltung: Prof. Dr. Dietrich Paravicini bringt alle Bereiche – und noch einige mehr – aufs Beste zusammen. Am 16. Juli feiert der Chefarzt der Klinik für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin am Städtischen Klinikum Gütersloh seinen 65. Geburtstag.



Prof. Dr. Dietrich Paravicini

Seine medizinische Aus- und Weiterbildung führte den gebürtigen Freiburger erst auf Umwegen nach Ostwestfalen. Nach dem Medizinstudium in seiner Heimatstadt waren das Bundeswehrkrankenhaus Hamburg und das Universitätsklinikum Münster Stationen für Prof. Paravicini, ehe er 1984 an das Klinikum Gütersloh wechselte. Eine seiner ersten Aufgaben dort: der Aufbau eines „Rendezvous-Systems“ in der notärztlichen Versorgung – damals revolutionär, heute bewährter professioneller Standard. Ende des Monats verabschiedet sich Prof. Dr. Paravicini als Chef-

arzt. Seine Nachfolge tritt PD Dr. Thomas Grau an, der bislang an den Berufsgenossenschaftlichen Kliniken Bergmannsheil Bochum tätig war.

Seit mehr als 20 Jahren ist Prof. Dr. Paravicini Mitglied der Kammerversammlung der Ärztekammer Westfalen-Lippe. Nicht sein einziges Engagement in der Selbstverwaltung:

Bereits in der zweiten Legislaturperiode gehört der Gütersloher dem Vorstand der Ärztekammer an, seit vielen Jahren engagiert sich Paravicini zudem als Prüfer im Weiterbildungswesen der Kammer. Auch in Fachgesellschaften und Berufsverbänden ist Prof. Paravicini engagiert. Er ist Vorsitzender des Landesvorstands Westfalen-Lippe der Deutschen Gesellschaft für Anästhesiologie und Intensivmedizin und Vorsitzender des Landesverbands Nordrhein-Westfalen im Verband der Leitenden Krankenhausärzte.

## TRAUER

Dr. med. Werner Holle, Bielefeld  
\*21.03.1913 +06.05.2010

Dr. med. Egon Börsch, Gladbeck  
\*09.02.1920 +09.05.2010

Dr. med. Friedrich Werner Kersting, Ahlen  
\*04.12.1920 +14.05.2010

Dr.-medic Israel Zimmermann, Herten  
\*14.06.1925 +16.05.2010

Dr. med. Friedrich Hegener, Eslohe  
\*05.02.1922 +22.05.2010

## WEITERBILDUNG

Von der Ärztekammer Westfalen-Lippe sind im Monat Mai folgende Kolleginnen und Kollegen Anerkennungen zum Führen von Bezeichnungen nach der Weiterbildungsordnung erteilt worden:

**Facharztanerkennungen****Allgemeinmedizin**

Hedwig Beermann-Lal, Bielefeld  
Patrick Koralewski, Olfen

**Innere und Allgemeinmedizin (Hausarzt/Hausärztin)**

Young-Hun Chun, Witten  
Dr. med. Katrin Hering, Herne  
Marc André Hüttemann, Lüdinghausen  
Dr. med. Ellen Seiffert, Bad Sassendorf

**Anästhesiologie**

Natalia Bienek, Bochum  
Göllpar Bilmen, Gelsenkirchen  
Nikolaj Botteck, Bochum  
Andreas Brcic, Detmold  
Dr. med. Kathrin Hasemann, Hamm  
Carsten Moczarski, Datteln  
Dmitry Tregubov, Herdecke  
Daniela Wagner, Bochum

**Arbeitsmedizin**

Petra Posthoff, Herne

**Augenheilkunde**

Oleg Kolbe, Detmold

**Chirurgie**

Dr. med. Niklas Chris Dellmann, Münster  
Altankhuyag Ganjuur, Herford  
Kerstin Hohenadel, Halle  
Mehran Jahan, Plettenberg  
Vadim Keller, Halle

Dr. med. Daniela Poppenborg, Detmold

**Gefäßchirurgie**

Haschmatullah Scherbaz, Bocholt  
Dr. med. Nikiforos Vassiliadis, Lünen

**Orthopädie und Unfallchirurgie**

Dr. med. Christoph Barkhausen, Bielefeld  
Said Chotta, Lübbecke  
Dr. med. Marcel Dudda, Bochum  
Gudrun Elfert, Werne  
Bernd Irlenbusch, Lüdenscheid  
Priv.-Doz. Dr. med. Thomas Kälicke, Bochum  
Dr. med. univ. Mathias Konschill, Lemgo  
Dany Xavier Lopes-Ribeiro, Bad Oeynhausen  
Dr. med. Ualied Msallem, Bocholt  
Stefanie Opfer, Siegen  
Dr. med. Andreas Wels, Castrop-Rauxel

**Thoraxchirurgie**

Dr. med. Clemens Ertner, Hemer

**Visceralchirurgie**

Dr. med. Marius Passon, Siegen  
Heike Treckmann, Dortmund

**Diagnostische Radiologie**

Dr. med. Sonja Falkenberg, Hagen

**Frauenheilkunde und Geburtshilfe**

Gülgün Erdogan, Castrop-Rauxel  
MU Dr. Georgios Karadaglis, Olpe  
Khalil Jalil Lafta, Attendorn  
Magdalena Langner, Menden  
Dr. med. univ. Anita Schreiber, Arnsberg

Sandra Verena Segbers, Gelsenkirchen  
Dr. med. Carmen Tiwisina, Coesfeld

**Hals-Nasen-Ohrenheilkunde**

Dr. med. Özlem Ates, Lüdenscheid  
Melanie Reichert, Minden

**Haut- und Geschlechtskrankheiten**

Alexander Just, Dortmund  
Rita Ulrich, Freudenberg  
Stefan Alexander Ulrich, Castrop-Rauxel

**Innere Medizin**

Dr. med. Hans Marius Bolland, Werne  
Dr. med. Dorothee Fenneker, Münster  
Christiane Haselhoff, Bocholt  
Katarzyna Podgórska, Bad Driburg  
Ali Reza Roshan, Warburg  
Jan Westermann, Unna  
Stephan Ziemke, Dortmund

**Innere Medizin und Kardiologie**

Sigrid Büscher, Coesfeld  
M. B., Ch. B./Al-Mustansiriyah Univ. Bagdad Ameerah Yalda, Bad Oeynhausen

**Kinderchirurgie**

Dennis Thorsten Uhlig, Bielefeld

**Kinder- und Jugendmedizin**

Friederike Grete, Iserlohn  
Marina Hagen, Minden  
Jolanthe Weiland, Hagen

**Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie**

Dr. med. Birgit Brosche-Bockholt, Datteln

**Neurochirurgie**

Dr. med. Rainer Lüttmann, Paderborn

**Neurologie**

Jörg Heller, Bochum  
Dr. med. Lars Christian Keller, Dortmund  
Dr. med. Holger Frank Lüttmann, Möhnesee  
Dr. med. Birgit Müller, Bochum

**Nuklearmedizin**

Dr. med. Peter Lenz, Münster

**Orthopädie**

Youssef Zaid, Attendorn

**Psychiatrie und Psychotherapie**

Rainer Falk, Herford  
Michael Schäfer, Bad Driburg

**Radiologie**

Dr. med. Thorsten Cleusters, Bottrop  
Mediha Hamurcu, Dortmund  
Dr. med. Daniela Roggenland, Bochum  
Iryna van der Most, Bocholt  
Ellen Wittl, Bochum

**Strahlentherapie**

Dr. med. Thomas Blaschke, M. A., Siegen  
Dr. med. Hassan Elsayed, Münster

**Urologie**

Feras Hasan, Hamm  
Beate Weitemeyer, Münster

## WEITERBILDUNG

**Schwerpunkte****Unfallchirurgie**

Ralf Berg, Bielefeld  
 Dr. med. Martin Kegel, Warburg  
 Dr. med. Marco Sträter, Bochum

**Gynäkologische Onkologie**

Dr. med. Olaf Baumann, Münster

**Gastroenterologie**

Dr. med. Gesine Benze, Coesfeld  
 Dr. med. Arnd Giese, Herne

**Kardiologie**

Hussien Farag Alla,  
 Gelsenkirchen  
 Dr. med. Jan Sroka,  
 Gelsenkirchen

**Pneumologie**

Marianna Kuzmina, Lemgo

**Kinder-Hämatologie  
und -Onkologie**

Dr. med. Indra Janz, Münster

**Zusatzbezeichnungen****Akupunktur**

Dr. med. Martina Gerhardt,  
 Bad Salzuflen

**Ärztliches****Qualitätsmanagement**

Dr. med. Klaus Dechant, Höxter

**Andrologie**

Dr. med. Gregor Ingerfeld,  
 Dortmund  
 Claus Michels, Dortmund  
 Dr. med. Angela Ortmann,  
 Herford

**Diabetologie**

Janine Krabbe, Herne

**Geriatric**

Grigorios Giometzis, Warstein  
 Dr. med. Christina Mosler,  
 Emsdetten  
 Dr. med. Brigitte Runde, Rheine

**Hämostaseologie**

Dr. med. Anne Krümpel, Münster

**Intensivmedizin**

Martina Crede, Bochum  
 Dr. med. Stefan Deckers, Hagen  
 Prof. Dr. med. Johannes Otte,  
 Bielefeld  
 Dr. med. Volker Spennemann,  
 Detmold

**Manuelle Medizin/  
Chirotherapie**

Dr. med. Heide Böggemeyer,  
 Münster  
 Dr. med. Lucas de Boer, Rheine  
 Claas Hilgefort, Minden  
 Sabine Klümper-Moss, Bielefeld  
 Dr. med. Fatemeh Prieß, Münster  
 Dr. med. Sebastian Skawran,  
 Dortmund  
 Dr. med. Marco Sträter, Bochum

**Medikamentöse Tumortherapie**

Dr. med. Arnd Giese, Herne

**Notfallmedizin**

Carsten Moczarski, Datteln  
 Pawel-Jakub Radkowski,  
 Detmold

**Palliativmedizin**

Priv.-Doz. Dr. med. Guido  
 Bisping, Münster  
 Dr. med. Thomas Oyen, Soest  
 Christiane Rädcl, Herne  
 Dr. med. Alfons Schürmann,  
 Münster

Volker Strauch, Gütersloh

Dr. med. Christa Tewes,  
 Gelsenkirchen  
 Dr. med. Susanne Vedder, Werne

**Phlebologie**

Maria Hedwig Bötdeker-Kölmel,  
 Sprockhövel

**Physikalische Therapie  
und Balneologie**

Jens Linderhaus, Altena

**Proktologie**

Huschang Amir-Kabirian, Soest  
 Prof. Dr. med. Günther Winde,  
 Herford

**Psychotherapie**

Dr. med. Birgit Brosche-  
 Bockholt, Datteln  
 Christiane Buderus, Sundern  
 Dr. med. Heinrich Gajsar, Hagen  
 Dr. med. Johann Michael Sailer,  
 Lüdenscheid

**Rehabilitationswesen**

Silvia Schrader-Becker,  
 Dortmund

**Schlafmedizin**

Dr. med. Nikolaos Mandrakas,  
 Recklinghausen  
 Dr. med. Matthias Weinrich,  
 Herne

**Spezielle Schmerztherapie**

Pia Steinmann, Paderborn

**Spezielle Unfallchirurgie**

Alexander Fechner, Herne  
 Dr. med. Waldemar Kania, Unna



## MEZINISCHE FACHANGESTELLTE

### Aufstiegsfortbildung für Medizinische Fachangestellte

**Attraktive Aufstiegsfortbildung für Ihre Praxismitarbeiterin:** Fachwirtin für ambulante medizinische Versorgung (vormals Arztfachhelfer/in), nach bundeseinheitlichen Curriculum der Bundesärztekammer.

Fachwirtinnen sollen – in Delegation – anspruchsvolle und spezialisierte Aufgaben u. a. in den Bereichen der Patientenbegleitung und Koordination, der Patienten- und Teamführung, des Praxismanagements, der Arbeitssicherheit und des Gesundheitsschutzes, des Einsatzes von moderner Informations- und Kommunikationstechnologie und des Managements von Notfall- und Risikopatienten übernehmen.

Die insgesamt 420-stündige Fortbildung für examinierte Medizinische Fachangestellte und Arzthelfer/innen gliedert sich in einen 300-stündigen Pflichtteil und einen 120-stündigen medizinischen Wahlteil.

**Für Kurzentschlossene:** Der nächste Pflichtteil der Fortbildung beginnt bereits am **11.09.2010** am Fortbildungsstandort Bünde (Erich-Gutenberg-Berufskolleg). Der 300-stündige Pflichtteil wird samstags vormittags (außerhalb der Berufsschulferien) durchgeführt.

Weitere Fortbildungsstandorte sind Gelsenkirchen und Soest, an beiden Orten sind neue Kurse ab März 2011 geplant.

Das ausführliche Informationsmaterial finden Sie zum Download unter <http://www.aekwl.de/index.php?id=2751>. Fragen beantworten wir gern.

**Kontakt:** Ärztekammer Westfalen-Lippe, Ressort Aus- und Weiterbildung, E-Mail: [mfa@aeckwl.de](mailto:mfa@aeckwl.de), Sonja Brüggershemke, Telefon 0251 929-2254, Martina Fölling, Telefon 0251 929-2255

## Veröffentlichung von persönlichen Daten

In der Rubrik „Persönliches“ veröffentlicht das Westfälische Ärzteblatt runde Geburtstage von Ärztinnen und Ärzten aus Westfalen-Lippe. Diese Gratulation ist jedoch aus datenschutzrechtlichen Gründen vom Einverständnis der Jubilare abhängig. Bevor das Westfälische Ärzteblatt ihren Geburtstag vermelden kann, müssen Sie dies genehmigen. Dazu genügt es, wenn Sie diesen Abschnitt ausgefüllt an die Ärztekammer senden.

- Ich erkläre mich damit einverstanden, dass die Ärztekammer Westfalen-Lippe aus Anlass meines 65., 70., 75., 80., 85., 90. und aller weiteren Geburtstage meinen Namen, Wohnort und Geburtsdatum in der Rubrik „Gratulation“ des Westfälischen Ärzteblatts abdruckt.
- Ich erkläre mich damit einverstanden, dass die Ärztekammer Westfalen-Lippe aus Anlass meines Todes meinen Namen, Wohnort, Geburts- und Sterbedatum in der Rubrik „Trauer“ abdruckt.

Diese Einverständniserklärung kann ich jederzeit bei der Ärztekammer Westfalen-Lippe widerrufen.

Ärztekammer Westfalen-Lippe  
Meldestelle  
Postfach 4067  
48022 Münster

\_\_\_\_\_  
Name, Vorname

\_\_\_\_\_  
Geburtsdatum

\_\_\_\_\_  
Straße

\_\_\_\_\_  
Postleitzahl, Ort

\_\_\_\_\_  
Datum, Unterschrift

**VB BIELEFELD****Arbeitskreis Homöopathischer Ärzte Ostwestfalen-Lippe**

Zertifiziert 4 Punkte  
Qualitätszirkel, monatliche Weiter- u. Fortbildungsveranstaltungen in Rheda-Wiedenbrück, Mittelhegge 11, im Reethus, 16.00 - 18.00 Uhr, 7. Juli 10, 11. August 2010  
Gesonderte Einladung mit Mitteilung des Programms erfolgt auf Einsendung adressierter frankierter Kuverts.  
Anmeldung: Dr. med. Jürgen Buchbinder, Arensweg, 40, 59505 Bad Sassendorf, Tel.: 02927/419, Fax: 02927/205.

**VB DORTMUND****Balintgruppe**

mittwochs abends in Dortmund, ÄK u. KVWL anerkannt.  
Tel.: 0231 1062289  
praxis@silvia-lenz.de  
www.silvia-lenz.de

**Weiter-/Fortbildungsangebote Psychotherapie/Psychosomatik**

- 1. Tiefenpsychologisch fundierte Selbsterfahrungsgruppe**, 10 P./Tag je 5 Dstd. Sa oder So, 9.30-18 Uhr
- 2. Supervision tief. fund. Einzel-PT** 6 Punkte, Di 19.00-22.45 Uhr, 5 Std.
- 3. Balintgruppe**, 14-tägig Di 19.30-22.30 Uhr, 5 Punkte  
Wochenende 10 DStd., 10 Punkte/Tag

**4. Psychosomat. Grundversorgung: Theorie 20 Std., Balintgruppe 30 Std. und verbale Intervention 30 Std.**, Dienstag ab 19.30 Uhr, 5 P., und Sa/So, 20 P. (ÄK u. KV WL anerk.)

**5. Theorie der Gruppen-PT/-dyn.** 24 Dstd. und **Supervision der tief. fund. Gruppen-PT**, So 10-16 Uhr 9 P./Tag (KV WL anerk., Nachweis zur Abrechn. tief. fund. Gruppen-PT. 40 Dstd. tief.fund. SEG erforderlich!)

**6. Gesundheitsorientierte Gesprächsführung (mit Dr. Luc Isebaert, Be)** **Zertifiziert 100 Punkte je Jahr**  
Fobi 3 Jahre, je 5 Wochenenden/Jahr für alle ärztlichen/psych. Bereiche, **Lehrbuch L. Isebaert, Schimansky:** Kurzzeittherapie, ein praktisches Handbuch, Thieme ISBN 3-13-139621-0  
**Fordern Sie Infos an als download:** [www.schimansky-netz.eu](http://www.schimansky-netz.eu) mit Praxislageplan; [www.gog-institut.eu](http://www.gog-institut.eu)  
Dr. med. Hans-Christoph Schimansky, FA für Neurologie und Psychiatrie, FA für Psychosomat. Medizin und PT, Postfach: 58226 Schwerte, PF 5144 Tel. 02304-973377, Fax-973379, E-Mail: [hanschristoph.schimansky@googlemail.com](mailto:hanschristoph.schimansky@googlemail.com)

**VB GELSENKIRCHEN****Balintgruppe in Gelsenkirchen**

monatlich samstags.  
C. Braun - Frauenarzt - Psychotherapie  
[www.frauenarzt-online.com/balintgruppe](http://www.frauenarzt-online.com/balintgruppe)  
Tel.: 0209 22089

**VB MINDEN****Samstag-Balintgruppe in Bünde Psychosomatik-WB**

ÄKWL u. KVWL zertifiziert  
Auskunft: 0 52 23/56 61.  
[www.dr-ganschow.eu](http://www.dr-ganschow.eu)

**VB MÜNSTER****Balint-Gruppe, Selbsterfahrung**

ÄK u. KV-Anerkannt und zertifiziert  
Dr. med. Povel, FA f. Psychotherapeutische Medizin, Neurologie und Psychiatrie  
MS, Klosterstr. 10 a, Tel.: 4842120

**VB PADERBORN****Interdisziplinäre offene Schmerzkonferenzen der Abteilung für Anästhesie, operative Intensivmedizin und Schmerztherapie**

Die Fortbildungsmaßnahme ist im Rahmen der „Zertifizierung der freiwilligen Ärztlichen Fortbildung“ der Ärztekammer Westfalen-Lippe mit insgesamt 3 Punkten (Kategorie C) anrechenbar.  
Veranstaltungsort: Brüderkrankenhaus St. Josef, Cafeteria Ambiente  
Husener Str. 46, 33098 Paderborn  
Uhrzeit: jeweils von 19.00 - 21.00 Uhr  
Termine: Do. 08.07.2010,  
Do. 12.08.2010, Do. 09.09.2010,  
Do. 14.10.2010, Do. 11.11.2010,  
Do. 09.12.2010, Do. 09.12.2010  
Auskunft: Tel.: 05251 7021700

**Klinisch-pathologisch interdisziplinäre Konferenz**

**Zertifiziert 3 Punkte**  
In Zusammenarbeit mit dem Pathologischen Institut  
Herrn Priv.-Doz. Dr. med. Henschke, Pathologisches Institut, Herrn Dr. med. Wullbrand und den Kliniken des St. Johannisstiftes  
mittwochs 15.30 Uhr  
St. Johannisstift, Reumontstr. 28, 33102 Paderborn, Konferenzraum Haus II  
Leitung: Dr. med. J. Matzke, Chefarzt der Medizinischen Klinik  
Priv.-Doz. Dr. med. Henschke, Pathologisches Institut  
Auskunft: Sekretariat  
Tel.: 0 52 51/401-211

**VB RECKLINGHAUSEN****Tiefenpsychologisch fundierte Gruppenselbsterfahrung als Wochenendblockmodell (gemäß WBO ÄKWL), Balint-Gruppe**

(Zertifiziert 3 CME-Punkte); **Supervision** (Zertifiziert 2 CME-Punkte); **Einzelselbsterfahrung** (Zertifiziert 2 CME-Punkte);  
Vorgespräch je notwendig LWL-Klinik Hertens, Im Schlosspark 20, 45699 Hertens.  
**Auskunft:** Tel.: 0 23 66/80 2-202  
Dr. med. Luc Turmes, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, Facharzt für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Psychoanalyse.

**Stellenangebote**

Suche zum 01.04.2011  
**Assistenz-Arzt/-Ärztin**  
Weiterbildung Allgemeinmedizin.  
Tel. 02554 921126

**Arzt/Ärztin für Impfungen**  
auf Honorarbasis gesucht.  
[betriebsarzt@medicassistence.de](mailto:betriebsarzt@medicassistence.de)  
Tel. 01805 191313

Anzeigen per E-Mail: [verlag@ivd.de](mailto:verlag@ivd.de)

**Von Anästhesisten für Anästhesisten.**

[www.narconomic.de](http://www.narconomic.de)

**Wir suchen Sie! Erfahrenen Facharzt für Anästhesie (m/w)**

narconomic bietet Ihnen anspruchsvolle Aufgaben in Kliniken im Raum NRW in **unbefristeter Festanstellung**, zu flexiblen Arbeitszeiten und **überdurchschnittlichen Konditionen**.

Interesse? Bitte kontaktieren Sie uns für weitere Informationen oder senden Ihre Bewerbungsunterlagen an [office@narconomic.de](mailto:office@narconomic.de).

**narconomic**  
qualitätsorientierte anästhesiologische Dienstleistungen

**DIE JOHANNITER.**

Zur Ergänzung unseres multidisziplinären Teams suchen wir eine/n

**Ärztin/Arzt**

zur psychosomatischen Patientenbetreuung. Psychotherapeutische Kompetenz ist von Vorsteil. Die Stelle ist auch für facherfahrene Wiedereinsteiger geeignet und ggf. teilzeitgeeignet.

Die Klinik verfügt über 92 Betten, davon 22 in einer eigenen Abteilung für essgestörte Jugendliche zwischen 14 und 17 Jahren. Voraussetzungen für wissenschaftliche Tätigkeit sind gegeben.

Wir arbeiten nach einem integrativen Konzept auf tiefenpsychologischer Grundlage. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.



**KLINIK AM KORSO - Fachzentrum für gestörtes Essverhalten**  
Prof. Dr. med. Thomas J. Huber  
Ostkorso 4, 32545 Bad Oeynhausen  
Tel. 0 57 31/1 81 - 0, [www.klinik-am-korso.de](http://www.klinik-am-korso.de)

## Stellenangebote

**HÄ Internist**  
im Bielefelder Süden sucht  
Mitarbeiter/-in in Anstellung  
20 Std./Wo., mittelfristig gerne als GP  
Chiffre WÄ 0710 108

Suchen f. u. Pr. (Allg.med./Inn.)  
**ärztl. Mitarbeiter/-in**  
f. 1-2 T/Wo. R. Unna/Hamm.  
Chiffre WÄ 0710 116

**Nebenjob in Dortmund/Düsseldorf**  
Bieten freiberufliche Nebentätigkeit  
(Fahreignungsuntersuchung, MPU).  
Voraussetzung: 2 J. Berufserfahrung,  
idealerweise Allg. med. od. Innere.  
O. Schmidt, schmidt@avus-mpu.de

**WB-Ass. Allgemeinmed./  
Hausarzt**  
zum 1.8.10 gesucht, ganz- oder halb-  
tags, gute Bezahlung, kaum Dienste,  
breites Spektrum, strukturierte Weiter-  
bildung, TÜV-zertifiziert, in Dortmund.  
Tel. 0231 411397

Dermatologie in OWL  
**Job-Sharing oder  
WB-Assistent/-in**  
in Ostwestfalen ges. WB 30 (Derma)  
bzw. 10 Mon (Allerg)  
Spätere Assoziation möglich.  
Chiffre WÄ 0710 111

**Anzeigenschluss  
für die August-Ausgabe:  
15. Juli 2010**

CSL Plasma ist eines der weltweit größten Unternehmen zur Gewinnung von Humanplasma für die Herstellung von hochwirksamen Gerinnungs- und Immunglobulinpräparaten. CSL Plasma sorgt mit einem hochentwickelten Spenderanalyse- und Überwachungssystem für einen maximalen Sicherheits- und Qualitätsstandard des eingesetzten Rohstoffes Plasma.

Für unser **Plasmapherese-Center in Bielefeld** suchen wir baldmöglichst eine/n

**Arzt/Ärztin in Teilzeit**

15-25 Std./Woche

(verschiedene Teilzeitmodelle sind möglich)

um die Spendereignungsuntersuchungen durchzuführen, Spendewillige über Plasmaspende und Gesundheitsrisiken zu informieren sowie den Ablauf der Plasmaspende zu überwachen.

**Ihre Qualifikation:**

- Sie sind approbierte/r Arzt/Ärztin;
- Sie zeigen Verantwortungs- und Einsatzbereitschaft und arbeiten gerne im Team;
- Sie sind engagiert, kommunikationsfähig und kundenorientiertes Arbeiten ist für Sie kein Fremdwort.

**Wir bieten Ihnen:**

- Einen idealen Arbeitsplatz für berufliche Wiedereinsteiger/innen oder Aussteiger/innen z. B. während/nach der Elternzeit oder für jung gebliebene Ärzte/Ärztinnen im Ruhestand;
- Keinen Nachtdienst – keine Rufbereitschaft;
- Geregelte Arbeitszeit nach Dienstplan Mo-Sa.

Wenn Sie vorab Fragen haben, können Sie uns gerne unter Tel.: 06421-393385 kontaktieren.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an:  
**CSL Plasma GmbH • Personalabteilung**  
Postfach 12 30 • 35002 Marburg  
personal.job@cslplasma.com

CSL Plasma

**Herausforderung in NRW gesucht?**

Wir sind eine große, moderne, hausärztliche Gemeinschaftspraxis mit Schwerpunkt **Naturheilverfahren, Akupunktur, Reisemedizin, Suchtmedizin.**

**Wir suchen:** Zum nächstmöglichen Termin eine/n Weiterbildungsassistentin/-assistenten, gerne auch Teilzeit

**Wir bieten:** WBB für 24 Monate und 2 Monate NHV, gutes Arbeitsklima, leistungsorientierte Vergütung, keine Nachtdienste.

**Sie sind:** Motiviert, vertrauenswürdig, zuverlässig, fortbildungsorientiert und interessiert

... dann melden Sie sich unter Centrum für erweiterte Allgemeinmedizin  
Tel. 02381 34043 bei Frau Pannewig oder Frau Busmann.

**Innere und Allgemeinmedizin  
Weiterbildungsassistent/-in**

Kommen Sie nach Löhne in ein nettes GP-Team. Wir bieten flexible Arbeitszeit, übertarifliche Bezahlung, breites internistisch geprägtes Spektrum, kollegiale Atmosphäre.

Volle Weiterbildungszeit  
von 24 Monaten für Innere  
und Allgemeinmedizin.

Kontakt: Dres. Weber & Spille  
Tel. 05732 72227

**Allgemeinmed.  
Weiterbildungsassistent/-in**

zu sofort gesucht. Kommen Sie nach Gütersloh in ein nettes Team.

Wir bieten flexible Arbeitszeit, übertarifliche Bezahlung, ganze Stelle 4.500,- Euro, breites Spektrum, kollegiale Atmosphäre. Volle Weiterbildungszeit von 24 Monaten.

Kontakt: Dres. S & M Hentschel  
Fon 05241 25588  
www.doc-hentschel.de

**Job-Sharing-Assistent/-in  
Prakt. Arzt/Ärztin/Allg. Med. (Voll- oder Teilzeit)**

gesucht von einer großen fachübergreifenden dermatologischen Praxis, um die perioperative Versorgung auszubauen und die Kooperation mit anderen Hausarztpraxen zu intensivieren.

Vorkenntnisse aus operativen Fachgebieten, Naturheilverfahren oder Phlebologie wären vorteilhaft.

Der Einstellungstermin ist flexibel.

Wir bieten das gesamte Spektrum des dermatol. Fachgebietes, sowie Allergologie, Umweltmedizin, Ambulante Operationen, Lasermedizin und Ästhetik.

Perfekte Deutschkenntnisse in Wort und Schrift und die Anerkennung Allgemeinmedizin oder Prakt. Ärztin/Arzt sind Voraussetzung.

Mehr über uns: [www.eichelberg.de](http://www.eichelberg.de)

PraxisKlinik Dr. Eichelberg & Partner  
Hansastr. 67 • 44137 Dortmund



**St. Vincenz-Krankenhaus  
Datteln**

„Machen Sie die Wahl Ihres nächsten Jobs doch einfach von der Qualität des Krankenhauses, der guten Stimmung im Team und einer leistungsgerechten Bezahlung abhängig ...“

Das **St. Vincenz-Krankenhaus Datteln** ist ein modernes Krankenhaus der Grund- und Regelversorgung mit 351 Planbetten und 10 Fachabteilungen.

Wir suchen zum nächstmöglichen Termin eine/n

**Fachärztin/-arzt**

**zur Übernahme von Bereitschafts-  
diensten auf Honorarbasis für  
die Abteilung Anästhesie und  
operative Intensivtherapie**

Die Abteilung versorgt 176 operative Betten der Abteilungen Allgemein- und Viszeralchirurgie, Orthopädie und Unfallchirurgie, Geburtshilfe, Gynäkologie, Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde, Augenheilkunde und Urologie.

Für detaillierte Auskünfte und Rückfragen steht Ihnen gerne persönlich der Chefarzt, Dr. med. J. Leßmann DEAA, unter der Rufnummer: **02363/108-2631** zur Verfügung.

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen richten Sie bitte an das  
**St. Vincenz-Krankenhaus, Personalabteilung, Rottstr. 11, 45711 Datteln.**  
Wir freuen uns auf Sie.

[www.vincenz-datteln.de](http://www.vincenz-datteln.de)



## Stellenangebote

**Suche WB-Assistent/-in Allgemeinmedizin**

ganz- oder halbtags, kaum Dienste, gutes Arbeitsklima, nette Patienten, im Kreis Gütersloh, gute Verkehrs-anbindung über A2, B61, B64. Freue mich auf Ihre Zuschrift: Chiffre WÄ 0710 101

**WB-Assistent/-in Allgemeinmedizin**

ab sofort oder später für große Gemeinschaftspraxis im Kreis Recklinghausen ganz- oder halbtags gesucht. Späterer Einstieg ist möglich. Chiffre WÄ 0710 123



Wir suchen ständig Ärzte aller Fachgebiete zu besten Konditionen als Honorarärzte. Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gern!

FREECALL 0800 33363 00  
www.honorararztagentur.de

**Suche WB-Assistent/-in oder Job-Sharing-Partn.**

**Allgemeinmedizin/Innere**  
nördl. Kreis Recklinghausen, breites Spektrum (Rö, Sono, Chiro, Unfallmedizin, H-Arzt, Aku,) zu **besten Bedingungen**, WB-Befugnis Innere + Allgem. 24 Mon. Tel. 02369 24076

## Stellengesuche

**FÄ Allgemeinmed., Akupunktur**  
sucht TZ-Stelle in Praxis/KH, Raum Bl. Chiffre WÄ 0710 119

**Erf. FA Allgemeinmedizin sucht Anstellung in Praxis oder MVZ,**  
Region UN, DO, COE. Chiffre WÄ 0710 106

**FÄ für Allgemeinmedizin, Diabetologie, Naturheilverfahren Chirotherapie, demnächst Verhaltenstherapie sucht neues Tätigkeitsfeld** in Praxis oder Klinik. Chiffre WÄ 0710 120

## Vertretung

**Pneumologe/-in gesucht**

Pneumologische Gemeinschaftspraxis mit Schlaflabor in **Bochum** sucht ab sofort Vertretung für mind. 6 Monate. Teilzeit mögl. ggf. längerfristige Zusammenarbeit möglich. Tel. 0234 961560

## Praxisangebote

**medass®-Praxisbörse**

Profitieren Sie von unserer über 30-jährigen Erfahrung!  
**Praxisabgabe/-suche/Kooperation/MVZ**

Anmeldung unter [www.die-praxisboerse.de](http://www.die-praxisboerse.de)  
oder rufen Sie uns einfach an: 0201/87420-19

**KV-Sitz Allgemeinmedizin im Kreis Unna abzugeben.**

Chiffre WÄ 0710 105

**Zyto.-Labor Gynäkologie**

mittelgroß in NRW abzugeben. Treuhand. Chiffre WÄ 0710 104

**Alteingesessene Praxisräume**

in Schwerte zu vermieten. Verkehrsgünstige, zentrale Lage, 140 m<sup>2</sup>, KM 6 € pro m<sup>2</sup> monatlich. Anfragen unter 02304 72510.

**Gut etablierte Allgemeinarztpraxis**

in Hattingen/Ruhr, Innenstadtlage, ab sofort günstig zu verkaufen. Chiffre WÄ 0710 113

**Allgemeinarztpraxis**

im südlichen Münsterland 2010 abzugeben. Auch Einstieg über Ausbildungsassistenz möglich. Chiffre WÄ 0710 117

**Familie und Beruf: OK!**

Kleine **Hausärztliche Praxis im östl. Ruhrgebiet** ab Mitte 2011 an Kollegin abzugeben. Chiffre WÄ 0710 118

**Allgemeinmedizinische Praxis**

als Teil einer Praxisgemeinschaft in der Stadt Lage (OWL) ab sofort zu **verschenken**. Chiffre WÄ 0710 121  
Tel. 0171 7022448

**Anzeigenschluss für die August-Ausgabe:**

**15. Juli 2010**

**Bewertung von Arztpraxen und MVZ**

- Praxisabgabe/-teilabgabe
- Praxisübernahme/-teilübernahme
- Sozietäts-/MVZ-Gründung
- Sozietäts-/MVZ-Trennung
- Zugewinn bei Ehescheidung
- Verkehrswertermittlung
- Erbauseinandersetzung
- Sachwertemittlung
- Insolvenz- und Gerichtsgutachten

Hufelandstr. 56 • 45147 Essen  
Tel.: 0201 - 705225  
svb-schmid-domin@t-online.de  
[www.bewertung-arztpraxen.de](http://www.bewertung-arztpraxen.de)

**Anzeigen-Hotline**

Tel.: 05451 933-450 oder  
Fax.: 05451 933-195

**Kein Scherz! Doppelhausarztpraxis**

in **Bielefeld** zum 01.01.2011 zu **verschenken**. Hohe Scheinzahl, günstige Miete, gut organisiert, zentrale Lage. Chiffre WÄ 0710 122

**Praxis für Psychiatrie und Psychotherapie**

Gesucht wird ein/e Nachfolger/-in mit sozialpsychiatrischer Ausrichtung im Bereich Bielefeld/Gütersloh. Zeitnahe Praxisabgabe. Chiffre WÄ 0710 112

**Chirurgische Praxis**

seit 34 Jahren bestehend, zzt. Privatpraxis, Tätigkeitsschwerpunkt Proktologie, in zentraler Lage in Hamm/Westf. aus Altersgründen günstig abzugeben. Geeignet als Zweitpraxis oder auch für andere Fachrichtungen. Chiffre WÄ 0710 114

**Strahlentherapiepraxis in Bayern**

Strahlentherapeut(in) zum partnerschaftlichen Einstieg mit späterer Übernahme in ertragsstarke Praxis in Bayern gesucht. Zeitpunkt flexibel. Vertraulichkeit wird zugesichert. Im Mandantenauftrag Chiffre WÄ 0710 110

**FA/FÄ für Innere Medizin/Allgemeinmedizin**

Nachfolger für hausärztl. Sitz in umsatzstarker fachübergreifender Gemeinschaftspraxis im Kreis Unna/Dortmund gesucht. Chiffre WÄ 0710 109

**Einstieg in absolut umsatzstarke und stabile Gemeinschaftspraxis für Allgemeinmedizin**

im Ruhrgebiet Nord gegen Bargebot. Einarbeitung selbstverständlich. Übergabe ohne Zeitdruck. Chiffre WÄ 0710 124

**GP-Allgemeinmedizin-Homöopathie**

sucht Partner für Kassenpraxis, ablösefrei, in Hamm, kurzfristig; auch vorherige Angestellten-tätigkeit möglich, WB -AM und Homöopathie vorhanden. Info: Dr. med. J. Voogd, Tel. 02381 25053

**Oberhausen/Grenze Mülheim Hausärztlich-internistische Gemeinschaftspraxis**

- aus Altersgründen abzugeben.
- Alteingesessene Praxis seit über 30 Jahren, konstanter Umsatz (ausbaufähig) und Gewinn, breites Leistungsspektrum
  - eingearbeitetes zuverlässiges Mitarbeiterteam
  - 198 qm behindertengerechte Praxisräume, Kaltmiete 1.526,00 EUR netto
  - Zentrumsnähe, gute Verkehrs-anbindung und Parkmöglichkeiten
  - flexible Nachfolgeregelung für 2010, auch für Arztteam gut geeignet
  - Kaufpreisschätzung vorhanden; Renovierungszuschuss
- Anfrage bitte an:  
Chiffre WÄ 0710 115

**Antworten auf Chiffre-Anzeigen**

senden Sie bitte an:

IVD GmbH & Co. KG  
49475 Ibbenbüren  
Chiffre WÄ ...

**Sachverständigenbüro**  
Horst G. Schmid-Domin

**Praxisgesuche**

**Praxis für Psychotherapie**  
in Kreis Ennepetal  
zur Übernahme gesucht.  
Chiffre WÄ 0710 102

**FA Innere und  
FA Allgemeinmedizin**  
suchen hausärztlichen KV-Sitz  
oder GP zur Übernahme  
in Dortmund ab Mitte 2011  
Chiffre WÄ 0710 107

**Hotline:** Tel.: 05451 933-450

**Kleinanzeigen**  
können Sie auch  
im Internet aufgeben:  
**www.ivd.de/verlag**

Junger Mediziner sucht  
**Gynäkologische Praxis**  
in Münster.  
Chiffre WÄ 0710 103

**Immobilien**

**EN-Kreis Ärztehaus mit OP**  
164 m<sup>2</sup>, barrierefrei, mit Aufzug und  
Parkhaus, Bj. 1995, Stadtmitte.  
Tel. 02336 6505

**Universitätsstadt Münster**  
ETW-Paket, 6 Apartments mit EBK,  
Neubau, KP 440 T€, Effizienzhaus 55,  
300 T€ KfW-Förderdarlehen.  
EK 118 T€, Restdarl. zu 4% Zinsen,  
Fazit: EK-Rendite = 7,59% nach Steuern  
**Info: WUG Bauträger GmbH,**  
**Tel. 0251 390260**  
**www.wug-muenster.de**

Nachmieter gesucht für  
**Praxisräume (ca. 100 m<sup>2</sup>)**  
in Münster (Kreuzviertel)  
zum 01.03.2011.  
Tel. 0251 297814 o. 2704243

**Bochum-Innenstadt, Brückstr.**  
**Räumlichkeiten zu vermieten**  
Für Arzt/Heilpraktiker ideal geeignet.  
Arzt im Haus und Ärzte im  
Nachbarhaus. Das 280 m<sup>2</sup> große  
Objekt liegt im EG, 2 WC's, Klima-  
anlage, 3 Garagen, 2 Stellplätze.  
Miete VB. Priv. 0234 580580

**Fortbildung / Veranstaltungen**

**Zentrum für TCM Münster**

**Akupunktur** mit der Zusatzbezeichnung **Akupunktur**  
TCM- und Akupunktur Ausbildung seit 1992  
**Anerkannt von der Ärztekammer Westfalen-Lippe**  
**Dozententeam:** Dr. Kämper, Dr. Hoang, Prof. Wang, Frau Prof. Fu.  
**Neuer Kurs Z2 2010 ab 06./07. 11.2010**



Weitere Termine: 04./05.12.2010, 15./16.01.2011, 12./13.02.2011,  
12./13.03.2011, 16./17.04.2011, 14./15.05.2011, 11./12.06.2011  
Seiteneinstieg ist möglich.

**www.tcm-zentrum-ms.de**  
**E-Mail: Dr. Wang@tcm-zentrum-ms.de**

**Selbsterfahrungsgruppe  
in Münster**

(tiefenpsycholog. fundiert)  
1 DStd./Woche  
Dr. med. M. Waskönig  
Tel.: 0251 4904706

**Balintgruppe**

donnerstags abends in Werl  
Tel.: 02922 867622

**Balintgruppe in Senden**

Kompaktkurs  
Sa. 04.09.2010 von 8.15 - 17.45 Uhr  
(5 Doppelstd. zertifiziert 10 Punkte)  
fortlaufend alle zwei Monate  
Roswitha Gruthölter  
**www.Balintgruppe.com**  
**Tel.: 0201 31655888**

**Balintgruppe - Supervision -  
Selbsterfahrung**

Dr. med. Georg Driesch  
Münster, Tel.: 0251 1341930

**Psychosomatische  
Grundversorgung - Dortmund**

Theorie, verbale Intervention,  
Selbsterfahrung (Balint).  
10 x samstags, Tage einzeln buchbar.  
Tel.: 0231 699211-0 und  
**www.rauser-boldt.de**  
**Heike Rauser-Boldt**  
Internistin - Psychotherapie  
systemische Familientherapeutin,  
Supervisorin, Coach

**Seminareinladung für Mediziner  
Chancen und Risiken der Niederlassung**

- Der sichere Weg der Niederlassung
- Vor- und Nachteile einzelner Niederlassungsformen
- Wie finanziere ich heute? Vermeidung von Steuerfallen
- Schlüsselfaktoren für den langfristigen Erfolg
- Kaufpreisfindung

**Do., 16.09.2010, 18.30 Uhr**  
**Competence Center für Heilberufe · MLP Münster I**  
**und LIBRA Steuerberatungsgesellschaft mbH**  
**Alter Steinweg 47, 48143 Münster**  
Telefon: 0251/4903-223, E-Mail: Jane.Mueller@mlp.de  
Anmeldung auch wieder auf Borkum möglich!

**Anzeigen per E-Mail:**  
**verlag@ivd.de**

**Media-Daten 2010**

**IVD GmbH & Co. KG**  
**WESTFÄLISCHES ÄRZTEBLATT**  
Mittelungsblatt der Ärztekammer Westfalen-Lippe  
**Media-Daten 2010**  
Anzeigenpreisliste Nr. 3 - Gültig ab 1. Januar 2010  
**IVD GmbH & Co. KG**  
Wismarstraße 200  
48127 Bielefeld  
**www.ivd.de/verlag**  
**www.ivd.de**

Online unter:  
**www.ivd.de/verlag**

Sie wünschen weitere Informationen?  
Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gerne! Telefon: 05451 933450

**DREIFALTIGKEITS  
HOSPITAL**

**Nah am Menschen**

**Sono-Akademie  
am Dreifaltigkeits-Hospital Lippstadt**

<b>Sonographie-Refresher-Kurs</b> (Leber, Galle) 7. September 2010 - Abendveranstaltung	<b>kostenlos</b>
<b>Sonographie-Aufbaukurs</b> (Abdomen) 23. bis 26. September 2010	<b>330,00 €</b>
<b>Sonographie-Grundkurs</b> (Abdomen, Thorax, Schilddrüse) 25. bis 28. November 2010	<b>330,00 €</b>
<b>Sonographie-Notfallkurs</b> (für Notärzte und Rettungsdienst) 14. Januar 2011 - Tagesveranstaltung	<b>120,00 €</b>
<b>Sonographie-Abschlusskurs</b> (Abdomen) 15. bis 16. Januar 2011 alle Kurse nach Richtlinien der DEGUM und KBV	<b>290,00 €</b>

**Mehr Informationen:**  
Dreifaltigkeits-Hospital gem. GmbH  
Chefarzt Dr. Zeidler (Innere Medizin II)  
Klosterstraße 31, 59555 Lippstadt  
Telefon: (02941) 758-840

**DREIFALTIGKEITS  
HOSPITAL**  
DEGUM

Verschiedenes

## Steuerberatung für Ärzte

- Fachbezogene Steuerberatung für Ärzte, Zahnärzte und Tierärzte
- Existenzgründungsberatung, Finanzberatung und betriebswirtschaftliche Beratung
- Statistische, zeitnahe Vergleichszahlen der ärztlichen Fachbereiche



**Niederlassung Minden**  
Hermannstraße 61, 32423 Minden  
Tel: 0571 82976-0, Fax: 0571 82976-22  
E-Mail: [minden@BUST.de](mailto:minden@BUST.de), [www.BUST.de](http://www.BUST.de)



Steuerberatung für Ärzte  
BUST – Steuerberatungsgesellschaft mbH

### Studienplatz Medizin/Zahnmedizin

Studienberatung und NC-Seminare. Unser Ziel: Ohne ZVS schnell ins Studium (Medizin, Zahnmedizin, Tiermedizin, Biologie, Psychologie). Vorbereitung für Mediziner-test und Auswahlgespräche.  
Info und Anmeldung: Verein der NC-Studenten e.V. (VNC) Argelanderstraße 50 · 53115 Bonn  
Tel.: (0228) 21 53 04, Fax: 21 59 00

## Ist Ihre Krankenversicherung zu teuer?

Dann wechseln Sie zu einer günstigeren.  
Spezielle Ärztetarife.  
Beispiel: 33-jährige Ärztin zahlt nur einen Beitrag **von 337,32 EURO/mtl.**  
Chefarztbehandlung, 90 % Zahnersatz, Pflegeversicherung, Verdienstaussfall  
Wirtschaftsberatung Handschuh, Tel.: 02362-50261  
[whandschuh@t-online.de](mailto:whandschuh@t-online.de)



**PraxisPlan GmbH**  
Planung, Abwicklung u. Einrichtung von Arztpraxen, Zahnarztpraxen und OP - Räumlichkeiten.  
PraxisPlan GmbH  
Dietrich-Platz  
40678 Ratingen  
Telefon: +49 (0) 21 02 - 71 11 02  
Telefax: +49 (0) 21 02 - 71 11 03  
E-Mail: [info@praxisplan.de](mailto:info@praxisplan.de)  
[www.praxisplan.de](http://www.praxisplan.de)

## Kleinanzeigen können Sie auch im Internet aufgeben: [www.ivd.de/verlag](http://www.ivd.de/verlag)



**NUMERUS CLAUSUS-PROBLEME?**  
Studienplatzklagen  
ZVS-Anträge · BAFÖG  
Auswahlgespräche  
Härtefälle · Prüfungsrecht  
35 Jahre Erfahrung.  
Geiststraße 2 · **48151 MÜNSTER**  
Tel. 0251/5 20 91-19

**MEISTERERNST DÜSING MANSTETTEN**  
Rechtsanwältinnen  
Rechtsanwälte · Notarin  
[www.meisterernst.de](http://www.meisterernst.de)

Mechtild Düsing  
Notarin,  
Fachanwältin für  
Verwaltungsrecht

## Studienplatzklage bundesweit Kompetenz und Erfahrung

Wir vertreten Sie gerne bundesweit mit guter Erfolgsquote in Studienplatzklagen außerhalb des ZVS-Verfahrens

### KANZLEI GEBHARDT & KLIEMANN

Rechtsanwälte Gebhardt, Kliemann, Stein, Lehmann, Kaller und Werthmann

Es kann auch eine komplette Abwicklung per Telefon bzw. per Post erfolgen.  
Eine persönliche Vorsprache in unserer Kanzlei ist nicht erforderlich,  
ggf. Kostenübernahme durch Rechtsschutzversicherung.

[www.wunschstudium.de](http://www.wunschstudium.de)  
Tel.: 0951/50999-0, Fax: 0951/5099911  
E-Mail: [studienplatzklage@gebhardtundkliemann.de](mailto:studienplatzklage@gebhardtundkliemann.de)  
Friedrichstraße 7, 96047 Bamberg



Prof. Dr. Niels Korte  
Marian Lamprecht

## Absage durch Hochschule oder ZVS? – Klagen Sie einen Studienplatz ein!

Wir haben seit 1998 zahlreiche Mandate im Bereich Hochschulrecht erfolgreich betreut. Unsere Kanzlei liegt direkt an der Humboldt-Universität. Prof. Dr. Niels Korte lehrt selbst an einer Berliner Hochschule.  
Entfernung spielt keine Rolle – wir werden bundesweit für Sie tätig.

Zur Terminvereinbarung in Düsseldorf: 0211 - 88 284 282  
oder 24 Stunden kostenfrei: 0800-226 79 226  
[www.studienplatzklagen.com](http://www.studienplatzklagen.com)

Unter den Linden 12  
10117 Berlin-Mitte

[www.anwalt.info](http://www.anwalt.info)  
[kanzlei@anwalt.info](mailto:kanzlei@anwalt.info)

**MEHR ALS 40 JAHRE ERFAHRUNG  
IN DER BETREUUNG DER HEILBERUFE**

**wilms & partner**  
Steuerberatung

**UNSERE MANDANTEN** ■ Niedergelassene Mediziner ■ Chefarzte, Klinikärzte ■ Heilberufliche Vereine und Verbände ■ Angestellte Ärzte ■ Apparategemeinschaften ■ (Praxis-)Kliniken ■ Berufsausübungsgemeinschaften/Kooperationen aller Art ■ Medizinische Versorgungszentren (MVZ)

**UNSERE LEISTUNGEN** ■ Laufende Beratung und Betreuung von Praxen ■ Einzelfallbezogene Beratung und Gutachten ■ Existenzgründungs-/Niederlassungsberatung ■ Beratung bei Erwerb/Veräußerung einer Praxis oder Praxisbeteiligung ■ Berufliche und private Finanzierungsberatung ■ Steueroptimierte Vermögensplanung ■ Betriebswirtschaftliche Beratung

Bonner Straße 37 Tel 0211 988880 [www.wilmsundpartner.de](http://www.wilmsundpartner.de)  
40589 Düsseldorf Fax 0211 9888810 [info@wilmsundpartner.de](mailto:info@wilmsundpartner.de)  
Wir kooperieren juristisch mit Dr. Halbe - Arztrecht/Medizinrecht - Köln/Berlin



## KARRIERESPRUNG GEFÄLLIG?

Bitte schicken Sie mir unverbindlich Informationen

über **ÄRZTE OHNE GRENZEN**  
 zu Spendenmöglichkeiten  
 für einen Projekteinsatz

Name: \_\_\_\_\_  
Anschrift: \_\_\_\_\_  
E-Mail: \_\_\_\_\_

© Remco Rohde

ÄRZTE OHNE GRENZEN e.V.  
Am Köllnischen Park 1 · 10179 Berlin  
[www.aerzte-ohne-grenzen.de](http://www.aerzte-ohne-grenzen.de)

Zum Beispiel in den Kongo.  
ÄRZTE OHNE GRENZEN hilft Menschen in Not. Schnell, unkompliziert und in rund 60 Ländern weltweit. Unsere Ärzte, Pflegekräfte und Logistiker arbeiten oft in Konfliktgebieten – selbst unter schwierigsten Bedingungen: ein Einsatz, der sich lohnt.

Spendenkonto 97 0 97  
Bank für Sozialwirtschaft  
BLZ 370 205 00



1104893

# ANZEIGENBESTELLSCHEIN

## FÜR DAS WESTFÄLISCHE ÄRZTEBLATT

### Einfach per Fax oder Post an:

IVD GmbH & Co. KG · Elke Adick · Wilhelmstraße 240 · 49475 Ibbenbüren  
 Telefon: 05451 933-450 · Fax: 05451 933-195 · E-Mail: verlag@ivd.de

### Anzeigentext: Bitte deutlich lesbar in Blockschrift ausfüllen!

Sie wünschen, dass Worte fett gedruckt werden? Dann unterstreichen Sie diese bitte!

---



---



---



---



---

#### Ausgabe:

Monat/Jahr




#### Spaltigkeit:

1-spaltig (44 mm Breite s/w)

2-spaltig (91 mm Breite s/w)

**Preise:** Alle Preise zzgl. MwSt.

3,90 € pro mm/Spalte

2,90 € pro mm/Spalte  
(nur Stellengesuche)

Anzeige unter Chiffre 10,- €

#### Rubrik:

Stellenangebote

Stellengesuche

Praxisangebote

Praxisgesuche

Kontaktbörse

Gemeinschaftspraxis

Immobilien

Vertretung

Fortbildung/Veranstaltung

Verschiedenes

#### Rechnungsadresse:

Name, Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ/Ort

Telefon/Fax/E-Mail

#### Bankverbindung:

BLZ

Kreditinstitut

Datum/Unterschrift

Kto.-Nr.



**ENTSPANNEN...**

wir kümmern uns um den Rest ...

Fragen? IVD GmbH & Co. KG · Verlagsservice: Elke Adick · Telefon: 05451 933-450 · Telefax: 05451 933-195 · E-Mail: [verlag@ivd.de](mailto:verlag@ivd.de) · Internet: [www.ivd.de/verlag](http://www.ivd.de/verlag)

**ivd**

GmbH & Co. KG

Wilhelmstraße 240  
49475 Ibbenbüren  
Fon 05451 933-450  
Fax 05451 933-195  
[verlag@ivd.de](mailto:verlag@ivd.de)  
[www.ivd.de/verlag](http://www.ivd.de/verlag)

Mit Ihrer Anzeige im **Westfälischen Ärzteblatt** erreichen Sie alle Mitglieder der Ärztekammer Westfalen-Lippe – gerne unterstützen wir Sie bei der Gestaltung Ihrer Anzeige. Sprechen Sie uns einfach an.